

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf., frei im Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,20 M., halbjährlich
2,40 M., jährlich 4,80 M., für auswärtige
Abnehmer und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 5spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pf.,
für auswärts 16 Pf., bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pf., für auswärts 50 Pf.,
Exposition: Quartalsrate 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Kunstler — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger stellt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 159. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 11. Juli 1897.

Erstes Blatt.

Erste Ausgabe.

Nichtamtlicher Theil.

Der neue Bericht der Gewerbeinspektoren.

Wiesbaden, 9. Juli.

Aus den nunmehr im Druck erschienenen Berichten der preussischen Gewerbeämter für das Jahr 1896 läßt sich mit Genugthuung konstatieren, daß die Vorschriften der Arbeiterschutz-Gesetzgebung auf geringeren Widerstand als bisher, sowohl bei den Arbeitgebern als den Arbeitnehmern, stießen. Demgemäß begegnen auch die Aufsichtsbeamten einem größeren Entgegenkommen bei den Ersteren, einem wachsenden Vertrauen bei den Letzteren, wodurch ihnen die Erfüllung ihrer Amtspflichten wesentlich erleichtert wird. Uebertretungen der gesetzlichen Vorschriften kommen zwar immer wieder vor, aber sie sind weniger zahlreich und im Ganzen auch milder geworden. Es war deshalb verhältnismäßig seltener notwendig, das gerichtliche Strafverfahren einzuleiten. Wo das aber geschehen mußte, wiederholten sich die Klagen, daß die verhängten Strafen, selbst gegen Rückfällige, in vielen Fällen zu gelinde sind und die abschreckende Wirkung verfehlen, weil sie zu den Vortheilen in keinem Verhältniß stehen, die der Arbeitgeber aus der Uebertretung, insbesondere aus der übermäßigen Ausnutzung der Arbeitskraft, zieht.

Erfreulich ist insbesondere die Feststellung, daß die Verwendung jugendlicher Arbeiter und von Kindern unter 14 Jahren in der Industrie in beständiger Abnahme begriffen ist. Auch wird vielfach — und zwar nicht nur von Arbeitern, sondern auch von Arbeitgebern — konstatiert, daß eine Herabsetzung der Arbeitszeit auf täglich 11 oder 10 Stunden ohne Verringerung der Gesamtarbeitseistung sehr wohl möglich und in vielen Betrieben bereits mit Erfolg durchgeführt worden sei. Die Zahl der Arbeiter hat fast überall erheblich zugenommen, was für den allgemeinen Aufschwung der Industrie spricht, und es stellen sich bereits Klagen über Arbeitermangel, auch auf gewerblichem Gebiete, ein.

Ueber die Wirkungen der vom Bundesrath erlassenen, am 1. Juli 1896 in Kraft getretenen, Verordnung über den Betrieb der Webereien äußern sich die vorliegenden Berichte zum ersten Male. Im allgemeinen stellen die

selben fest, daß die Durchführung der Vorschriften, namentlich auf dem platten Lande und in den kleinen Städten wesentlichen Schwierigkeiten nicht begegnet und insbesondere zu einem Zerwürfniß zwischen Meistern und Gesellen kaum irgendwo geführt hat.

Einen dunklen Punkt in dem im ganzen befriedigenden Bilde stellen nach wie vor die Verhältnisse der Ziegeleibetriebe dar. Es beruht das einerseits auf der Eigenart des Betriebes, andererseits auf der durch die Angelegenheit der Betriebsstätten erschwerten Ueberwachung. Namentlich wird über häufige Umgehung der Bestimmungen über die Beschränkung der Arbeitszeit und über die Verwendung der Kinderarbeit Beschwerde geführt. Auch findet häufig ein concessionloser Spirituosen-Ausschank seitens der Ziegeleimeister statt, der zur Demoralisirung der jugendlichen Arbeiter beiträgt. Endlich liegen hier auch in städtischer Beziehung die Verhältnisse erheblich ungünstiger als in anderen Industrieen. Die gegen Zuwiderhandlungen verhängten gerichtlichen Strafen werden auch hier als viel zu milde bezeichnet.

Der Gesamteindruck der Berichte läßt sich dahin zusammenfassen, daß es allmählich, wenn auch langsam, besser wird, und daß die zum Schutze der Arbeiter erlassenen Bestimmungen gute Früchte tragen.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 10. Juli.

Der neue Reichsschatzsekretär.

Die Ernennung des Vizepräsidenten in Washington v. Thielmann zum Staatssekretär des Reichsschatzamts soll bereits erfolgt sein oder doch unmittelbar bevorstehen. Hr. v. Thielmann ist am 4. April 1846 geboren und trat Mitte der 70er Jahre in den diplomatischen Dienst. Er war bei dem Abschluß der Handelsverträge thätig.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus beantwortete der Minister des Innern Pergel die Anfrage des Abg. Götzs wegen der beim Gastspiel der deutschen Schauspieler in Pest vorgelommenen Ruhestörungen. Der Minister verurtheilte die Vorfälle; daß sie hätten neun Zehntel der Pestser Bevölkerung. 21 an dem Skandal beteiligte Personen seien bestraft worden. Gegenüber Einwendungen des Abg. Götzs erklärte der Minister, die Polizei sei verhältnismäßig milde gegen die Sclandalmacher vorgegangen. Die Zeit sei vorüber, in der man den

Patriotismus mit der Verfolgung der deutschen Sprache betätigen müßte. Jede Nation gestatte gern fremden Künstlern Eintritt in ihr Land und gerade die ungarischen Künstler seien in der ganzen Welt verbreitet und würden überall gern gesehen. Niemandem im Auslande falle es ein, dagegen zu protestiren. Das Haus nahm die Antwort mit großer Mehrheit zur Kenntniß.

Die Orientwirren.

Unser Berliner Mitarbeiter schreibt unterm 9. Juli: Wenn schon die Diplomatie vorläufig noch versucht, in Constantinopel durch eine „schärfere Haltung“ auf Sultan Abdul Hamid Eindruck zu machen und ihn zur Unterzeichnung von Friedensbedingungen zu bewegen, wie die Großmächte sie wünschen im Interesse Griechenlands, sieht man hier die Situation ziemlich pessimistisch an. Man glaubt, daß die Türkei ein starkes Interesse daran habe, die Verhandlungen in die Länge zu ziehen, um inzwischen die nöthigen Vorbereitungen für die Wiederaufnahme kriegerischer Operationen zu treffen. Ist die Türkei soweit, dann dürfte es natürlich ganz vergeblich sein, noch länger ihr das Concept für den Friedensvertrag entwerfen zu wollen. Das besorgt dann eben die Türkei selbst. Mit der Anwendung von Gewalt seitens der Großmächte hat es gute Wege. Noch viel eher als i. St. bei Griechenland ginge dabei die Einigkeit des „europäischen Concerts“ in die Brüche. So wird es wohl zuletzt dahin kommen, daß die Türkei und Griechenland auch diese Angelegenheit unter sich regeln. Das Einfachste wäre es jedenfalls.

Deutschland.

Berlin, 9. Juli. (Hof- und Personalnachrichten.) Die Kaiserin wird mit ihren Kindern zwischen dem 15. und 18. August in Wilhelmshöhe eintreffen. — Die Prinzessin Heinrich von Preußen hat gestern von London die Rückreise nach Deutschland angetreten. Die Prinzessin trifft heute in Kiel ein und begibt sich sofort zu ihren Söhnen nach dem Bandgut Hemmelmark. Prinz Heinrich, der mit der Flotte vor Helgoland weilt, wird am Sonntag zum 31. Geburtstag seiner Gemahlin auf Hemmelmark erwartet. — Der Großherzog von Sachsen-Weimar ist heute Vormittag von Schwerin i. M. abgereist und hat sich zum Besuche des Königs von Sachsen nach Pillnitz begeben. Von Pillnitz wird der Großherzog nach Weimar zurückkehren.

Medizin und Publikum.

Von Dr. Fr. Ranzo.

(Nachdruck verboten.)

Difficile est satiram non scribere.

Und Zarathustra ging hinaus aus dem Empfangssaal des berühmten Arztes und sprach lächelnd zu seinen Freunden:

„Ach, meine Freunde! Wie lächerlich ist doch der Mensch! Viel redet Ihr vom Fortschritt der Menschheit und von der Gedankenmacht unserer Zeit. Laut rühmt Ihr Euch, daß Ihr den alten Gott abgesetzt habt und Euch befreit vom Aberglauben, und daß Ihr gehen könnt ohne Fingerring. Und, wenn Ihr einen Neger seht, der vor seinem Fetisch tanzt, so lacht Ihr herzlich.“

Liebt sich mir solches Lachen. Aber lacht zuerst und jumeist über Euch selbst, meine Freunde, denn Ihr selbst seid Fetischhandwerker.

Euer Fleisch ist die Medizin und Euer Fetischpriester sind die Ärzte.

Einst waren die Ärzte Priester und die Priester Ärzte. Damals heilten sie mit Segenssprüchen und geweihten Tränkelein. Und noch heute spürt man die alte Verblendung. Denn wie Wolf und Wolfshund, wie Neger und Mulatte, so haßen sich Arzt und Priester. Und wenn heute noch Scherzenhaufen flammten, mancher Arzt müßte zur Brandstadel werden — zu Fetisch's Ehren.

Und auch Ihr, meine Freunde, auch Ihr seht im Arzte immer noch den Fetischpriester. Heilen soll er Euch,

fortsetzen soll er Eure Krankheit. Ihr glaubt an die Segenssprüche, die er Euch auf Papier schreibt und trinkt ehrsüchtig das geweihte Tränkelein. Sieht es nicht selbst aus, wie ein Fetischpriester, das Glas mit dem rothen Rappchen und dem langen, weißen Mantel? Saghet doch, meine Freunde!

Lachet doch über die Fetischstänzer, die einst vor des Abkistträmers Wagen sprangen. Erkaufen wollten sie ihr Seelenheil, die Thoren! Nicht kaufen kann man es, erringen muß man es, so lehren die Weisen der Seelenkunde. Tag für Tag und Stunde für Stunde soll man darum sorgen und alle Kräfte der Seele soll man üben, um das Böse abzuwehren. Aber die Thoren haben gesündigt und wollten weiter sündigen und wollten doch selig werden. Und darum gehen sie hin und tanzen vor dem Fetisch, vor des Abkistträmers Wagen und kaufen sich Vergebung. Aber ihre Seele bleibt krank.

Lachet doch über sie! Vieh ist mir solches Lachen, aber lachet zuerst und jumeist über Euch selbst, meine Freunde! Denn auch Ihr tanzt vor des Abkistträmers Wagen. Erkaufen wollt Ihr Euer Seelenheil, Ihr lieben Thoren! Aber nicht kaufen kann man es, erwerben muß man es, so lehren die Weisen der Seelenkunde. Tag für Tag und Stunde für Stunde sollt Ihr darum sorgen und alle Kräfte des Leibes sollt Ihr üben, um das Böse abzuwehren. Aber Ihr Thoren habt gesündigt und wollt weiter sündigen, und wollt doch gesund werden. Und darum geht Ihr hin und tanzt vor des Fetischpriesters Wagen und kauft Euch Abkist. Aber Euer Leib bleibt krank.

Ach, meine Freunde, nichts dient Euch der Lippendienst: werthtätige Frömmigkeit verlangt Euer Leib. Nichts weis er von den Segenssprüchen und unheilvollen Witten und ihm die geweihten Tränkelein der Ketzepriester.

Ihr rühmt Euch, Eure eigenen Seelenpriester zu sein. Warum seid Ihr nicht auch Euer eigenen Leibespriester? Selbst ist der Arzt meiner Freunde!

Wie dumme Moten seid Ihr, die in helle Lichter flattert, in die großen Städte. Wundert Ihr Euch dann, daß Ihr Euch die Flügel verbrennt? Oierig stürzt Ihr Euch in den Trichter der Menschenmühlen, der großen Städte. Wundert Ihr Euch dann, daß ihr zermaßen werdet?

Glühende Molochs sind die großen Städte. Sie leben von Menschenleibern? Oierig stürzt Ihr Euch dem Moloch in die glühenden Arme und wundert Euch dann, daß Ihr verbrennt?

Ach, meine Freunde, Ihr seid ja so stolz darauf, daß Ihr vom Thiere abstammt und daß der Affe Euer Vetter ist. Wahrlich, ein seltsamer Stolz! Und Ihr erklärt ja alles Häßliche in Euren Seelen aus der Vetterchaft mit dem Untermenschen. Aber das Häßliche in Euren Leibern könnt Ihr nicht daraus erklären: denn das Thier ist gesund.

Fürwahr, mir wäre es lieber, Ihr hättet den Leib des Untermenschen und die Seele des Uebermenschen — statt umgekehrt.

Giftig sind Euch die großen Städte. Zur Reife Platte machen sie Euch den gelenken Fuß, daß Ihr das Tanzen verlernt; die Ohren zerhämmern sie Euch, die

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betr. die Tagelöhner und Reiseflosten der Staatsbeamten vom 21. Juni 1897.

Der „Nordd. Allg. Ztg.“ wird aus Wien telegraphiert: Die Meldung, daß die Pforte das Dar-danellen-Geschwader nach Creta entsenden wolle, wird in diplomatischen Kreisen als eine Pression auf die Mächte angesehen, als ob die Türkei entschlossen wäre, selbst Ordnung auf Creta zu schaffen.

Eine Zusammenstellung der von den einzelnen Regierungen erstatteten Berichte über die Wirkung der Bäckereiverordnung des Bundesraths ist im Reichsamt des Innern hergestellt worden und dürfte demnächst bekannt gegeben werden. Gegen jede Aenderung der Grundsätze der Verordnung hat sich Preußen erklärt. Sachsen, Württemberg und Neuss j. L. sind gegen jede Aenderung überhaupt, doch dürfte der Bundesrath noch Wiederaufnahme seiner regelmäßigen Beratungen kleine Aenderungen beschließen, so namentlich eine mit Rücksicht auf Westdeutschland gebotene Aenderung der Arbeitszeit.

Wieder ein Opfer der Bureaucratie? Die „Rhein.-Westf. Ztg.“ bringt die Nachricht, der Gouverneur von Ostafrika, Oberst Liebert, beabsichtige infolge der Schwierigkeiten die ihm seitens der Bureaucratie bereitet würden, zurückzutreten.

Die Vereinigung der Deutschen Handelskammer-Sekretäre hielt gestern in dem Handelskammer-Saal der Frankfurter Börse eine zahlreich besuchte Versammlung ab, an welcher auch einzelne Handelskammer-Sekretäre aus Oesterreich und Ungarn theilnahmen. Namens der Frankfurter Handelskammer hieß Vizepräsident Commerzienrath von Neufville die erschienenen Theilnehmer willkommen, auch einige Handelskammer-Mitglieder waren zur Begrüßung der Handelskammer-Sekretäre erschienen. Die Beratungen umfassen verschiedene, den Geschäftsgang und die Wirksamkeit der Handelskammern im In- und Auslande betreffende Berichte, Anregungen betreffs Sammlung der Gutachten der Handelskammern über Handelsgebräuche, einen Grundplan für Herstellung einer Wirtschaftsgeschichte Deutschlands, die Zeitschrift für Handel und Gewerbe u. s. w. An die Beratungen wird sich ein Ausflug nach Homburg v. d. H. schließen, zu welchem die Handelskammer Frankfurt a. M. die Theilnehmer der Versammlung eingeladen hat.

Ausland.

London, 9. Juli. Aus Pittsburg wird gemeldet, daß der Streik der Bergarbeiter Nordamerikas in Süd-Virginien allgemein ist. Man befürchtet beim Eintreffen fremder Kohlen Unruhen.

Rom, 9. Juli. Heute früh um 8 Uhr traf Fürst Ferdinand von Bulgarien in Begleitung zweier Minister hier ein. Er wurde vom Ceremonienmeister des Königs auf dem Bahnhofe abgeholt und unter Eskorte eines Juges Leib-Rüchters nach dem Quirinal begleitet. Die Bevölkerung nahm fast keine Notiz von der Ankunft. Die schon in den frühen Morgenstunden heißen Straßen waren vollkommen leer.

Constantinopel, 9. Juli. Der deutsche Kaiser ließ dem Sultan die Hoffnung ausdrücken, daß er der Räumung Thessaliens keine Schwierigkeiten bereiten und sich nicht in einen Widerspruch mit dem Gesamtwillen Europas setzen werde. Diese Aeußerung des Kaisers, die bereits vor mehreren Tagen dem Sultan übermittelt worden ist, hat im Palaste Be-

Augen blenden sie Euch, stehlen Euch das Sonnenlicht, verderben Eure Lust, verfälschen Eure Nahrung.

Ob die Krenomener Geigen seid Ihr, und Eure Nerven sind die Saiten. Aber nicht die freie, milde Natur spielt auf Euch mit weichem Vogen klare Melodien; mit dem Hammer schlägt die Stadt auf Euch, als seiet Ihr ein Cymbal. Und Ihr gebt ohrrerzende Jammerklänge von Euch, bis Ihr zerbrochen seid.

Euch aber klingen wie Sphärenmelodien diese Zeterklänge. So sehr ward Euch Ohr gefällig, meine Freunde! Und Ihr drängt Euch dahin, wo die schwersten Hämmer am wichtigsten niederhauen auf Eure Nervenfasern.

In häßliche Schänken drängt Ihr Euch, wo übelstehender Qualm die Wälder bräunt; mit Thoren schreit Ihr hitzig, die Ihr solltet stehen lassen, denn ihre Dummheit ist härter, als Euer Witz. Um schmutziges Silber und Gold mischt Ihr die schmutzigen Karten. Und, was das schlimmste ist vom Schlimmen, Ihr steht Euerem Leibe seine Nacht. Dumme Singvögel hört Ihr ihr Lied plärren, dumme Wippinsel hört Ihr Reden halten. Um die tiefe Mitternacht, wo der Leib ruhen will und die Seele breitflügelig fliegen will, seht Ihr Euch zu unnützen Mühseligkeiten und laßt Euch einbilden, Ihr vergnügt Euch. Wie oft sehet Ihr den Mond untergehen, meine Freunde; und wie selten sahet Ihr den Aufgang der Sonne!

Und am Tage, meine Freunde? Schreiten soll der Mensch, vorwärts schreiten in seinem Tagewerke. Aber Ihr, Ihr rennt, Ihr Thoren. Schwindend rennt Ihr mit finstern Angeseht, stöhnend und gestoßen von harten Ellenbogen. Renkend rennt Ihr dahin, auf die Wolken-

stürzung erregt, da man dort wenigstens auf Deutschland zählen zu können glaubte.

Constantinopel, 9. Juli. Die Botschafter haben beschlossen, an den türkischen Minister des Aeußern eine äußerst kategorisch gehaltene Collectionnote zu richten im Sinne der bisher vereinbarten Friedensbedingungen. — Auf Befehl des Groß-Beyr wurden mehrere Steuern, darunter die Hammelsteuer in Thessalien verpachtet.

An unsere geehrten Leser!

Bei Beginn der Reisezeit erlauben wir uns die Bitte, die Nachsendung bezw. Ueberweisung des Blattes nach dem jeweiligen Aufenthaltsorte bei der betreffenden Zeitungs-Expedition oder Postamt unter Entrichtung der Ueberweisungsgebühr rechtzeitig veranlassen zu wollen. Ebenso ist bei Beendigung der Reise eine Rücküberweisung nach dem Heimathsort bei der Post oder dem Zeitungs-Expediteur zu beantragen. Für solche, welche nur kurze Zeit abwesend, oder ihren Aufenthaltsort oft wechseln, haben wir sogenannte

Reise-Abonnements

eingerichtet. Der Preis eines solchen Reise-Abonnements beträgt innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns einschließlich Porto 40 Pf., nach allen Ländern des Weltpostgebiets 60 Pf. pro Woche.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 9. Juli.

(Schluß.)

Das Messer. Der Rechner Karl P. von Entersdorf ist während der Nacht vom 17. zum 18. April in einer Wirthschaft in der Messergasse, wo er sich mit mehreren anderen jungen Leuten aufhielt, mit dem Rechner L., einem früheren Freunde, in Streit gerathen und hat draußen auf der Straße, als dieser einen Schlag nach seinem Kopfe führte, ihm mit seinem Taschenmesser drei nicht allzu erhebliche und in einigen Tagen schon vernarbte Verletzungen beigebracht. Der junge Mann war im Ganzen geknallig. Er will zu seinem Borgehen von L. provocirt worden sein und hat ihm, in der Erwartung, dadurch seiner gerichtlichen Bestrafung zu entgehen, eine Entschädigung von 30 Mark gezahlt. Wegen gefährlicher Körperverletzung traf ihn eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten, während er von einer weiteren Anklage, am 17. April den Rechner Ludwig Sch. mit dem Verbrechen des Todtschlages bedroht zu haben, freigesprochen wurde.

Ein diebischer Knecht. Der Fuhrmann Jakob H. aus Biebrich stand zu Anfang Juni etwa eine Woche lang bei dem Landmann Karl W. in Hahn in Diensten. Am 1. Juni war er gekommen, am 6. Juni, Pfingstmontag, schied er ohne sich zu verabschieden wieder ab, nachdem er vorher den Versuch gemacht hatte, seinen Brodbreiter zu bestehlen. Er hatte nämlich bemerkt, daß dieser sein Geld in einer Kommode aufbewahre. Als am zweiten Pfingsttage W. abwesend war, bewaffnete er sich mit einem starken Eisen, stieg durch ein offenes Fenster in die Stube, in welcher die Kommode stand, ein und verlor sich, dieselbe zu öffnen. Sei es nun aber, daß er bei diesem Geschäft gefaßt wurde oder sei es, daß sein Instrument kein geeignetes war, um seinen Zweck zu erreichen, genug, er zog unverrichteter Dinge wieder ab und begab sich, ohne noch etwas von sich hören zu lassen, nach Biebrich, wo folgenden Tages schon seine Verhaftung erfolgte. Der Gerichtshof diktierte ihm eine fünfmonatliche Gefängnißstrafe wegen verübten schweren Diebstahls zu.

Aus der Umgegend.

Mainz, 9. Juli. Der 37jährige Mehl- und Fruchthändler Jsaak Strauß, der hier in der Neubrunnenstraße sein Geschäft betreibt, geriet in Zahlungsschwierigkeiten, denen er durch Wechselreiterei zu begegnen suchte. Schließlich falschte er die Namen seiner Kunden auf den Wechseln und legte diese in Kurs. Die Discontobank in Berlin schloßte Verdacht und schickte an die hiesige Staatsanwaltschaft drei Wechsel ein, deren Accepte sich als gefälscht erwiesen. Strauß wurde im Februar verhaftet und in Concurs erklärt. Heute begann vor der Strafkammer der

Spiegelung des Glüds, die vor Euch steht. Wonach rennt Ihr? Nach Gold? Es laßt Euch kein Glüd. Nach Ruhm? der beste Ruhm sei Euch, wenn Euch die Vielzu-Vielen schmähen. Schreiten sollt Ihr mir, aber Ihr sollt mir nicht rennen. Vollblut sollt Ihr mir sein, aber keine Rennpferde, meine Freunde.

Elf Monate treibt Ihr so Thörichtes, elf Monate im Jahr macht Ihr Eure Freude zur Arbeit und Euer Tagewerk zum Plagewerk und Eure Rast zur Hast. Und dann? Dann schlägt Euch das Gewissen Eures Leibes mit schwerer Reue, mit Bleichsucht und Mäthe, mit Liebesnoth und Seelenpein. Roth leidet Eure Seele in dem dumpfigen Käfig Eures Leibes und ängstlich flattert sie hin und her, ob sich ein Ausweg finde. Und Ihr erschreckt vor der ewigen Verdammniß. Aber die Leibespriester lachen; denn Gold klinget in ihrem Rosten.

Ferlich lachet Ihr, wenn Ihr einen Wittgang seht zu Quellen und Grotten, über die armen Thoren, die Heilung hoffen von geweihten Quellen und besitterten Puppen.

Lieb ist mir solches Lachen. Aber lachet zuerst und zumeist über Euch selbst, meine Freunde! Denn auch Ihr seid Wittgänger, Ihr lieben Thoren.

Nach Ihr wallfahrtet alljährlich zu den Gnadenstätten. Keine Fahnen tragt Ihr voran und singt keine frommen Lieder. Aber auch Euch macht der Glaube selig. An die Analise glaubt Ihr und das Glaubenssalz. Vom heiligen Glaubenssalz erseht Ihr Ablass Eurer Sünden und Heilung für Euren fleischen Leib. Gläubig folgt Ihr den Geboten der Festschreiber in den Bädern und häßt Euch im

Prozeß gegen ihn wegen Wechselfälschung und Betrug. Die Verhandlung ergab, daß er durch 8 gefälschte Wechsel auf den Badermeister Ph. Beder II. in Homburg 1050 Mark mehr entnommen hat, als dieser ihm für Rehl schuldig war. Außerdem hat Strauß 20 Wechsel in Kurs gesetzt, auf denen die Unterschriften Baders, auf Drängen des Angeklagten, von der Frau und dem Sohne Baders herrühren. B. selbst erfuhr davon gar nichts. Auch andere Badermeister wurden von Strauß mit gefälschten Wechseln bedacht. Ferner ließ Str. einem Wiesbadener Badermeister gegen zwei Accepte 1000 Mark. Kurz nachher ließ er ihm sagen, die Wechsel seien unrichtig, er solle drei neue ausstellen, zwei à 300 und ein à 400 Mark. Str. that dies und Strauß setzte hierauf alle fünf Wechsel in Kurs und falschte obenbein noch einen sechsten in Höhe von 400 Mark. Die Verhandlung wurde heute Abend auf morgen vertagt.

Hochheim, 9. Juli. Gestern Morgen stürzte sich die 25jährige Tochter einer angesehenen Familie in die Bachhauswiede und ertrank. Das Motiv zu der That ist unbekannt.

Homburg, 9. Juli. Die Kaiserin Friedrich ist heute früh nach dem Obenwald gefahren, um die Limesausgrabungen zu besichtigen und die Burgmühle Vöhlberg zu besuchen. Die Kaiserin kehrt Abends zurück.

Homburg, 8. Juli. Lord Rosebery, der frühere englische Premierminister und öfterer Besucher Homburgs, ist gestern wiederum zum Curgebruch hier eingetroffen.

Wiesbaden, 9. Juli. Heute Nacht hat sich in Farsfurt ein schrecklicher Unglücksfall zugetragen. Zwei Arbeiter der chem. Fabrik, Namens Wilh. Mohr von Wiesbaden und Salzenberger aus Elberhausen, beabsichtigten, wie man hört, mittelst Dynamit Fische in der Rahn zu tödten. Wahrscheinlich explodirte die Patrone vorher, denn man fand heute Morgen beide Arbeiter als getödtet verfaßelt. Beide waren verheirathet. Mohr hinterläßt eine Wittwe mit 3 und Salzenberger eine solche mit 4 kleinen Kindern.

Langenderbach, 9. Juli. In dem nahen Gemünden brach gestern Mittag zum zweiten Male Feuer aus, das 3 Häuser und 1 Scheune in Asche legte. Der Brandstiftung verdächtig sind drei Korrigenden, welche aus dem Hause in Hadamar ausgebrochen; des Einen ist man habhaft geworden. In vergangener Nacht waren Brände in Gierden, Gudheim und Salz. Die Vermuthung liegt nahe, daß auch hier Brandstiftung von denselben Leuten vorliegt.

Neues aus aller Welt.

Epyer, 9. Juli. Bei einer Reparatur in dem St. Klarasther füllte der Zimmermeister Schwarz aus beträchtlicher Höhe und war sofort todt.

Karlruhe, 9. Juli. Heute früh stieß auf der Station Neuenluth ein Güterzug auf eine Anzahl Kurven-Wagen, sodaß der Güterzug entgleiste, wodurch ein größerer Materialschaden entstand. Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Leipzig, 9. Juli. Das Reichsgericht verwarf die Revision der Anarchisten Roschmann und Westphal, die vom Schurmergericht in Berlin im April d. J. wegen des Anschlags auf den Polizeipräsidenten Krause verurtheilt worden waren.

Liegnitz, 9. Juli. Infolge falscher Weichenstellung fuhr ein Bahnzug Moldan 2 Güterzüge zusammen; ein Heizer wurde schwer verletzt, eine Maschine und mehrere Wagen zertrümmert.

Quebec, 9. Juli. Der Schnelldampfer „Spre“ ist im Schlepptrah der englischen Dampfer „Maine“ heute Morgen hier eingetroffen.

Bismarck als Dichter. Im Gegensatz zu verschiedenen nur angeblichen Poeten des Reichstagslagers theilt ein Auszug von Schwefel-Heidelberg im „Bismarck-Jahrbuch“, betitelt „Bismarck und die Dichtkunst“, zwei nachweisbar echte Bismarck-Gedichte mit. Das eine ist eine Album-Inschrift. In das Album einer fürstlichen Frau, das mit Eingebungen von den Gesichten und Bedeutendsten unseres Landes geschmückt ist, hatte Bismarck eingeschrieben: „Schein vergeht, Wahrheit besteht. Graf Bismarck, Generalfeldmarschall.“ Diese Worte stehen ganz oben am der Seite. Darunter hat nun Fürst Bismarck geschrieben:

Ich glaube, daß in jener Welt
Die Wahrheit steht den Sieg behält;
Doch mit der Lüge dieses Lebens
Kämpft unser Marschall selbst vergebens.

Bismarck.

Mit dem „Marschall“ ist Bismarck gemeint, nicht etwa — — — Marschall v. Bieberstein.

Glauben, wenn sie Euch die goldenen Bullen vorlesen des Baderpappes Fraenius. Aber Ihr sehet nicht, wie sie schmunzeln, wenn Ihr den Rücken lehrt. Denn ein goldener Bulle ist ihnen jeder Wallfahrter zu ihren Wunderquellen.

Küßet die großen Städte, meine Freunde! Seid werthig im Dienste Eures Leibes. Nichts frommet Euch der Lippendienst, das geweihte Tränkein und die Walfahrt in die Bäder, nichts der Sold an die Festschreiber. Steigt die Berge empor, bis dahin, wo das Glüd der Einsamkeit aus den Eisklaffen ticket; werf Euch auf den Renner und sprengt durch die Waldwege bis an die stille Lichtung, wo Euch die holde Fee So-fundheit auf den lachenden Mund küßt; rubert Euch bis in die Mitte des großen Sees, wo Ihr nichts mehr sehet, als blauen Himmel und grünen Wald und keinen Laut hört, als das Schnalzen des großen Hechtes. Aber meibet nur den Ekelbunst der städtischen Gesellschaften, den Qualm Eurer Schänken und die Widerwärtigkeit Eures Spiels um schmutzige Münzen. Gebet dem Tage, was des Tages ist: Frohe Arbeit! Und der Nacht, was der Nacht ist: Schlaf!

Dann werdet Ihr gesund sein, wie der Untermensch und werdet Seelen haben, Pfeile und Brücken zum Uebermenschen.

Und dann werdet Ihr herzlich lachen über die Festschreiber der Seele und des Leibes, über die Segensprüche und geweihten Tränkein.

Also sprach Zarathustra.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 159. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 11. Juli 1897.

Zweites Blatt.

Erste Ausgabe.

Locales.

Wiesbaden, 10. Juli.

Se. Kgl. Hoheit der Großherzog von Luxemburg ist gestern in Kitzingen eingetroffen, desgleichen Se. Kgl. Hoheit der Großherzog von Baden. Die Gemahlin des letzteren feierte dort gestern im engsten Familienkreise ihren 40. Geburtstag.

Der Ober-Landesgerichts-Präsident Herr Winkl. Geh. Oberjustizrat Dr. Hagen ist auf Urlaub nach der Schweiz abgereist und wird bis Ende August d. J. von Frankfurt a. M. abwesend sein. Zur Vermeidung von Verzögerungen empfiehlt es sich, in den an den Oberlandesgerichts-Präsidenten zu richtenden Eingaben und Gesuchen in der Adresse den Namen fortzulassen.

Herr Sanitätsrath Dr. Emil Pfeiffer hier, der sich seit Jahren mit der Behandlung von Nier- und Harnkrankheiten auf eingehende wissenschaftliche und durch große praktische Erfahrungen, wie auch seine wissenschaftlichen Arbeiten auf diesem Spezialgebiete sich internationalen Ruf erworben hat, ist von Seiner Majestät dem Kaiser von Preußen zur Consultation und mehrwöchentlichen Behandlung nach Tübingen berufen worden und heute bereits dahin abgereist.

Curhaus. Da für das Sommerachtsfest mit der Decoration — um damit rechtzeitig fertig zu sein — schon in aller Frühe hätte begonnen werden müssen, die regnerische Witterung aber den Decorationsarbeiten (Papier-Campions, leichte Stoffe etc.) sehr nachtheilig geworden wäre, auch der durchdrännte Boden kaum den längeren Aufenthalt im Garten gestattet haben würde, so muß das heutige Fest als großer Ball in sämtlichen Sälen des Curhauses stattfinden. Es werden 2 Ball-Orchester aufspielen und die Veranstaltung wird nicht weniger glanzvoll werden. Das Portal wird decorirt und beleuchtet sein. Um auch denjenigen Curhausbesuchern, welche sich noch im Laufe des Tages zum Besuche des Festes entschließen sollten, entgegenzukommen, erhalten Curhausbesucher und Besucher von Saison- und Jahresfremden während des Festes Eintrittskarten zum ermäßigten Preise von 2 M. an der Tageskasse gegen Abstampfung ihrer Curhauskarten. Eintritt in Gesellschafts-Toilette, Costume und Masken erwünscht.

Melanchthonstiftung. Am 7. Juli war das Comité, welches sich für den hiesigen Conspirationsbezirk zur Sammlung von Beiträgen für die Melanchthonstiftung gebildet hatte, im Regierungsgebäude zusammengetreten, um die Abrechnung über die eingegangenen Beiträge entgegenzunehmen. Daß der tätigen Mitwirkung so vieler für die Sache interessierten Männer ist die erfreuliche Summe von 2909 M. 83 Pf. zusammengekommen, von denen nach Abzug der entstandenen geringen Vorlofen von 1 M. 40 Pf. im Ganzen 2908 M. 43 Pf. an den Vorstand in Dreien für die Melanchthonstiftung haben eingesandt werden können.

Kornhausgenossenschaften. Wie wir zuverlässig in Erfahrung gebracht haben, hat der Verband der nassauischen Kornhausvereine bereits für den Camberger Grund und Umgebung, sowie für die Hadamarer Gegend je eine Kornhausgenossenschaft begründet. Die Kornhäuser werden noch im Laufe der nächsten Monate und zwar in Camberg und Hadamar gebaut. Auch sollen, wie uns zuverlässig mitgeteilt wird, noch im laufenden Jahre Getreideföhr in Hirschheim für die Mainregion und auf Hohlhaus für das Karthaus errichtet werden. Die Gebäude sind bereits erworben, auch sollen die Kornhausgenossenschaften so weit gebildet sein.

Vergeben wurde 1. die Lieferung von 175 Cbm. Stücksteinen für den Neubau des Armen-Arbeitshauses an Herrn Peter Perch, 2. desgl. von 45 Cbm. Grubensteinen an Herrn August Romberg, 3. die Reinigung sowie das Aufheben und Schwärzen der Oefen für die Stadtverwaltung für die Zeit vom 15. Juli 1897 bis 31. März 1898 an Herrn Maurermeister Wilsch, 4. die in engerer Submission ausgeschriebene Beschaffung von gläsernen Lohrrohren für die Gasheizung im Neubau der Vorschule an der Draisengasse an Herrn J. Volleb. b.

Kaiserparade. Auf dem Hochplateau zwischen Hamburg v. d. H. und Frankfurt a. M. wird am 4. September früh 10 Uhr vor Se. Maj. dem Kaiser die große Parade über 45,000 Mann des 11. Armee-Korps, der Darmstädter (25.) und einer Reserve-Division stattfinden. Die Truppen werden in zwei Treffen, von denen das erste 2800 Meter lang ist, Aufstellung nehmen. Der Kaiser mit seinen kaiserlichen Gästen und seiner glänzenden Suite wird unmittelbar vor der Zuschauertribüne halten, welche auf Anordnung des Kgl. Generalcommandos auf dem Paradeplatz errichtet wird. Mit der Anlage und Leitung der Bauten ist vom Kgl. Generalcommando der Baumeister Heugner zu Hannover beauftragt. Die Ausführung ist der Baufirma Wilhelm Hande zu Frankfurt a. M. übertragen. Wagenplatzkarten gelangen diesmal nicht zur Ausgabe, da die Wagen nur einen beschränkten Ueberblick gestatten und das Paradedfeld sehr beengen. Das schaulustige Publikum hat sich daher mit Biletts für die Tribüne zu versehen, auf welcher auch die Spitzen der Civilbehörden und die Damen der in Parade stehenden Offiziere des Armee-Korps ihre Plätze einnehmen. Da und hier nur selten ein solch großartiges militärisches Schauspiel geboten wird, wird das Publikum gut thun, sich im Vorverkauf billige Plätze zu sichern. Derselbe findet ab heute beim Reisebureau Schottensfeld u. Co. statt. Wir verweisen auf die Anzeige in unserer heutigen Ausgabe.

Schießübungen. Das erste und zweite Bataillon des Infanterie-Regiments von Gersdorff (Heffisches) Nr. 80 lassen am 12. und 13. d. M. in dem Wiesengrunde nordwestlich der Stiefmühle (Sichterthal), sowie am 14., 15., 16. und 17. d. M. in den Wiesen nördlich Rimbach bis Trodenbornetod von Vormittags 7 Uhr bis Abends 7 Uhr Schießübungen mit scharfen Patronen abhalten. Das gefährdete Gelände wird durch Posten abgesperrt und umhergehende Folge zu geben ist. Das Betreten des abgesperrten Geländes ist untersagt.

Die Königl. Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Geisenheim feiert am 27. und 28. August d. J. das Fest ihres fünfundsingzigjährigen Bestehens. Aus Anlaß dieser Feier wird eine Festschrift herausgegeben, welche die Entwicklung der Anstalt und ihre Thätigkeit während des genannten Zeitraums beschreibt. Das Programm der Festschrift ist vorläufig wie folgt festgestellt: Am Vorabend, Freitag, den 27. August, Empfang und Begrüßung der Gäste und gemüthliches Beisammensein. Am Hauptfesttag, Samstag, den 28. August, Vormittags 9 Uhr, Festaktus in der Lehranstalt, an welchem sich ein Rundgang behufs Besichtigung derselben anschließt. Abends Fackelzug mit anschließendem Commerc.

Als unbefehlbar ist zurückgekommen: ein am 2. Juli bei dem Postamt IV hier eingeleiteter Einschreibebrief an Herrn Franz von Borany in Paris, 18 Rue Marbeuf, sowie ein am 27. Juni bei dem Postamt I hier eingeleiteter Einschreibebrief an Herrn Philipp Graf Spangen in Wien, Seilerstraße 11.

Electricitätswerk. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, sind die Anmeldungen zum Bezuge von elektrischem Strom so zahlreich eingegangen, daß für Privatverbraucher schon jetzt Einrichtungen für 11,200 Stck 16kerzige Lampen bezw. deren Strom-Äquivalent zu treffen sind.

Sonntags-Rückfahrkarten. Die Königl. Eisenbahn-Direktion in Frankfurt a. M. hat auf Antrag des Centralverbandes des Gewerbevereins für Nassau die Anordnung getroffen, daß wie in Frankfurt so auch in Wiesbaden S. S. Sonntags-Rückfahrkarten nach Idstein und Camberg ausgegeben werden.

Der Tanz nach Mitternacht. Eine für Vereinsvorstände wichtige Entscheidung sollte die Bormer Straßammer. Ein Herr E. soll sich strafbar gemacht haben, daß er in seiner Eigenschaft als Präsident der Gesellschaft „Entree“ bei Gelegenheit einer am 1. September mittwochs — an welchem Tage Tanzvergnügen bekanntlich verboten sind — stattgefundenen Sitzung nach Schluß gegen 1 Uhr Nachts, das Tanzen gestattet habe, wofür er ein Strafmandat von 15 M. erhielt. Eine an den Polizei-Inspektor mit der Begründung gerichtete Bitte, daß erst nach 12 Uhr, also am Donnerstag getagt werde, und er deshalb den Strafbefehl zurückziehen möge, hatte zur Folge, daß vor dem Schöffengericht Termin stattfand, in dem der Angeklagte dem Antrag des Anwalts gemäß freigesprochen wurde. Der Polizeinspektor ließ Berufung einlegen, und so kam die Angelegenheit vor die Straßammer. Die erneute Verhandlung endete abermals mit der kostenlosen Freisprechung des Angeklagten. Auch der Staatsanwalt hatte Freisprechung beantragt.

Brieftaubensport. Am 4. cr. wurde von dem hiesigen Brieftauben-Club „Pfeil“ ein Preisfliegen von Straßburg ab veranstaltet. Es concurrirten 7 Mitglieder mit 65 Tauben um 22 Preise. Letztere vertheilten sich wie folgt: 1. Preis den 1., 8., 15., 18., C. Eichhorn den 2., 7., 9., 16., K. Osterling den 3., 14., H. Kreuter den 4., 11., C. Romberg den 5., 10., 13., 17., E. Klett den 6., J. Pratorius den 12., 19. Die Tauben wurden laut Befehl um 5.30 ausgelassen. Die erste Taube traf trotz des heftigen Gegenwindes bereits um 10.21 ein und erzielte eine Fluggeschwindigkeit von 584 Meter in der Minute.

Athletensport. Bei dem kürzlich in Hochst a. M. stattgehabten Athleten-Wettstreit errangen vom hiesigen Männer-Athleten-Club Deutsche Eiche Herr Carl Schlegelmilch in der 3. Klasse im Stemen den 3. Preis (Silb. Medaille), im Ringen den 5. Preis und im Steinhöfen den 6. Preis; Herr Wilsch Wilsch im Stemen 3. Klasse den 1. Preis (gold. Medaille) und Herr Fritz Schlegelmilch im Stemen den 10. Preis. — Der Stemen- und Ring-Club Athletia errang durch seine Mitglieder Wilsch, Krämer und Gust. Beste wiederum einige Preise. Im Stemen fielen den Herren der 7. und 15., im Ringen der 4. und 9. Preis zu. Der Club wird demnächst wieder einige der besten Kräfte, über welche derselbe meistens nur verfügt, zur Theilnahme an dem Kreisfeste nach Worms entsenden.

Die Feuerwehr-Abtheilungen des Turnvereins halten morgen Sonntag, den 11. Juli an, das der ungenügenden Witterung wegen schon zweimal verschobene Volksfest auf dem herrlich beschatteten Turnplatz (Kugelberg) ab. Die Vergnügungs-Kommission hat alle Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem großartigen zu gestalten, u. a. kommen zwei lebende Schafchen gratis zur Verlosung. Von 5 Uhr Füllung des Riesens Luftballons „Mertel“ welcher unter der sicheren Leitung des Luftschiffers J. B. nebst Schwiagemutter punkt 6 Uhr die Lüfte steigen wird. Ferner wird eine Fahnenpolonaise aufgeführt. Die unter der vortrefflichen Leitung des Herrn Lehrer C. Schaus stehende Gesangsriege des Turnvereins wird durch ihre allgemein bekannt gewordenen gesanglichen Vorträge das Fest verherrlichen helfen.

Der hiesige Maler- und Lackirer-Verein unternimmt morgen Sonntag den 11. Juli wieder einen Ausflug nach Dohlem (Saubau nach Turnheim). Für humoristische Vorträge, Comptis, Tanz u. s. w. ist bestens Sorge getragen.

Ein bedeutender Fund. Aus dem gestern Nachmittag um 4 Uhr 56 Min. auf Station Kastel fälligen Personenzuge in der Richtung nach hier entstieg, wie sich später herausstellte, ein Bankier aus Mainz nichts ahnend der Wagenabtheilung zweiter Klasse. Ein anderer Herr stieg in das erwähnte Coupée ein und fand die von dem Bankier liegengelassene Brief-tasche mit Inhalt an barem Gelde und Werth-papieren in Höhe von 34,000 M. Der Eigentümer, der bereits die Pferdebahn bestiegen hatte, konnte noch rechtzeitig von seinem Verlust in Kenntniß gesetzt und ihm der Fund überreicht werden. Von dem Finderlohn wurde Abstand genommen, nur fand ein gegenseitiger Austausch der Bistenkarten statt, und der dienstthuende Zugschaffner, erhielt für seine Bemühung und daß er den Banquier agnosirte — 1 Mark Belohnung.

Bestenwechsel. Herr Rentner Wilsch, Weidmann hat 3 Kr 39 2/3 M. diese „Kun“ Dr. G. an Herrn Bauunternehmer Max Hartmann verkauft. — Das Hotel „Allee-

saal“, Taunusstraße 3, Besitzerin Wittwe Hoffmann, ist durch Kauf um den Preis von 488,000 M. in den Besitz der Wein-handlung Rosenstein, Taunusstraße 5, übergegangen.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Auf das Eingeladene vom 4. Juli cr. betr. „Rochet mit Gas“ komme ich heute zurück, um den letzten Theil betr. Electricitätswerk zu widerlegen. Nun spät für Errichtung eines Electricitätswerkes zur Versorgung von ganz Wiesbaden mit Strom ist es nun doch noch nicht, und noch lange nicht haben alle großen Lichtconsumenten eigene Anlage.

Eigene Anlagen erzeugen sich ihren Strom nicht in allen Fällen, wie behauptet wird, für die Hälfte des Preises, wie ihn das Electricitätswerk in der Lage ist abgeben zu können, sondern in den meisten Fällen sind sogar die Stromkosten bei eigenen Anlagen bedeutend höher, wie diejenigen, welche das Electricitätswerk verlangt. Will man genauen Bescheid hierüber, so lasse man von einem Fachmann vergleichende Berechnungen anstellen, die stets den jeweiligen Verhältnissen angepaßt sind, aber sich hierüber im Allgemeinen ein Urtheil zu bilden, wie es der Artikelschreiber gethan hat, ist total falsch.

Wir ist z. B. auch bekannt, daß hier ältere eigene Anlagen bestehen, deren Besitzer sich mit dem Gedanken tragen, diese Anlagen still zu setzen und an das Werk anzuschließen, weil dieselben dann speziell für ihre Fälle billigeres Licht bekommen und alle Scherereien ac. wegfallen.

Was geschrieben wurde betr. der Rentabilität des Electricitätswerkes, so bemerke ich, daß das wohl doch nicht so tragisch zu nehmen ist, indem ich die feste Ueberzeugung habe, daß die schon bis jetzt ziemlich zahlreich angemeldete Lampenzahl für eine Rentabilität bürgt. Uebrigens hat man darüber schon vorher an kompetenter Stelle Berechnungen angestellt, und ist es bis jetzt auch so gekommen, wie man kalkulirt hat. So weiß ich z. B. bestimmt, daß allein das Installationsbureau der Electr. Kl.-Ges. vorm. W. Fahmeyer u. Co. am hiesigen Plage ca. 6000 Lampen angemeldet hat, welche demselben zur Installation bis jetzt übertragen worden sind. Die Gesamtanmeldung sämtlicher hier anständiger Installationsfirmen schätze ich auf ca. 12,000 Lampen, also sind bis jetzt die Anmeldungen nicht spärlich ausgefallen, sondern, wenn man bedenkt, daß der erste Ausbau des Electricitätswerkes auf ca. 15,000 Lampen gerichtet werden soll, vollständig entsprechend den vorherigen Berechnungen.

Dk.

Rochet mit Gas!

Es wird die Leser des „Wiesb. Gen. Anz.“ interessieren, zu erfahren, von wem ein außerordentlichem Erfolge die Bemühungen der Direction des Gaswerks, den Gasconsum speziell für Koch- und Heizzwecke zu heben, schon jetzt begleitet sind.

Wie wir erfahren, betrug die Anzahl der für Koch- und Heizzwecke aufgestellten Gasmesser am 1. Januar 1896: 295 Stck, während diese Zahl am 1. Juli d. J. bereits auf 1239 gestiegen ist.

Dieses glänzende Resultat dürfte wohl der beste Beweis dafür sein, daß die überaus großen Annehmlichkeiten des „Kochens mit Gas“ erfreulicher Weise in immer weiteren Kreisen, speziell im bürgerlichen Haushalt gewürdigt werden, und in der That, mer diese Annehmlichkeiten einmal kennen gelernt hat, möchte dieselben gewiß unter keinen Umständen wieder missen.

Paris, 8. Juli. Vor dem Civilgericht wurde die Klage des Fräulein Chanmil gegen die Directoren der großen Oper auf Schadenersatz verhandelt. Im vorigen Jahre war durch das Herabfallen des Kronleuchters in der großen Oper die Mutter der Klägerin getödtet worden. Die Directoren wurden freigesprochen, dagegen muß die Gesellschaft Edison der Klägerin 5000 Franken zahlen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

|| Kiel, 10. Juli. Kaiser Wilhelm überfandte dem hiesigen Magistrat zwei eigenhändig entworfene Tafeln der englischen Panzer- und Kreuzerflotte.

h Hamburg, 10. Juli. Der „Hamb. Corresp.“ meldet aus Constantinopel: Die Welsbung des „Standard“, daß der türkische Ministerrath die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten empfohlen habe, sei unwahr.

Wien, 10. Juli. Die Veröffentlichung einer Depesche des deutschen Kaisers an den Sultan hat hier größtes Aufsehen hervorgerufen. Man kann aus derselben ersehen, daß es den Mächten der Türkei gegenüber voller Ernst ist.

Brüssel, 10. Juli. Der Streik der Bergleute im Hennegau scheint mit der Niederlage der Bergleute enden zu wollen. (Etwa 100) Arbeiter haben bereits, vom Hunger getrieben, die Arbeit wieder aufgenommen.

Wien, 10. Juli. Troßdem die Streik-lasse leer ist, wurde doch in der gestrigen Versammlung der Sozialisten infolge Hehen der Streikführer die Fortsetzung des Ausstandes beschlossen. Die Stimmung der Arbeiter stößt den Behörden Besorgniß ein. Da Greuelthaten befürchtet werden, erhielten die Truppen pro Mann 10 Patronen.

Wien, 10. Juli. In der gestrigen Sitzung des Wiener Gemeinderaths erklärte auf eine Anfrage Bürgermeister Lueger nochmals, daß er weder mit der Tramway-Gesellschaft noch mit einem Consortium oder einer Privat-Person wegen Verstaatlichung der Tramway verhandelt. Lueger bezeichnete alle bezüglichen Gerüchte der letzten Tage als schamlose Börsen-Mandver.

Wien, 10. Juli. Offiziell werden alle Demissions-gesuche des Grafen Badi betreffend als vollständig u begründet bezeichnet und betont, daß der Kurs von nun an entschieden nach rechts gehen werde. Badi, dessen Position gegenwärtig sehr fest sei, werde beweisen, daß er ohne die oppositionellen Deutschen zu regieren im Stande ist. In nächster Zeit werde eine Kundgebung erfolgen, welche den neuen Kurs deutlich markieren wird.

Paris, 10. Juli. Die Panama-Commission wird wahrscheinlich Montag oder Dienstag bis Oktober vertagt. Das einzig Wichtige, was die Commission bisher beschlossen hat, ist die gerichtliche Verfolgung mehrerer früherer Minister.

Mons, 10. Juli. Der Gouverneur der Provinz Hennegau versprach den Arbeitern die Vermittelung zwischen den Gruben-Arbeitern und den Directoren zu übernehmen. Man glaubt, daß der Ausstand Montag zu Ende geht.

London, 10. Juli. Die „Times“ melden aus Constantinopel, daß in den nächsten Tagen der Friede geschlossen werden würde. Griechenland könne alsbald seine Reserven beurlauben.

Eingekandt.

Herrn Otto Reichel, Berlin, Eisenbahnstraße 4. Wie ich Ihnen vor 3 Wochen mittheilte, hatte ich im Gesicht jahrelang auffallend viele Pödel und Finnen und hat Sie um Ueberwindung Ihres Mittels zum Preise von 1.80 Mk., von dem ich in der Zeitung las. Heute, nachdem ich das Mittel ca. 14 Tage lang gebraucht habe, ist mein Gesicht von diesem Uebel vollständig befreit, trotzdem ich erst die halbe Dose verbraucht habe. Es gereicht mir zur großen Freude, Ihnen dies mittheilen und dafür bestens danken zu können. Ich hatte früher alles Mögliche versucht und viel Geld dafür ausgegeben, es blieb jedoch bis dahin Alles ohne Erfolg.

Mit Gruß

Hellmuth Kerlich,

Sergt. im Grenad.-Regt. Graf Kleist v. Rollendorf in Posen.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum
Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Heil,
Hellmuthstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer
Nr. 17, Lenius, Karlstraße 16, sowie der Kassen-
bote Rott-Duffong, Oranienstraße 25. 380

In Max Hesse's
Verlag in Leipzig
Eilenburgerstraße 4,
ist erschienen und als
billiges, werth-
volles und vor-
nehmtes Geschenk
für die heran-
wachsende Ju-
gend
bestens zu empfehlen:

Satchismus
des guten Tones
und seinen Uebersicht
von Confusionen von Grant.
6. Auflage. — Preis eleg. geb. 2.50 M.

„Es will viel sagen,
wenn man anerkennen
muß, daß dieser Rath-
geber des guten Tones
der sachlichste, ge-
schmackvollste, in Kürze
und Klarheit muster-
hafteste ist, der neuer-
dings erschienen.“ (Neues
Blatt 1894, Nr. 26.)
Zu beziehen durch
jede Buchhandlung,
sowie direct von
Max Hesse's
Verlag in Leipzig.

Am Abbruch „Zum Stordneß“

Ecke der Kirch- und Schulgasse,
sind Fenster, Thüren, mehrere Oefen, sowie
Bau- und Brennholz zu verkaufen.
1640* Peter Lerch.

Zur Hälfte des Miethpreises

ist ein geräumiger Laden in bester Geschäftslage Wiesbadens
sowie zu vermieten. Da das Lokal auch auf kurze Zeit ab-
gegeben wird, eignet sich dasselbe bei der jetzigen Hochaison zu
Ausstellungszwecken, auch als Lagerraum u. s. w. zu
benutzen. Näheres zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Für jeden Raucher

passend ist
Harrsen's Pastoren-Blättertabak,
seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche
Qualität. 10 Pfd. M. 5.— 500 Stück Sumatra-
Cigarren M. 10.—
500 Stück „Ideale“ M. 14.—
500 Stück „Puro“ M. 15.—
Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.
Um jeder Reclame mich zu entziehen, versende zur Uebergangung
meiner Reclame auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten
gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht
entgegen, somit dürfte ein Mißtraß für Sie ausgeschlossen sein, zumal
bei Retoursendungen Auslagen erstatte.

W. Harrsen,

Dampfabrikfabrik Dufum. (Schleswig-Holstein.)
Birma gegründet 1883.

Curhaus zu Wiesbaden.
Der ungünstigen Witterung halber, findet das heutige
(Samstag, den 10. Juli) Fest als

Grosser Ball

in sämtlichen Sälen statt.

2 Ball-Orchester. Anfang 8 1/2 Uhr.

Eintritt für Curhaus-Abonnenten und Besitzer von
Saison- und Jahres-Fremdenkarten 2 Mk. pro Person gegen
Abstempelung dieser Karten an der Tageskasse.

Vorauszahlung dieser Karten zu ermäßigtem Preise
während des ganzen heutigen Tages und auch am Ballabende.
Eintritt für Nicht-Inhaber von Curhauskarten 4 Mark.
Beleuchtung der Vorderseite des Curhauses und der
Cascaden.

Gesellschaftstollette Vorschrift (Damen möglichst helle
Kleidung; Herren Frack oder dunkle Kleidung.) Costüme
oder Masken-Anzug erwünscht. Im hellen Oberrock oder in
heller Jaquette ist der Eintritt nicht zulässig.

Städtische Cur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 u. 1.15,
Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Für

Italienische Nachtfeste, Wald- und Gartenfeste:

Lampions u. Laternen per Pfd. von 80 Pf. an.

Bengalische Flammen von 20 Pf. an.

Magnesium-Feuerwerke (besonders preiswerth) Stück 75 Pf.

Wasser-Feuerwerke in verschiedenen Größen.

Luftballons

(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an.

Transparente Schützen- und Krieger-Gräbe, wie für

Namens-Tag, Geburtstag, Jubiläum's etc. Stück 25 Pf.

Decorationsfahnen von 1) Pf. an.

Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchsanweisung von 10 M. an.

Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.

2 Bärenstraße 2. 4068

Verehrl. Publikum zur Nachricht,

daß ich den seither für Herrn Hugo Grün
ertheilten Radfahr-Unterricht in
der „Männerturnhalle“ auf eigene
Rechnung übernommen habe, und ertheile
solchen für Damen und Herren zu
mäßigen Preisen.

Gefl. Anmeldungen erbitte hiersebst.

C. Kohlstädt, „zur Männerturnhalle.“

16 Platterstraße 16.

Wiesbadener Militär- Verein.

Zufolge ergangener Einladung theilte ich unser
Verein an der am Sonntag, den 11. Juli er.,
zu Jagstätt stattfindenden Weihe des Krieger-
denkmals. — Festzug dortselbst um 2 Uhr.

Unsere verehrl. Mitglieder, um deren rege Theil-
nahme wir höflichst ersuchen, werden gebeten, sich behufs
Regelung der Billeiteinführung um 11 1/2 Uhr am Bahn-
hof einzufinden zu wollen. — Abfahrt 11 35 Uhr Vor-
mitags. Abzeichen sind anzulegen. Familienangehörige
nicht zu Hause lassen.

Der Vorstand.

Maler- und Lackirer-Verein.

Heute Sonntag, den 11. Juli:

Ausflug nach Dohheim

(Saalbau „Zum Turnerheim“)

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige und Freunde höf-
lichst einladen. Der Vorstand.

Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 11. Juli 1897:

VI. Hauptwanderung

Braubach—Silberschmelze—Fracht—Malborg—

Ems und zurück.

Abfahrt 5 Uhr 10 Min. Retourbillet Braubach.

Diejenigen, welche Anspruch auf Fahrpreis-Ermäßigung
machen, wollen sich 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges
einfinden. 4363

Männergesang-Verein Hilda.

Heute Sonntag, den 11. Juli:

Familien-Ausflug

in's Rheingau: Geisenheim, Marienthal und zurück über
Johannisberg nach Winkel, wo sich der Verein noch
einige Stunden auf das Besten unterhalten wird.

Hierzu ladet seine Mitglieder, sowie Freunde höf-
lichst ein. Der Vorstand.

Abfahrt: 12 Uhr 40 Min. Sonntagsbillet

Geisenheim.

Turngau Wiesbaden.

Die Abfahrt zum Kreisturnfeste
nach Gomburg v. d. S. erfolgt Son-
tag, den 11. Juli, Morgens 5 Uhr
10 Min. Taunusbahnhof. Die Turner
wollen wegen Lösung der Fahrkarten eine
halbe Stunde vorher am Bahnhof sein.

Der Gauvorrath.

4361

Kneipp-Verein.

Nächsten Montag, den 12. d. Mts., Abends
8 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal Dohheimerstraße
Nr. 24 ein

Vortrag

des Herrn

Fremersdorf aus Mainz

über **Wassersucht** statt.

Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pfg.

Der Vorstand.

4341

Eine große öffentliche

Metallarbeiter-

Versammlung

(Schlosser, Spengler, Schmiede etc.)

findet

Sonntag, 11. Juli d. J., Vormittags 1 1/2 Uhr,

im großen Saale des

Schwalbacher Hofes

statt.

Tagesordnung: 1. Warum arbeiten wir hier noch

11 und 12 Stunden? (Referent: Colleague Sauer.)

2. Beschlußfassung über die bevorstehende Lohn-
bewegung. 3. Verschiedenes.

Der Einberufer.

1621

Verband der Tüncher, Maler und

verw. Berufsgenossen.

Zahlstelle: Wiesbaden.

Dienstag den 13. d. Mts., Abends 8 Uhr:

Generalversammlung

in dem Verbandslokal.

Tagesordnung:

1. Abrechnung des 2. Quartals.

2. Aufnahme von Mitgliedern und Beitragserhebung.

3. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet.

Die Ortsverwaltung.

1666*

August Knapp,

Flaschenbier- u. Mineralwasser

Handlung

Jahnstrasse 5

empfiehlt sich zur Lieferung von vorzüglichem Culm-
bacher Exportbier, Prima Lagerbier der Wies-
badener Brauerei-Gesellschaft und der Mainzer
Actien-Brauerei sowohl in Flaschen als in Gebinden,
natürlichem Ober- und Nierdelfelder Mineral-
wasser, sowie ausgezeichneten Apfelswein.

Bestellungen durch die Post werden prompt

effectuirt. 3542

Garantirt rein und ächten

Malaga, Sherry und Portwein

anerkannt vorzügliches Stärkungsmittel.

Als Dessert- und Frühstückswein

das Feinste

empfehlen in 3 Flaschengrößen

A. Frische, Jahnstraße 46.

B. Hermann, Albrechtstraße 3.

C. May, Walramstraße 11.

In Sonnenberg.

Ph. Wagner, Thallstraße.

In Dohheim:

A. Wintermeyer Wwe.

4726

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 R. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Imferstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Kleinere: Zeitungs- 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Spezial: 20 Pf. für auswärts 30 Pf.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General-Anzeiger.

Vier Freibeitlagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Kunst — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger bringt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 159. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 11. Juli 1897.

Drittes Blatt.

Erste Ausgabe.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen: durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

16
„Ist es nicht wunderbar, daß auch ich erst jetzt so
ganz empfinde, was Du mir immer warst?“ fuhr er in
seinem zwischen Schmerz und Freude schwankenden Ge-
stammel fort. „O Eli, wie ich Dich liebe! Laß mich
jetzt ergreifen werden, laß mich meinen Frevel büßen —
selbst unter dem Henkerbeil könnte mich das beseligende
Bewußtsein nicht verlassen, daß Du mir verziehen und
meiner in Liebe gedenkst!“

Sie hatte sich in wehmüthiger Versunkenheit seinen
Liebesworten überlassen. Jetzt riß sie sich los, mit Energie
erfassend, was die praktische Nüchternheit da von ihr er-
wartete. Sie schüttelte den Schauer ab, der ihr bei
seiner Mahnung an das — Schaffot zugeflogen sein mußte.
Sie erkannte die hohe Gefahr, in der der Unglückliche

Neues aus aller Welt.

— **Kaiserin Eugenie in Constantinopel.**
Kaiserin Eugenie fand den durch prachtvolles Wetter be-
günstigten Aufenthalt am Bosporus so entzückend, daß die
im Programm vorgesehenen vier Tage auf vier Wochen
ausgedehnt wurden. Die Kaiserin machte mit ihrer kleinen
Umgebung fleißig Ausflüge in die reiche und mannigfaltige
Umgebung von Constantinopel und wurde hierbei öfters von
Lady Currie oder der Marquise Villa Urtia, der Frau
des Berliner spanischen Gesandten, begleitet. Gegenwärtig
hat sie sich nach Brussa begeben, sie wird nochmals nach
dem goldenen Horn zurückkehren. Bei einer Spazierfahrt
im Marmarameere erzählte die Kaiserin eine Episode ihres
ersten Aufenthaltes in Constantinopel, die der „Frl. Btg.“
mitgetheilt wird: „Es war der zweite Tag meines Aufent-
haltes am Bosporus. Sultan Abdul Aziz schickte uns seine
herrliche Dampfschiff nach Beylesbey zu einem Ausfluge
nach den Prinzen-Inseln und San Stefano.
Auf dem Rückwege, in der Nähe der Einfahrt zum Gol-
denen Horn, kam ein Raub, der einen Infanterieführer, in
bedrohender Nähe unseres Dampfers, so daß er bei der
gerade dort herrschenden Strömung, wenn er in den Strudel
des Rades gerathen wäre, kaum mehr zu retten war. Der
Capitän des Schiffes blieb der nahen Gefahr gegenüber
regungslos stehen und erst später erfuhr ich, daß die im
verpflichtenden Dienste des Sultans stehenden Dampfer Ri-
mandem ausweichen und es Pflicht der Anderen sei, aus-
zuweichen. Als ich aber das Unglück vor meinen Augen sah,

schwebte, in ihrem vollen Umfang und erkannte auch ihre
Pflicht.

„Kein Wort mehr jetzt von unserer Liebe und unserem
Weh darin!“ flüsterie sie entschlossen. „Du mahnst mich
noch zur rechten Zeit, was nun an jeder Minute hängt.
Du mußt fort, ja, ja! Du darfst Dich nicht ergreifen
lassen, Du wirst fliehen! Aber — wenn Du am Spiel-
tisch Alles verloren hast — so mangeln Dir ja die noth-
wendigen Mittel zur Reise und Deinem nächsten Fort-
kommen? Warte einen Augenblick — ich bingleich wieder da!“

Sie entschloß sich in's Nebenzimmer, in ihr Boudoir
und kehrte nach wenigen Minuten mit einem Ebenholz-
täfelchen zurück, das sie auf's Klavier stellte und hastig aufriß.
„Da, diese Börse — sie ist gottlos noch ziemlich ge-
füllt — nimm sie! Und dann hier — das sind Brillanten,
Halsbänder und Armspangen aus dem Nachlaß meiner
Mutter — Du kannst sie später, schon im sicheren Aus-
land, will ich hoffen, zu Geld machen! Nimm nur!
Nimm! Was zögerst Du? — Bin ich nicht Deine Liebe
und lebst mein Herz nicht danach, Dich in Sicherheit zu
bringen? Ich entbehre ja nichts, und Dir kommt jetzt der
kleinste Werth zustatten.“

„Eli — Eli!“ schluchzte er — weiter brachte er
nichts hervor. Die Thränen rannen ihm zwischen den
Fingern der Hände durch, die er an's Gesicht drückte.

Und sie griff mit raschen, energischen Händen zu, wie
eine tüchtige Hausfrau, die dem scheibenden Gatten für-
sorglich den Mundvorrath einpackt. Sie öffnete die Reise-
tasche, die ihm am Riemen von der Schulter herabhängte,
und steckte das Geld und die Schmuckstücke hinein, als
wäre es Raschwerk.

„So — und so!“ Sie schloß das Behältniß und
strich es glatt, legte ihm den Mantel um die Schultern
und lehnte sich dann für einen Moment an seine Brust.

„Jetzt gehe — mach' uns das Herz nicht schwer
mit langem Abschied, die Sekunden sind nur kostbar —
und wir brauchen Beide Ruth! Küsse mich — noch ein-
mal — so! und nun — leb' wohl, leb' wohl! — und
denke an nichts weiter, als daß Du frei sein mußt! Ich
werde beten für Dich, und jede Meile die Du un-
belehrt zurücklegen kannst, wird meine Seele trösten die
Dich begleitet und auf Deine Rettung sinn. Kannst
Du mir ohne Gefahr von einer sicheren Zufluchtsstätte
aus schreiben so gib mir Nachricht! Sorge Dich nicht um
mich, ich werde stark sein in der Hoffnung auf ein
Wiedersehen hier oder — anderswo! Jetzt geh' nur, geh’

sieh ich einen Schrei aus. Der Capitän war darüber so
erschreckt, daß er entgegen seinen Instruktionen das Schiff
halten ließ und noch knapp die Gefahr von dem Raub und
seinem Passagier abwenden konnte. Der Leptere, zufällig
zu einem kurzen Aufenthalte am Bosporus weilend, war
Dr. Evans, derselbe, der ein Jahr später mir das Leben
rettete.“

— **Trunksucht unter englischen Frauen.**

Der Verein christlicher Frauen in England hat an die
Königin Victoria eine in 44 Sprachen abgefaßte und mit
sieben Millionen Unterschriften versehene
Eingabe gerichtet, die den Zweck hat, die Aufmerksamkeit
der Staatsbehörden auf das Ueberhandnehmen des Alko-
holismus zu lenken. Die Eingabe ist nur zu begründet,
denn die Trunksucht erstreckt sich in England bis in die
höchsten Stände, wo viele Damen im traulichen Heim
zwischen den vier Wänden und in einigen Spezialabtheilun-
gen dem Laster fröhnen. In London giebt es Damen-
schneider, bei denen der Champagner in Strömen fließt;
Modistinnen, die schottischen Whisky verabreichen; Weiß-
näherinnen, die unvergleichliches Ale, und Inhaberinnen
von Parfümeriegeschäften, die ganz alten Brantwein
schänken. Reizende Ladies sitzen in den Separatkabine-
ten der Conditoreien und begießen ihre Spongecakes ohne Be-
denken mit Biqueur. Andere verlangen wiederholt zu ihrer
Tasse Thee noch ein Rännchen Rahm und sind gar nicht
erstaunt, wenn man ihnen statt der harmlosen Sahne einige
Centiliter greulichen „Rachenpuyer“ bringt. So manche
vornehme Dame würde nicht ohne ein mit Spirituosen

— ich kann vor Angst nicht atmen, so lange Du Dich
noch hier veräuschst!“

Sie konnte den Thränen nicht wehren, die ihr
über das Gesicht perlen, aber standhaft kämpfte sie
das Verlangen nieder, noch länger in seinen Armen
zu weilen. Jetzt war keine Zeit zu unfruchtbarem Ge-
jammer.

Olfers war schwächer als sie. Er hätte es noch
lange nicht über sich gebracht, sich von ihr zu trennen.
Ach, er hatte ihr ja noch so viel sagen — von seiner
brennenden Reue, von seiner unendlichen Liebe und von
der drückenden Scham, mit der ihn ihre himmlische Güte er-
füllte — aber die Bewegung machte es unmöglich, nur
einige zusammenhängende Worte hervor zu bringen. Eli
selbst drängte ihn zur Thüre hinaus in's Vorzimmer und
auf den Corridor. Sie beschwor ihn sich zu fassen und
keinen Värm zu machen.

Dann stand sie noch am Treppengeländer, bis sie
ihn unten das Thor öffnen und davon gehen hörte.
Erst als sie ihn brausen wußte, kehrte sie zurück —
und warf sich im Schlafzimmer auf ihr Bett, in ein
herzerkütterndes Schluchzen ausbrechend, mit welchem
all' der Muth, den sie eben noch gezeigt hatte, jäh zu-
sammenbrach.

Als Olfers auf die Straße hinaustrat, sah er be-
reits den ersten Streifen Morgenlicht über dem Häuser-
meer jenseits der großen Renna herausbämmern. Ja, er
mußte sich sputen. Vorwärts — nach dem Warschauer
Bahnhof! Auch wenn Alles gut ging, konnte es ja
noch eine Stunde dauern, bis er die Stadt im Rücken
hatte.

Es war schon heller Tag, als Eli, die im Weinen
vor Erschöpfung endlich unbewußt eingeschlummert war,
erwachte. Sie fuhr empor — das Erlebnis der Nacht,
von dem sie unausgesetzt geträumt hatte, stand sofort in
nur zu gräßlicher Klarheit vor ihrem geistigen Auge —
und sie erschrak, als sie sich noch in allen Kleidern
sah. Wenn ihre Kammerzofe sie so getroffen hätte, sie
hätte gewiß Värm geschlagen.

Draußen gingen Schritte durch's Vorzimmer. Sie
lauschte mit athemloser Spannung. Wußte man viel-
leicht schon — von dem „Mord auf der Apothekerinsel“?
Kamen sie schon, ihr das Ungeheure brüchig mitzu-
theilen, daß Graf Fedor Davidowitsch erschossen ge-
funden worden, daß man den Verdacht der Thäterschaft

gefülltes Fläschchen in der Tasche oder eine Dose voll
Bonds, die nichts als mit Alkohol gefüllte Kapseln
sind, ins Theater gehen. Die Eine trägt stets winzige
Fläschchen bei sich, die an dem Griff ihres Regens- oder
Sonnenhutes befestigt sind, die Andere hält im Fächer,
in einem buchförmigen Behälter im Armeel oder in einem
Täschchen eine Phiole versteckt, die mit stürkendem Biqueur
gefüllt ist. Eine hohe englische Dame die stets ein
wunderschönes, mit feinsten Perlen besetztes goldenes Kreuz
trug, führte es gar oft an die Lippen und küßte es mit
erbaulicher Inbrunst. Ihre verabschiedete Dienerin ver-
rieth eines Tages, daß dieses Kreuz nichts weiter als ein
Gefäß und daß die ganze Frömmigkeit ihrer Herrin darin
bestand, daß sie daraus herzkühlende Tropfen schlürzte.
Freilich hat es zu allen Zeiten und in allen Ländern
Frauen gegeben, die dem Bacchuscultus huldigten, und
zwar zuweilen noch leidenschaftlicher als die Männer. Aber
ehemals berauschte man sich mit Nebenlast. Der Wein-
genuß verließ den Frauen einen überhäufend lustigen,
angeheiterten Ausdruck, jetzt giebt es jedoch in England
unzählige weibliche Trunkenbolde, die sich dem heimlichen
Alkoholgenuß ergeben. Da giebt es allerdings Arbeit
genug für die Apostel der Temperanz-Gesellschaften.

— **Splitter.** Wer zu Hoffnungen berechtigt — ist zu Thaten
verpflichtet!

Nicht Deine Leistung hat die Welt
zur Hochachtung bewogen,
Ihr imponirt nur der Gewinn
Den Du daraus gezogen.

sofort auf Oskar Olfers geworfen — ja, daß man den Unseligen bereits eingeholt und verhaftet und ihm das volle Eingeständnis abgefordert habe?

Nein, noch schien sie allein Mitwifferin. Es war die Rose, die nur mit der Anfrage antwortete, ob das Fräulein schon aufgestanden sei und dem Papa wie sonst beim Frühstück Gesellschaft leisten wolle.

Elli huschte zur Thüre und rief, ohne zu öffnen, hinaus, sie sei nicht ganz wohl und biete den Vater, sie diesmal zu entschuldigen, sie wolle noch ein wenig zu schlafen versuchen.

O, sie hätte um keinen Preis mit irgend einem Menschen zusammenkommen mögen, ehe das große Ereignis bekannt geworden war! Sie hätte nicht die Kraft gehabt, die verzehrende Angst zu verbergen, mit der sie die erste Nachricht davon erwartete; sie konnte nicht Zeugin des ersten Eindruckes sein, den das Fürchterliche im Hause erregen würde.

Langsam machte sie Toilette. Beim geringsten Geräusch außerhalb ihres Zimmers krampfte sich ihr das Herz zusammen, und ihr Blut schien in seinem Kreislauf stillzustehen. Aber Niemand kam mit der erwarteten schrecklichen Botschaft. Sie hörte, wie der Vater die Treppe hinabstieg, sich ins Comptoir zu begeben. O da unten wird man ihm sagen, daß Oskar Sawilowski auch diese Nacht außer Haus verbracht habe und noch nicht heimgekehrt sei! Papa wird wieder auf seine eigene Art lächeln — ach! wenn er nur nicht am Ende auf den fatalen Gedanken kam, zu ihr heraufzukommen, um ihr wieder seine Entrüstung über den „leichtfertigen Nachschwärmer“ auszudrücken!

Endlich — es war schon fast Mittag — wurde sie auf eine Bewegung aufmerksam, die etwas Ungewöhnliches im Hause ankündigte. Schwere Schritte kamen die Treppe herauf, mehrere Männerstimmen schwirrten durcheinander, aus welchen Elli schließlich die des Vaters erkannte. Der dumpfe Lärm erhob sich — man schien einen Stoß höher zu steigen — zu Oskars Zimmer hinauf.

Elli konnte die Ungewissheit jetzt nicht länger ertragen. Allen Rath zusammennehmend, ging sie hinaus, nach dem Vorgefallenen zu fragen. Im Vorzimmer stürzte ihr schon das Stubenmädchen mit bleichem Gesicht entgegen, ihr das Unerhörte zu verkündigen, daß ein Polizeileutnant mit zwei Gendarmen da sei und daß es sich um Oskar Sawilowski zu handeln scheine, der noch immer nicht nach Hause gekommen sei.

„Um aller Heiligen willen!“ schloß das aufgeregte Mädchen. „Es wird dem jungen Herrn doch nichts zugestoßen sein?“

Elli winkte ihr nur zu schweigen; sie war keines Rantes mächtig und ging mit hochklopfendem Herzen, den Vater aufzusuchen. Der mußte die ganze Wahrheit doch schon wissen.

Draußen im Treppenhause unterhielt sich die Dienerschaft in Gesellschaft einiger Arbeiter und untergeordneter Comptoirbeamten, die das im Ru sich ausbreitende Gerücht herbeigeloht hatte, über das noch in einem geheimnißvollen Dunkel schwebende Ereignis.

„Oskar Sawilowski ist umgekommen — er soll sich selbst getödtet haben!“ rief man der Tochter des Hauses von mehreren Seiten zu.

Das bittere Lächeln, mit dem Elli diese Post entgegennahm, mußte man für den Ausdruck des Unglaubens halten. Einige beiferten sich, ihr jedoch zu versichern, daß der Polizeileutnant mit dieser Nachricht erschienen sei. Jetzt hatte man im Zimmer des jungen Herrn da oben behördliche Nachschau.

Während Elli noch schwankte, ob sie es wirklich wagen solle ebenfalls hinaufsteigen, um sich an den Vater um endgültige Auskunft zu wenden, da kam dieser eben den zweiten Treppenaufgang herab — mit unsicheren Schritten und sehr verklärter Miene. Als er der Tochter ansichtig wurde, blieb er einen Augenblick stehen und hob den Arm zu einer trostlosen Geste, während ein Kampf durch sein blutleeres Gesicht zuckte.

„Was ist geschehen?“ kam es fast tonlos von Ellis trockenen Lippen.

Erdbeben schüttelte sie auf, und wollte sprechen, schüttelte aber angesichts der neugierigen Zuhörerschaft ringsum abwehrnd das graue Haupt und winkte ihr nur, ihm in die Wohnung hinein zu folgen.

„Haste Dich, mein Kind, haste Dich!“ flüsterte er mit zitterndem Munde, als er mit der Tochter im Speisezimmer stand, und nahm ihre Hände. Er sah aus als rüttelte ein heftiges Fieber an allen seinen Gliedern. Elli hatte den Vater noch nie in einem solchen Zustande höchster Erregtheit gesehen. Er sprach ihr von Jähling und schien selber am meisten einer Stütze zu bedürfen.

„Du — Du hast vielleicht schon — von den Leuten da draußen — Einiges vernommen — was Dich — einigermassen vorzubereiten vermochte . . .?“

„Sie sagen, Oskar sei ein Unglück zugestoßen — er sei tot?“

„Du glaubst es nicht? Und — doch ja — es ist so — oder wenigstens sehr wahrscheinlich.“

Elli konnte kein besonderes Entsetzen zeigen, sie glaubte

ja an eine Verwechslung, an einen Irrthum, hervorgerufen durch unklare Andeutungen des Polizeiführers.

„Wie — wäre denn das möglich?“ sagte sie einfach. „Wer behauptet es denn?“

„Man hat seinen Hut aus dem Wasser aufgefangen — heute früh da oben an der Mündung der Kleinen Nawa — und man neigt der Ansicht zu, daß sich der Unglückselige in der Nacht ertränkt habe. — Was steht Du mich so verwundert an? Kannst Du es nicht fassen? Dann getraue ich mich kaum, Dir noch ein Weiteres — noch Erschütternderes mitzutheilen — ein tragisches Ereignis, das seinen Selbstmord sehr begreiflich machen muß.“

„Run?“

„Graf Fedor Davidowitsch wurde von ihm getödtet.“

„Wer sagt das?“ fragte sie wieder, wie das personifizierte Mißtrauen.

„O, das ist klar bewiesen! Die Polizei hat bereits den Thatbestand aufgenommen. Die Aussagen seiner Clubgenossen, die des Hausmeisters Lubetkows und was weiß ich, was noch Alles, lassen keinen Zweifel mehr über den Zusammenhang übrig.“

Und nun berichtete Strömholz mit überstürzten Worten, was die behördlichen Untersuchungen bereits festgestellt hatten. Es lautete ziemlich gleich mit dem, was Elli aus Oskars eigenem Munde erfahren hatte.

An einen vorbedachten Mord glaube man nicht recht. Man wäre der Ansicht, daß der sinnlos Betrunkene mit dem aus dem Bette gesprungenen Grafen in Streit gerathen sei und ohne klaren Willen auf ihn abgefeuert habe. Der Selbstmord sei dann eine That der Reue nach dem Erwachen aus seinem rasenden Taumel gewesen. Freilich wäre immerhin auch die Möglichkeit vorhanden, daß Olfers, als völlig bankrott, schon vor dem Austritt aus dem Leben ein Ende zu machen, und daß er dann auf seinem Voratz gekommen sei, den Mann, den man ihm als seinen Todfeind entlarvte, „mitzunehmen“.

Elli hörte mit athemloser Spannung zu. Sie klammerte sich mit innerlichem Frolocken an die aus den väterlichen Mittheilungen immer bestimmter hervortretende Thatfache, daß man jedenfalls an den Selbstmord, an den Tod Oskars glaube.

„Weiß man denn gewiß, daß der aufgefundenen Hut ihm gehörte?“ fragte sie zwischen hinein.

„Einer der Gendarmen brachte den Hut mit — ich habe ihn selbst gesehen — es ist der Oskars; die Leute im Hause erkannten ihn sofort; er trug ihn gestern, als er sich entfernte — es ist ein steifer, grauer Sommerhut und trägt innen sein Monogramm.“

(Fortsetzung folgt.)

„Marburg's Alter Schwede“,

preisgekrönter Magenbitter-Apocryph, an Güte und Wohlgeschmack unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neuenstr. 1.

Jeder Kaiser, Prinz, Sportmann, auch in dem soeben erschienenen Taschen-Atlas vom Mittelrhein-Gebiet von Chr. Geip den handlichsten, besten und billigsten Kartenführer. Als Taschenbuch gebunden mit 16 Karten, Maßstab 1:150,000 nur 2 Mark. Umfaßt das Gebiet von Coblenz—Bad Nauheim—Kreuznach—Darmstadt.

Vorräthig in allen besseren Buchhandlungen.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die Haut- u. Geschlechts-Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.
Sprechstunden Vertags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.
4047
Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

MAILAND HOTEL REBECCHINO
Deutsche Bedienung — berühmte Küche — mäßige Preise.
A. ALBERTI
592b

Heuer F. Kneiffel's
Haar-Tinktur,
Dresden, d. 12. Decbr. 1896. Geachteter Herr Kneiffel! Meine

teure Blatte über der Stirn, welche ich leider schon lange hatte, ist nach Gebrauch von nur 2 Fl. Ihrer vorzüglichen Tinktur mit immer länger werdenden Haaren bedeckt; meine Bekannten und Kollegen sehen es mit Verwunderung, und kann sich Jedermann davon überzeugen. In meiner Freude darüber theile ich Ihnen dies mit und möchte, daß jeder Haarleidende von dieser ausgezeichneten Tinktur Gebrauch mache. — Geacht. Ihr ergebener
Karl Herm. Köhler, Postbeamter in Dresden, Jägerstr. 17.
Bei dem geringsten Zweifel an die Echtheit der Zeugnisse, bittet man, sich an die Betreffenden zu wenden. Dieses vorzulegen ist in Wiesbaden nur bei H. Traß, Langgass. 29, und O. Siebert, Marktstr. 10. In Flac. zu 1, 2 u. 8 M.

Kirchliche Anzeigen.

Baptisten-Gemeinde. Kirchgasse 46, Mauritiuspl., Hof, 1. St. Sonntag, den 11. Juli, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachm. 4 Uhr Predigt (Prediger Reiner). 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei. Montag Abend 8.30 Uhr: Bibelfunde. Ap. Ges. 16, 16—34. Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelfunde. Ap. Ges. 16, 16—34. Prediger Willard.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
5. Sonntag nach Pfingsten.

Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 7.45, Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15, 6.45 und 9.10 Uhr. 6.15 ist Schulmesse und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die Schöterschule in der Daisenstraße und die Institute.

Samstag Nachmittags 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 8.45 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2.30 Uhr: Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15 und 8.15 Uhr. 6.15 ist Schulmesse und zwar Dienstag und Freitag für die Casselschule, Mittwoch und Samstag für die Bleichstraße- und Stiftstraße-Schule. Freitag St. Marienfest. Morgens 6.15 hl. Messe mit Gesang. Samstag 5 Uhr: Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Klostervesper.

An den Wochentagen 6.15 hl. Messe. Kapelle im St. Josephshospital, Vangerbedstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 5.45 hl. Messe. **Alt-katholischer Gottesdienst.** Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, den 11. Juli 1897.

Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder Nr. 124, 110, 135. B. Krummel, Pfr., Wörthstraße 19.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abend um 7 Uhr: Abendgottesdienst. St. Kapelle. Sonntag (Peter u. Paul) Vormittags um 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

English Church Services.

July 11, 4. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 6.15 Bible Study for Girls. 6 Evening Prayer. July 12, Monday. 11 Morning Prayer. July 14, Wednesday. 11 Litany. July 16, Friday. 6 Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain. S. Oates, Assistant Chaplain.

Neue ev. Gesangbücher

und christl. Schriftenverlage des Nass. Colportage-Vereins, Faulbrunnenstraße 1 Part.

Verkaufsstellen für Postwertheichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertheichen (Preimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Postaufträgen u. s. w.) bei:

H. Alex, Michelberg 9;	C. Böbig, Bleichstraße 9;
Hugo Albrecht, Marktstraße 13;	A. Bog, Karlstraße 33;
J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16.	G. Maden, Moritzstraße 1a;
Fritz Bernheim, Weißrithstr. 25;	C. Menzel, Zahnstraße 1a;
J. Birck, Roosenstraße 1;	Robert Möders, Rheinstraße 23;
J. Engel, Wilhelmstraße 42b;	K. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14;
Rob. Gienne, Gassestraße 1;	H. A. Müller, Adelsheidstr. 28;
J. Hartmann, Hellmuthstr. 26;	Ph. Nagel, Neugasse 2;
Th. Hendrich, Dambachstr. 1;	Karl Schild, Zahnstraße, 24, Bleichstraße;
C. Hoffeing, Matternstraße 102;	G. Schindling, Neugasse 18/20;
W. Jumeau, Kirchgasse 7;	D. Untelbach, Schmalbachstr. 7.
Ph. Kiffel, Räderstraße 27;	Carl Boppach, Webergasse 64.
H. Kitz, Albrechtstraße 79;	Chr. Weyerhäuser, Kasseler-Schlachthaus.
H. F. Kneiffel, Langgasse 46;	
Ph. Krauß, Albrechtstraße 36;	

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.
(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg).
Wiesbaden, Friedrichstraße 35,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf

Diverse Spirituosen.

	Flasche	M. Pf.
1a. Kirschwasser . . .	3	—
1a. Zwetschenwasser . . .	2	—
1a. Bonekamp . . .	2	40
1a. Alter Schwede . . .	2	—
1a. Hamburger Tropfen . . .	2	—
1a. Berl. Gotz-Kummel . . .	1	40
Genever . . .	2	—

Ein blinder

Kanarienvogel

entflogen. Abzug. geg. Pel. Emserstraße 42, 1. St.

C. v. Bockum-Dolffs

prakt. Thierarzt

Bismarckring 18.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Miethsgesuche.

Ruhige

kinderlose Leute

suchen zwei Zimmer mit Küche und Zubehör im Abbruch in ruhigem Hause per 1. October. Offerten mit Preis an die Exp. unter L. 84. 513

Eine schöne Etagen-Wohnung

von ca. 5 Zimmern, wozu ein Gartenbenutzung, in der Gegend der Emserstraße, zum 1. Okt. g. m. gef. Off. u. H. B. an die Exped. des Wiesb. Gen.-Anz. 507

Wohnung

von 4-5 Zimmern wird von besserer Familie (Weg. Rathaus b. Schwalbacherstraße) zum 1. Okt. zu m. gef. Off. u. H. 500 a. d. Exped. d. Bl. 507

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlsstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Herrschaftliche Villa

mit zehn bis 12 Zimmern und den erforderlichen Nebenräumen zum 1. October zu mieten gesucht. Ankauf nicht ausgeschlossen. Anerbieten mit Angabe der Zahl und Art der Räume, der Größe der Besetzung und des Preises unter S. 24 an die Exp. d. Bl. 1074/1117* Ein alleinlebender Herr sucht in einer

Villa

eine Wohnung von 3-4 Zim. zum 1. October. Angebote mit genauen Angaben unter A. 79 an die Exp. d. Bl. 202

Wohnungs-Gesuch.

Von anständiger Familie wird eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu mieten gesucht. Off. event. mit Preisangabe unter P. A. an die Expedition. 507

Wirthschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Kinderloses Ehepaar

sucht zum 1. October 2 Zimmer u. Küche mit abgeschlossenem Vorplatz. Offerten mit Preis an die Exped. d. Plattes unt. D. 90 519

Gärtnerhaus

zu mieten od. zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. 1595*

Garten

mit Wohnhaus für Gärtnerei zu pachten gesucht. Off. unter B. 97 an die Exp. d. Bl. 1616*

Kinderlose Eheleute

f. kl. helle Wohn. m. Abschl., a. geg. häusl. Arbeit. Näh. in der Exped. d. Bl. 1608*

Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen evtl. zu mieten gesucht. Best. Offerten unter U. W. 183 an die Exp. d. Bl. 996*

Bäckerei

Wird von einem jungen, tüchtigen Fachmann zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten sind zu richten unter J. A. 100 postlagernd Michelbach (Raffau). 1622*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr. 513

Die vollständig renov. Villa Nerobergstr. 7

ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glöckle, 2940 Nerostraße 2.

Adolfsallee 16

ist der 3. Stock auf October zu vermieten. 197

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abbruch d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und Bismarck-Ring 11, Neubauten sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Hermannstr. 13 88

Prudenzstraße 1,

Ecke der Emserstraße Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, mit allem Zubehör billig zu vermieten. 66

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubeh. und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Helenenstraße 3

Beletage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, per sof. oder später zu verm. Näh. part. 428

Herrngartenstraße 12

2. Etage, 6 Zimmer, Küche mit reichlichem Zubeh. per sofort auch später zu vermieten. 332

Kaiser Friedrich-Ring 23

ist die schöne Bel.-Etage, 5 Zim., Bad und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst bei Diemer. 1457*

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. Keller in der Nähe der Röderstr., von ruh. erwach. Leuten gef. Off. u. U. 79 a. d. Exped. d. Bl. 1478*

Wohnung

von 4 Zimmern mit entsprechendem Zubeh., Garten etc. für August zu mieten gesucht. Offerten unter Z. 109 an die Exp. 1616

Landhaus mit Gärtchen,

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer mit Zubeh., ist auf den 1. October zu vermieten. Näheres Elisabethenstr. 27, p. 362

In der Villa Idsteinerstr. 3

ist eine herrschaftliche Wohnung von: 1 vierf. Salon, 7 dreif. Salons, 1 zweif. Zimmer, 4 einf. Zimmer; zusammen 13 Zimmer, nebst Zubeh., zum 1. October cr. zu vermieten. Näh. daselbst. 1251*

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Benutzung der Waschküche etc. zum 1. April zu verm. Näheres Parterre. 183

Möhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern, Bade-Zimmer, Küche und Balkon mit allem Zubehör zu vermieten. 610

Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zim. m. Balkon und allem reichl. Zubeh. 3. Stock (Eckhaus) zu vermieten Einzelnst. tagl. von 10-2 Uhr Näh. 3. Stock links. 110

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer mit Zubeh., an ruhige Familie preiswürdig zu vermieten. 184

Wellrichstraße 8

sind Wohnungen von vier, fünf und sechs Zimmern per 1. October zu verm. In der ersten Etage sehr passende Räume für einen Arzt oder Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 422

Yorkstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern mit Balkon und allem Zubeh. auf gleich oder später zu verm. 388

Wihl. Becker.

Mittel-Wohnungen.

Bismarck-Ring 15

Parterrewohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh. sofort oder später billig zu vermieten. Näh. im Eckladen daselbst. 802

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller ist auf sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 369

Cleurenstraße 10,

im neuen Hause, 2, 3- und 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. zum 1. Okt. g. v. Näh. Nr. 8, 1 1484*

Frankenstraße 19

eine schöne Wohnung 3 große Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 355

Große Burgstraße 12

1. Etage, 3 Zimmer, mit Küche und Zubeh. an ruhige Familie auf 1. October zu verm. 279

Feldstraße 22

eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. (eigener Abort) für 300 M. zu verm. 381

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubeh. preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Platterstraße 12.

Gustav-Adolfstr. 16

eine schöne Hochparterre-Wohn. von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näheres 1 St. h. links. 1552*

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-Wohnung, ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Part. 373

Hellmundstraße 2

schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näh. Hb. 1 St. 406

Hermannstr. 19

drei Zimmer, Küche, Mansarde, Closet im Verschluß, auf Okt. oder früher g. v., ferner zwei Wohnungen von je zwei Zimmern, Küche, eine ohne und eine mit Mans. auf Okt. g. v. 1480*

Hermannstr. 28

Borderb. Part., 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller, sowie ein Zimmer, Küche, Keller, Hinterh. 3 oder 2 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. October preiswürdig zu vermieten; auch ist daselbst eine große Mansarde für Möbel aufzubewahren, sogleich zu verm. 367

Jahnstraße 19

Beletage, 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und sammtl. Zubeh. per sofort zu vermieten. 238

Jahnstraße 38

freie Lage, 1. Stock, hübsche Wohnung 3 Zimmer, Balkon und Zubeh. per 1. September oder October zu vermieten. Näh. Part. bei Hb. 248

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer mit Zubeh. auf sofort an ruhige Leute zu verm. 570

Moritzstraße 50

Frontspitzwohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Riehlstraße 2

schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubeh. im ersten Stock, zum 1. October zu verm. Näheres 1 St. rechts. 1501*

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Röderstraße 37

Bel.-Etage, 4 Zimmer, Küche 2 Mansarden u. Keller a. sofort zu verm. Näh. zu erst. Nerostraße 46 im Laden. 285

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich oder 1. Oct. zu vermieten. Näh. Philippsbergstr. 10 Parterre. 47

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten. 3114

Stiftstraße 1

schöne Beletage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubeh. auf Septbr. od 1. Octbr. zu verm. Näh. Part. 191*

Waldmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubeh. per sofort zu verm. Daselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 202

Waldmühlstr. 41

Frontspitzwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 380

Westendstr. 5

(Borderbau), eine Wohnung von 3 Zimmern und Balkon nebst Zubeh. und eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubeh. per 1. October zu vermieten. 200

Neubau, Wellrichstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Vertramstraße 13. 192

Zimmermannstraße 1

3 Zimmer, Küche, Balkon nebst Zubeh. in der 1. Etage, daselbst im 2. Stock event. auch die Parterre-Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, großer Balkon nebst Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 345

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 13

find 1 Zimmer und 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu vermieten. Näheres dortselbst. 298

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabfluß per 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Eckladen bei Chr. Schiebeler. 364

Adlerstr. 28a

ist eine Mansard-Wohnung von 1 Zimmer und Küche, vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres bei Chr. Schiebeler im Eckladen.

Adlerstraße 36

1. Stock, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute zu verm. 431

Adlerstr. 54

Wohn. v. 1 u. 2 Zim. u. Küche a. 1. Okt. zu verm. Angesehen Sonntags. 1599*

Adlerstraße 55

eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern mit Küche, auf Juli zu vermieten. 1110*

Adlerstraße 56

Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 214

Adlerstr. 56

2 Zimmer und Küche mit Glasabfluß auf 1. Okt. z. verm. 361

Adlerstraße 59

ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör (Glasabfluß) per 1. Oktober, und 1 Zimmer mit Küche per August zu verm. 372

Bertramstraße 9

Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Hiert.

Hartingstr. 6

auf 1. Okt. zu verm. eine abgeschlossene Wohnung, Parterre, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller und Zubehör, ferner

1 abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, gr. Küche, Keller und Zubehör. Auf Wunsch kann zu einer dieser Wohnungen ein kleiner Garten mit Gartenhäuschen gegeben werden. Näheres Balkmühlstraße 15. 425

Glücksstr. 10

Mittelbau, 1 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu verm. 398

Glücksstr. 10

3 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu verm. 398

Glücksstr. 10

Näheres Glücksstr. 10.

Dohheimerstr. 62

sind 3 kleine Wohnungen zu vermieten. 1185*

Feldstraße 22

eine Wohnung von einem großen Zimmer u. Zubeh. zu verm. 382

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. Auch ist daselbst e. Dachwohn. von 1 Zim. u. Küche z. v. 365

Frankenstr. 18

eine Wohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche und Kammer per Oktober zu vermieten. Preis 260 Mark. 378

Ob. Frankfurterstr.

schöne gesunde Wohnung, ein großes Zimmer, Küche und Kammer billig zu vermieten. Näheres Gärtnerei Scheben.

Friedrichstraße 10

(Eitenbau, rechts), ist im zweit. Stock ein schönes Logis, besteh. aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 353

Hartingstraße 6

eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Balkmühlstr. 15. 424

Hellmundstr. 41

eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche und eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche zu verm. Zu erfragen Parterre. 370

Hirschgraben 12

Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres Balkmühlstraße 7 i. Stock. 402

Hirschgraben 18a

in Laden, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im 1. Stock, auf 1. August zu verm. Preis 280 Mark. 1500*

Hochstraße 18

Wohnung, 1 Zimmer und Küche per 1. August zu verm. 369

Karlstraße 28

ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderh. Part. 411

Karlstraße 28

Vorderh. Dachwohnung, 1 Zim. und Küche an eine einzelne Person oder Leute ohne Kinder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus Part. 408

Karlstraße 39

sind 3 Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche 2 mit Abfluß und eine ohne Abfluß auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderh. part. 1. 410

Ludwigstraße 11

eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. 285

Ludwigstr. 14

sind zwei gr. Zimmer sofort zu vermieten. 119

Weeßergasse 37

Ecke der Goldgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute auf gleich od. 1. Nov. zu verm. 384*

Moritzstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näheres Hb. Part. 173

Neugasse 28

Hinterh., kleine Wohnung zwei Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. 392

Neugasse 7a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern gegen Übernahme von Hausarbeit zu billigerem Preise an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Adolfsallee 31, Part. 423

Platterstr. 28

Schöne Wohnung 2 Zimmer u. Küche z. f. 1. Okt. evtl. auch früher zu vermieten (Anfragen 1 Stock.) 400

Niehlstraße 2

Gartenhaus, freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Vorderh. 1 St. rechts. 1503*

Koonstraße 6

Part., ein schönes Erdgeschoss mit Küche und Zubehör an eine anständ. Person zu verm. 377

Röderallee 20

Ein Part., zwei schöne Zimmer und Keller zu vermieten. 243

Röderstraße 25

eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sofort zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Römerberg 10

ist eine kleine Wohnung 1 bis 2 Zimmer, Küche, Keller mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 394

Römerberg 30

Neubau, 2 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmer mit Zubeh. a. 1. Okt. zu vermieten. 388

Römerberg 37

Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näheres 1 St. oder Webergasse 18, 1.

Römerberg 39

schöne gerade Dachwohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. Näheres erster Stock rechts. 284

Saalgasse 3

2 Zimmer, Küche und Keller für 1. August zu verm. 1618*

Sedanstr. 1

sind 2 schöne Mansardwohnungen 2 u. 3 Zimmer mit Zubehör an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. 383

Schachtstraße 30

2 einzelne, heizbare Mansarden zu vermieten. 634

Seidenstr. 1

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näheres Vorderh. 2 St. 277

Steingasse 3

eine Wohnung, 2 oder 3 Zimmer und Zubehör z. verm. 403

Steingasse 3

ist eine schöne kleine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 1104

Steingasse 17

ist eine schöne kleine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 1104

Steingasse 25

ist eine Dachwohnung auf Sept. oder Oktober, und 1 Werkstätte zu vermieten. 360

Steingasse 28

Dachwohnung für kleine Familie zu vermieten. 612

Steingasse 28

Hinterh. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Abfluß auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 29

im Vorderhaus, 1 Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Kammer, v. 1. Okt. z. v. 414

Walmühlstraße 30

1 Zimmer u. Küche, Part. und 2 Zimmer u. Küche in der Frontspitze zu verm. 421

Walmühlstraße 37

eine Wohnung im Hinterhaus mit 2 oder 3 Zimmern u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 1556*

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Webergasse 16 ist ein

Laden

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 422

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller u. ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche u. zu verm. Näheres bei Restaurat. Jos. Kautmann. 289

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Taunusstraße 43, 3. St. 329

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näheres bei Aug. Becker, 256 Adolfsallee 31.

Laden

in bester Lage der Stadt, per 1. Oktober, evtl. mit Wohnung, zu vermieten durch Stern's Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Villa

Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7

2. Stock, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 315

Luisenstr. 18,

2. Etage rechts, schön möbliertes Zimmer zu verm. 282*

Luisenstraße 37

sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Koff. und Logis. 169

Mauergasse 6

St. 1. St. r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Koff. und Logis. 290

Mehrgasse 18

erb. 2 reinf. Arb. Koff. u. Logis pro Woche 7 Mk. 1646*

Mehrgasse 27,

gut möblierte, sowie Logis-Zimm. mit oder ohne Koff. billig zu vermieten. 1936*

Villa Nina,

Leberberg 6. Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Oranienstraße 35

St. 1. St. r., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 356

Oranienstraße 40

St. 3. erb. zwei reinf. f. Leute gute Koff. und Logis, per Woche 9 Mark. 413

Philippstraße 35

p. r., möbl. Zim. an ausf. Lebensfräulein sof. zu verm. 1458*

Römerberg 14

Freiwirtschaftswohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller g. v. 1651*

Römerberg 24

Part. r., ein kleines Zimmer mit Bett an ein anständiges Mädchen oder f. Mann zu verm. 1624*

Sedanstraße 6,

Part., erhält Arbeiter Logis. 350

Steingasse 31

2 St., ein möbliertes Zimmer 15 Mk., per Monat und ein Zimmer etwas kleiner zu 12 Mk. per Monat zu vermieten. 1562*

Stiftstraße 24

St. 1. St. r., erhält ein reinf. Arbeiter Logis. 327

Walramstr. 17

erhalten zwei Arbeiter Koff. und Logis zu erf. Part. 374

In Schierstein

mehrere möblierte Zimmer zu vermieten, dieselben sind ganz oder geteilt abzugeben, mit oder ohne Pension. Näh. zu erfragen bei H. Thiele, Ecke der Rhein- und Viehweidenstraße, 5496

Wellrichstraße 14

2 St., erhält ein anständiger f. Mann schönes Logis mit Koff. 374

Leere Zimmer.

Feldstraße 20

ist ein schönes, helles Zimmer zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 Stiege links. 368

Helenenstraße 18

ist eine heizbare Mansarde per sofort zu vermieten. Näh. part. 348*

Steingasse 28

Bordach, 1 heizbare Dachstube sofort zu vermieten. 348*

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg. und Baurath Reimke, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kuckgarten, Stallung, Seitengebäude u. c. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. c. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdeboxen oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an der Straße per D. R. zu 600 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Rheinstraße, Ecke des Boulevards, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Boulevardsplatz 7, im Bureau, zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags. Zu verf. vorderes Nerothal schönes Villa mit Garten zu 84,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen die Wohnung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. Zu verf. rent. Haus, für f. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verf. Nicolastraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verf. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Borchstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verf. Villa (Part. r.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vord. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verf. (Eckhofstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verf. N. Villa m. Garten (Schierst. Landstr. bei Viehweiden) billig d. J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verkaufen Emmerstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstr. Park, Stallung, Remise u. c. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. Zu verf. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verf. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verf. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Kaiserstr. d. J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verf. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenstraße billig durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Abelhaidestraße) Etagenhaus für 52,000 Mk. d. J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verf. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240 Großes Hotel garni, feine Aulage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240 Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verf. d. J. Chr. Glücklich. 2240 Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verf. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Günstige Kauf-Gelegenheit. Neues Haus mit Stallung, 10,000 Mk. unter Tage. Etagenhaus mit Colonialwaaren-Handlg., sehr rentabel. mit Bäckerei, neu und rentabel. für Wein-Restaurant geeignet, hochfein. mit Restaurant, sehr rentabel. Renten-Haus mit gr. Garten, schöne Lage. Privat-Haus mit schön. Obstgarten, für Beamte geeignet. Al. neue Villa zum Alleinbewoh., auch für Pens. unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur C. Wagner, Roonstraße 10, Parterre.

Speise-wirtschaft

m. Inventar z. verf. Off. u. N. 93 Gen.-Anz. 1594*

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c. sofort zu verkaufen durch Stern's

Immobilien-Agentur,

Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. c. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbauplätze

nahe der Maria-Hilf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu verf. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Kleine Villa

(Haltestelle der elektr. Bahn) auch für eine Pension geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, 6 Goldgasse 6.

Haus

im südl. Stadttheil mit schmalem Einfahrt gegen Haus mit breiter Thorfahrt zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 1366*

Zu verkaufen

in bester Lage der Stadt, ein Haus mit mehreren Läden unter günstigen Bedingungen. Anzahlung ca. 25,000 Mk. durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

ein großer Acker, auch als Bauplatz, zwischen Viehweiden und Schierstein durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Molkerei

zu verkaufen. Eine der größten Molkereien hier am Plage, mit großem Umsatz, sehr passend für Kaufleute. Rendite jährlich 7-8000 Mark, ist verhältnißmäßig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Kohlengeschäft.

Ein Haus mit gutgehendem Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten fruchtbarshalber sofort zu verf. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Lünger-Geschäft

zu verkaufen. 1579* Best. Offerten unter J. 92 an die Exp. d. Bl.

Haus

zu verkaufen ein

Römerberg

auf dem mit 2000 Mk. Anzahl. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu kauf. gesucht

ein Haus mit großem Laden in der Kirchstraße, Friedrichstraße oder Luisenstraße.

Offerten mit Rentabilität und Forderung unter K. 95 an die Exp. dieses Blattes. 330

Neues Haus

mit gutgehender Kegelbahn, gute Lage, ist preiswerth zu verkaufen bei geringer Anzahlung durch das Immobilien-Geschäft Karl Dörner, Wellrichstraße 33. 10a

Wirthschaft

(nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist verhältnißmäßig halber zu dem billigen Preise von 46 000 Mk. zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft Karl Dörner, Wellrichstraße 33. 10a

Restaurant

zu verkaufen. in nur bester Lage der Stadt, mit zwei großen Läden, rentirt zu 8 pCt., großer Umsatz. Off. unter A. 28 an die Exp. 10c

Gastwirthschaft

mit großer Gartentwirthschaft und Ackerbau nahe bei Wiesbaden, großer Bierverbrauch, ist zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchzuckerwerk mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erdtheilungshalber für 28,000 Mk. zu verkaufen. 605 Best. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Zu verkaufen schöne Villa

3 Schierstein, 3 Stöck., 4 1/2 Zimmer, für 26,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Läden, Weinhandl., Gemüsegarten, in welchem seit 60 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 Mk., mit 3 bis 4000 Mk. Anzahlung, zu verfauf. durch Schüller, Jahnstr. 36, 2. Stod.

Eine schöne Gärtnerei

in guter Lage, Familienverhältnisse halber, mit kleiner Anzahlung, zu verkaufen durch Schüller, Jahnstr. 36, 2. St.

Villa,

welche der Neuzeit entspricht, nahe den Luxanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Bäder, für 42000 Mk. zu verf. durch Schüller, Jahnstr. 36, 2.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inseriren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

10 Millionen Mark baar

betragen die Gesamt-Gewinne der staatlich garantierten

Grossen Geldlotterie.

Hauptgewinne: M. 500,000, 300,000, 200,000, 100,000, 70,000, 60,000 u. f. w.

Jedes zweite Loos gewinnt.

Erste Ziehung am 12. u. 13. Juli 1897.

Original-Lose incl. Deutscher Reichssteuer für M. 22.—, 11.—, 5.50, 2.75,

Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis. 1245

C. F. Arlmann, Braunschweig 18.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus. Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Mehrere Wirthschaften mit kleiner Anzahlung Familienverhältnisse sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 144

Gethaus,

Doppel-Geschäftshaus, in Mosbach-Biebrich, (Wirtschaft und Spezerei), für 42000 M. z. verk. Rent. 50000—52000 M. Anzahl. 10000—12000 M. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 1424*

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadtteil für die Tax. zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Neues Haus

mit gutgehender Bäckerei in mitten der Stadt in Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter Z. 36 an die Expedition erbeten.

Zu verkaufen

ein Haus mit glänzender Wirtschaft, wo der Wirth frei wohnt, durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Betheiligung

oder

Ueberrahme

eines Engros- od. Fabrik-Geschäfts zum kauft. Kaufm. mit Kapital bis zu

100,000 M.

gesucht. Gef. Off. an C. Wagner, Kronstr. 10, part.

Badhaus,

mit oder ohne Inventar, Familienverhältnisse halber billig sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agent., Goldgasse 6. 88*

Häuser

für Metzgerei für 50,000, Spezerei für 36,000, Bäckerei für 24,000, Schreinerei für 56,000, Schlosserei für 70,000 M., für Zubehörsbesitzer, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Scheune, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft.

Zu verkaufen Villa, nahe dem Kurhaus, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Gethaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen, Baupläne, 350 und 450 Mark pro Rute durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 6 gut möblirten Zimmern, von Beamten das ganze Jahr belegt, für 55,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen neues Haus 3 Doppelwohnungen & 3 Zim., flottes Spezereigeschäft, Thorsfahrt, Stallung für sechs Pferde, für 75,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Wer Immobilien

kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an

103w

Wilk. Wagner,

Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

Bauplatz

für Doppel-Villa (Dombachthal), Bauplatz 17 qm front (Bismarckring) zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft,

Zimmermannstraße 9.

Baupläne (Westviertel) die Rute zu 690 Mark mit 60%, Bauplatz zu 3 1/2%.

Näh. bei Joh. Ph. Kraft,

Zimmermannstraße 9.

Gasthaus

in bester Lage Wiesbadens, mit großem Bierverbrauch, viel Wein 60 Personen an Tafel, verhältnißmäßig auf sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues

Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stod & 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dohheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2%, stehen bleiben, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Gasthaus

mit 8 Logierzimmern, in der Nähe der Marktstraße, Concession gef., für 52,000 M. zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

in Darmstadt, flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5—6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

für Autscher, Fuhrleute, auch für jedes andere Geschäft passend, im oberen Stadtteil, für 80,000 M., bei 5000 M. Anzahlung, rentiert 1400 M., bei billiger Vermietung, frei. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Untere Adelsstraße

haben mehrere Häuser, der Reizzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Bor- und Hintergärten, auch mit Weinleiten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

Kirchgasse, mit Thorsfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentiert 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

Kirchgasse, mit Thorsfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentiert 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gethaus

mit Brod- u. Feinbäckerei, auch kann eine Wein Wirthschaft eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existiert, bei 10—12000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Altes mit

Korn

zu verkaufen 417 Westendstraße 21, 1 St. l.

1. **Rittergut:** hochsein, 1420 Mg., m. 7536 M. Rein-Ertrag. — Preis 375,000 Mark. Anzahlung 80,000 M. vornehm. Herrensit.

2. **Rittergut:** 1188 Mg. m. 6372 Mark Rein-Ertrag. — Hochwild-Jagd, ff. Schloß. — Preis 450,000 Mark. Anzahl. 120,000 M.

3. **Rittergut:** 1767 Mg. m. 7357 Mark. Rein-Ertrag. — Brennerei: 47,000 Ltr. Contat. — Preis 528,000 Mark. Anzahl. 200,000 Mark.

Von Berlin in 2 u. 3 1/2 Stunden erreichbar — nur reelle Güter — feste Hypotheken. 5265

4. **Mühlengut:** 200 J. i. Familie. Dame gehörend. — Mahl- u. Schneidemühle. 360 M. Areal. — Hochwildjagd: jährl. 12—14 Hirsche u. geschossen. — Preis 200,000 M. Anzahlung 40—45,000 M. Selbstkäufern Näheres d.

Otto Wirth, Gastwirths-Vorstand, reell. christlich. Commissions-Geschäft, ff. Referenz., seit 1868, spec. Güter u. Mühlen, nur reell.

Hotel-Restaurant

in Pfaffendorf a. Rh., mit 20 Zimmern, gr. comfort. Saal mit vollst. Bühne, Garten, für 1000 Personen Sitzplätze, für 88000 M., gerichtliche Taxe 115000 M., mit vollständiger Inventur, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Kann sof. übernommen werden. Im letzten Jahr war der Reingewinn nachweislich 21000 M. Alles Nähere, sowie Situationsplan bei Agent Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Eine schöne

Bäutnerei

mit Wohnhaus, guter Lage, ist eingetretener Familienverhältnisse halber unt. günstigen Bedingungen mit kleiner Anzahlung zu verk. durch Schüssler, Zahnstr. 36

Zofort zu verkaufen: Villa

Heiner

Bierstadter Höhe 8a, m. Garten. Flächgeh. ca. 37 Ruthen. 7 gr. u. 1 klein Wohnz., 2 Bade-Küchen- u. 6 Souterrainräume. Alles in gutem Zustand. Herr. Aussicht a. Rhein u. Taunus. Wilhelm Frank, Sedanstraße 5. 2. 4363

Geschäft

in bester Lage, mit ganz geringer Anzahlung zu übertragen. Gef. Offerten unter Z. 81 an die Exped. ds. Blattes. 1519*

Capitalien.

6000 Mark

1. Hypothek zu 5% und eine 2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Hypotheken-Kapital

in jeder Höhe zu billig. Zinsfuß an 1. und 2. Stelle. Gef. Offert. sub W. 86 an die Exped. ds. Blattes. 102w

14—15,000 Mark

per 1. Oktober auszuleihen durch Stern's, Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2% zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Ein tücht. Geschäftsmann sucht

500 Mk.

zu hohen Zinsen gegen monatl. Rückzahlung zu leihen. Off. unter Z. 107 an die Exped. d. Bl. 1652*

15,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2%, auf sofort gesucht, 3000 auf e. 1. Hypothek, die Hälfte der Tage, zu 4%, auf's Land gesucht. Näh. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

3000 Mk. und

15—1600 Mk. sind geg.

gute Hypothek, auch auf d. Land, & 4—4 1/2%, zu verleihen durch Ludw. Winkler, Langgasse 9. 1595*

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb. auf 1. Hypothek gesucht. Gef. Off. u. B. 83 a. d. Exped. d. Bl. 1546*

Die weltbekannte und in allen Orten ein-

geführte Firma M. Jacobsohn, Berlin,

Liniestraße 126, berüht durch langjährige

Lieferung an Mitglieder von Lehrer-, Krieger-,

Bist-, Militär- und Beamtenvereinen, ver-

seht die neueste hocharmige Familien-Nähmaschine,

verbess. Konstruktion, zur Schneiderei, Hausarbeit

und gewerblichen Zwecken, mit Verschlußstaken,

Handbetrieb für 50 M. Vierwöchentliche

Probzeit. 5jährige Garantie. Alle Sorten

Schuhmacher-, Schneider- und Ringstich-

maschinen zu billigen Preisen. Maschinen, die

in der Probzeit nicht konvenieren, nehme unbe-

anspruch auf meine Kosten zurück. Militaria-

Fahrräder, Langentwürfen, Pneumatikreifen

175 M. 1 Jahr Garantie. Cataloge gratis, franco. 201.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:

Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:

Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredakteur

Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:

Otto von Wehren; für den Inseratentheil: A. Peiter.

Aufruf für ein Emil Rittershaus-Denkmal.

Am 8. März 1897 ist in seiner Vaterstadt Barmen der Dichter des jangesprohen Rheinlands Emil Rittershaus gestorben.

Ueberall, wo deutsches Wort und Lied aus deutschem Munde tönt, hat die Trauerkunde die Herzen bewegt, daß Deutschland wiederum einen Dichter von wahrhaft volkstümlicher Bedeutung verloren hat, in dessen Persönlichkeit die Grundzüge deutschen Wesens sich rein und kernhaft ausprägen.

Auf der Grenze Rheinlands und Westfalens geboren, hat er in treuer Liebe zur Heimath des Rheines Herrlichkeit wie Westfalens markige Kraft gepriesen, daß dort die Herzen allzeit mitklingen werden mit seinen Liedern. Aber wie wenige hat er auch den traulichen Reiz und das stille Glück des deutschen Hauses besungen und über den Rahmen von Haus und Heimath hinaus die flammenden und erhebenden Worte seiner Dichtung in den Dienst der idealen Mädie deutschen Volkslebens gestellt, ein Wächter und Herold der Nation in ihren trüben wie in ihren glorreichen Tagen.

Wie den Dichter hat auch den Menschen die wärmste und begeistertste Theilnahme für die großen Aufgaben der Menschlichkeit und Gerechtigkeit ausgezeichnet. Während eines arbeitsreichen Lebens ist er unausgesetzt bemüht gewesen, durch That und Wort in bahnbrechender Weise alle nationalen Bestrebungen zur Hebung der Volksbildung und Volkswohlfaht zu fördern, mit denen sein Name als der eines wahren Volksfreundes immerdar verbunden bleiben wird.

So im Dichten und Wirken ein echtdeutscher Mann von höchstem sittlichen Idealismus und von reichem Gemüth, dem auch der heitere Scherz froher Stunde ein willkommenes Gast war, lebt er unaussprechlich in den Herzen aller der Tausende, die seines Geistes einen Hauch aus seinen Werken oder aus seinem Leben verspürt haben, als einer der besten Söhne unseres deutschen Vaterlandes.

Seinem Andenken in seiner Vaterstadt Barmen ein dauerndes, würdiges Erinnerungszeichen zu widmen, halten die Unterzeichneten für eine Ehrenpflicht des deutschen Volkes, und darum wenden sie sich an alle deutschen Männer und Frauen, welche den Dichter und Menschen Emil Rittershaus lieb gewonnen haben, mit der Bitte, ein Scherflein zur baldigen Erfüllung dieser Ehrenpflicht bereitwilligen Herzens zu spenden. Beiträge, über welche in der „Gartenlaube“ und der „Barmen Zeitung“ quittirt wird, ist Herr Bankdirektor Escher in Barmen als Schatzmeister des bestehenden Barmen Localcomittees für ein Rittershaus-Denkmal entgegenzunehmen ermächtigt. Auch die geringste Gabe wird willkommen sein.

Dr. Josef Andries, Köln. G. Andriesen, Fabrikbesitzer, Eresfeld. Dr. Alb. Bachem, Redacteur der „Köln. Jtg.“, Köln. Johann Baly, Schriftstellerin, Arnberg. Comm.-Rath Ph. Barthels, Barmen. Landtagsabgeordneter Dr. Brumer, Düsseldorf. Comm.-Rath Carl Blante, Barmen. Justizrath Bloem, Eresfeld. Landtagsabgeordn. Dr. Henry L. Böttger, Eresfeld. Prof. Dr. Max Bruch, Berlin. Generaldirector Dr. Claffen, Köln. von Eynern, Landtagsabgeordn. Barmen. Hofrath Dr. Johannes Fassenrath, Köln. Geh. Reg.-Rath R. Fischer, Gera. Dr. Carl Frenzel, Berlin. Herm. Frese, Stadtverordneter, Barmen. Geh. Comm.-Rath Carl Friederichs, Remscheid. Comm.-Rath J. Gault, Eitorf. Wilhelm Goldbaum, Redacteur der „Neuen Fr. Presse“, Wien. Wirt. Geh. Ober-Zustizrath Hamm, Oberreichtsanwalt, Leipzig. Albert Hammacher, Beigeordneter, Vennep. Gottf. Hamerkamp, Musikdirector, Soss. E. Henonmont, Hauptmann a. D., Düsseldorf. Albert Herzog, Chef-Redacteur der „Bödischen Presse“, Karlsruhe. Arnold Heyder, Fabrikdirector, Barmen. Ferdinand Heyl, Cur-Director, Wiesbaden. Herm. Hüppel, Stegelmüller, Cassel. Dr. jur. Joesten, Reg.-Rath, Köln. Dr. Hans Jordan, Banddirector, Eresfeld. Dr. Wilhelm Jordan, Frankfurt a. M. Herm. Kinde, Handelskammer-Präsident, in Altona i. B. Prof. Ludwig Knaus, Berlin. Stadtrath J. H. Knops, Grubndirector, Siegen. Ludw. Krauskopf, Procureur, Barmen. Director Dr. Gotthold Kreyenberg, Jerslohn. Geh. Comm.-Rath A. Kroner, Stuttgart. Comm.-Rath J. Landau, Coblenz. Dr. phil. Ad. Lehr, Berlin. Dr. Arthur Leypold, Chef-Redacteur des „Berliner Tagebl.“, Berlin. Prof. Dr. von Müntzthal, Heidelberg. Franz Lehr. v. Vipperheide, Berlin. Paul Lindau, Meiningen. Ed. Lucas, Verleger der „Eresfelder Jtg.“, Eresfeld. v. Majersky, Wien. Dr. Hellmuth Mielke, Chef-Redacteur der „Barmen Zeitung“, Barmen. Geheimrath Comm.-Rath C. Möllmann, Jerslohn. A. J. Nordmann, Chef-Redacteur der „Münchener Neueste Nachrichten“, München. General-Director H. Müller, Zürich. Consul J. B. Müller, Brüssel. Rasse, Ober-Präsident von Rheinland, Coblenz. Geh. Reg.-Rath Prof. Niehues, Münster. Carl Niggemann, Verleger der „Barmen Jtg.“, Barmen. Prof. Dr. Wilt. Oden, Siegen. Geh. Ober-Reg.-Rath Overweg, Vandeshaupmann der Provinz Westfalen, Münster. Gustav Pelzer-Teicher, Rheinf. Johannes Proetz, Redacteur der „Gartenlaube“, Stuttgart. H. Ridert, Mitglied des Reichstags und Abgeordneter, Berlin. Friedr. Roeder, Schriftsteller, Düsseldorf. Dr. Ludwig Salomon, Eresfeld. Geh. Comm.-Rath Sartori, Kiel. Carl Scherenberg, Eresfeld. Frau Prof. Fina Schneider, Köln. A. Schwarz, Hofbuchhändler, Oldenburg. Geh. Comm.-Rath Carl Selve, Honnef. L. J. Seyffardt, Landtagsabgeordneter, Eresfeld. Louis Simons, Eresfeld. Wirklicher Geheimrath Rath Emil Oberpräsident von Westfalen, Münster. Dr. Hermann Tüchler, Redacteur der „Gartenlaube“, Stuttgart. Albert Trager, Berlin. Ernst Treiwandt, Verlagsbuchhändler, Breslau. J. Trepp, Redacteur des „Kladderadatsch“, Berlin. Louis Tübben, Ruhrort. L. Walbaum, Kaufmann, Barmen. Heinrich Waldfhauser, Offen a. d. Ruhr. Geh. Reg.-Rath Wegner, Oberbürgermeister, Barmen. Otto Wichmann, Hamburg. D. B. Wiemann, Verleger der „West. Jtg.“, Barmen. Dr. Ernst von Willmann, Berlin. A. Wilhelm, Obergerichts-Procureur a. D., Gattenheim i. Rheingau. Julius Wolff, Charlottenburg.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Markstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Kellere gut eingeführte Lebensversicherungs-Anstalt sucht zwei tüchtige

Inspectoren

mit Domicil Wiesbaden für den Platz und Reise. Festes Gehalt, Provision und Diäten; bei guten Leistungen Gehaltserhöhung und Advancement zum Oberinspector. Offerten unter D. 75 an die Expedition dieses Blattes. 5235

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Täglich

fester Verdienst

Tüchtige und respectable Herren und Damen finden lohnenden Verdienst durch Nebenbeschäftigung. Offerten sub U. 105 an die Exped. d. Bl. 1642*

Commis

der Colonial- und Materialw.-Handlung, mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Wo? sagt die Expedition des Blattes. 1601*

Großhandlung

in holländ. Käse sucht für Wiesbaden einen tüchtigen Vertreter. Franco-Off. bef. die „Weseler Ztg.“ i. Wesel. 1644*

Verein

für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus. Telefon-Anschluss 19 (Rathhaus). Abtheilung für Männer Arbeit finden:

Dreher, Holz-, Barbier, Kellner, Anstreicher, Radierer, Schlosser für Bau, Schuhmacher, Spengler, Wagner, Bildhauerlehrling, Buchbinderlehrling, Sattlerlehrling, Hausfrucht, Fuhrfrucht, Tagelöhner, Friseur, Krankenwärter

Arbeit suchen:

Maler, Bildhauer, Holz-, Dreher, Barbier, Gärtner, Kunst-, Herrschafts-, Gemüse-, 1 Kaufmann (Baden), Friseur, Anstreicher, Radierer, Schlosser für Bau, Maschinen, Schmied, Schneider, Schreiner, Bauhandwerker, Spengler, Wagner, Buchbinder, Hausfrucht, Tagelöhner, Krankenwärter

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung

unt. Aufsicht eines Damencomité's

— Telefon 19 —

bis Mannheim.

Büreaustunden:

von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:

Für Diensthöfen und Arbeiterinnen.

Herrschafts-, Restaurations- und bürgerliche Köchinnen, selbstständige Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen für hier und auswärts auf sofort, Puz-, Wasch- und Monatsfrauen, Büglerinnen.

Abtheilung II:

Für bessere Stellen:

Verkaufserinnen die Br. m. Sprachkenntn., alt. Kinderfräulein, etwas engl. sprechend. Hotel-Perfonal aller Branchen.

Ein anständiges, nettes

Monatsmädchen

gef. Lammstr. 23, 2. Et. 1588*

Ein junges

Mädchen

für Mittags zu zwei kleinen Kindern gesucht. 1597*

Näh. Blücherstr. 26, 1. r.

Ein anständiges

Mädchen

in kl. Haushalt. p. 15. Juli gef. Blücherstr. 6, 1. St. r. 1546*

Ein

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie geg. Vergütung gesucht. Mina Alheimer, Debergasse 7. 1611

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und Aufschneiden unentgeltlich erl. Haus Gartefeld, am best. Ludwigbadhof. 1613*

Tüchtiges

Bügel-

mädchen

gef. Hellmündstr. 44, 1. St. 433

Mädchen

gef. Gr. Burgstr. 3, 1. 1655*

Eine

Weißzeugnäherin

im Knopfmachen geübt, auf dauernd gesucht. 1584* Albrechtstr. 8, 5. 1. St.

Ein

Monatsmädchen

für früh 2 Stunden und Nachmittags 3—4 Stunden sofort gesucht. 1. Rast, Mauritiustr. 7. 415

Junges Mädchen

von 15 bis 17 Jahren in kleinem Haushalt, zur Stütze der Hausfrau, gesucht. 1658*

Kapellenstraße 61.

Ein sauberes

Laufmädchen

gef. Spiegelgasse 6. 1659*

Junges Mädchen

von 15—16 Jahren, für Monatsarbeit gesucht. Näheres Frankensstraße 28, 2. Stg. 262

Stellengesuche

Weibliche Personen.

Stern's

erstes und ältestes

Central-Büreau

Goldgasse 6

empfiehlt und placiert Dienstpersonal aller Branchen.

Tüchtiges Bügelmädchen

nimmt noch einige Kunden an

Schachtelstr. 26, 1. St. r.

Aelt. Wittwe,

Köchin, sucht Kochauskuffstelle o. bessere Monatsst. Gute Empf. Nehen z. D. Näh. Exped. 1632*

Tüchtige

Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen, Blousen, Haus- und Kinderkleider. Näh. E. Menz, Beltrichstr. 3, 5. p. 1444*

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung.

— Telefon 19. —

Abtheilung I:

für Diensthöfen und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II:

Für bessere Stellen:

Verkaufserinnen, Buchhalterinnen, Hausdamen u. Gesellschaftserinnen, gepr. und nicht gepr. Lehrerinnen, franz. Bonnen, Kinderfräulein, Kindergärtnerinnen, Stützen, Hotelpersonal.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10—11 Uhr.

Ein anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, f. St. Näh. Römerberg 1, 3. St. 1639*

Lehrerinnen-Berein

für Nassau.

Nachweis von Pensionaten

Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, 1.

Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12—1.

Tüchtiges Mädchen sucht Beschäft. i. Waschen u. Puzen. Bleichstr. 33, 5. St. 1. St. 1664*

1 perj. Kleidermagerin

hat noch Tage frei. 1548*

Mehrgasse 37, 1. St.

Dörner's

Centralbureau

besindet sich vom Montag d. 10. Mai ab

nicht mehr Blüchergasse 7, sondern

9 Ellenbogengasse 9

(nahe dem Markt). 381*

Geübte Friseurin

sucht noch Kunden.

Näh. Hellmündstr. 27, 5. 2. l. 1554*

Weiss-, Bunt- u.

Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogengasse 9, 3. Stiegen. 329

Männliche Personen.

Junger Mann.

30 Jahre alt, welcher lange Jahre in ersten Geschäften Englands als Verkäufer thätig war, daher perfect englisch spricht und schreibt, sucht Stellung als Verkäufer, Reisender oder dergl., am liebsten in einem Geschäft Wiesbadens, Branche egal. Gef. Off. unter M. P. 100 an die Exped. 589

W. Jacob,

Pumpenmacher, 1509

Ellenbogengasse 9,

empfiehlt sich im Aufstellen u. Reparieren von Pumpen.

Aufruf

zur

Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmal in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmvollen Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebling des Volkes, Kaiser Friedrich im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unsern dem Gestebe des Mainstromes, über welchen Kaiser Friedrichs ruhmvollen Waffenthaten die Brücke geschlagen haben zur Vereinigung Deutschlands, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche Seine Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu schaffenden öffentlichen Parks.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog von Baden hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchster Schirmherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit: Regierungspräsident von Tepper-Laski, Wiesbaden. Landrath von Meißner, Homburg v. d. H. Stadtvorstandsvorsteher Direktor Karg, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Grunelius & Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Mendelssohn & Cie., Jägerstraße, Berlin.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex. & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Rum.	Flasche	M Pf.
Jamaica Rum	1	50
" " alter	2	—
" " ganz alter	3	80
" " " "	6	50
Arac.		
Einfacher	1	50
" " " "	2	50
Arac de Batavia	3	—
" " sup.	6	—

Moritz Cassel,

Inh.: Carl Cassel,

Cigarren- und Cigarretten-

Special-Geschäft.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

40 Kirchgasse 40. 4136

Alle Druckfachen

für den behördlichen, geschäftlichen und privaten Bedarf

fertigt schnell und billig an

Druckerei des

Wiesb. General-Anzeigers

Comptoir: Markstrasse 26.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des „Bienenzüchter-Vereins“ für Wiesbaden

und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Bienen-Plombe“ versehen.

Alleinige Verkaufsstellen

in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Lunt, am Markt,

„Biebrich bei Hof-Conditior G. Wachenheim, Rheinr. 8.



F. Herzog,



Lager eleganter Schuhwaaren
 Langgasse 44,
 Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.

Nur
echt mit
Marke, Pfeilring

LANOLIN

Toilette-Cream

LANOLIN

in den Apotheken
und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 40 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Unübertroffen
als
Schönheitsmittel
und zur
Hautpflege.

Perlin

Goldene Medaille Nürnberg 1896.

Zu haben
in allen
besseren
Parfumerie- &
Droguengeschäften
Preis:
Nur 2 Mark die Flasche.

das beste Mittel
zum Reinigen der Zähne,
sowie zur Erfrischung
und Desinfizierung der Mundhöhle.
PH. BENJ. RIBOT in SCHWABACH.

WILH. GAIL

WIESEN
Zimmer-
und
Baugeschäft

MOBEL-SCHREINEREI
mit mechanischen
Werkzeugen
Wiesbaden
St.

BIEBERICH A. RHEIN

UND WIESBADEN

PARKETTBODEN-FABRIK
TREPPENBAU SPALIER-ARBEITEN
DAMPFSAEGE-UND MOBEL-
WERK etc.

Anzündeholz per Ctr. 2.20. Abfallholz per Centner 1.20
 Bestellungen nimmt entgegen:
 O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
 A. F. Knefel, Eigarrenhandlung, Langgasse 45.

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.
 Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“
 Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Muster und Preise

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avise
Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.
 Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,
 Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.
Rotationsdruck von Massen-Auflagen
 in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

P. Ernst, Herrnschneider,
 Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock.
 Anfertigung von Herren- und Knaben-Gaderoben
 aller Art nach neuesten Fagons. Anzüge nach Maß
 gearbeitet schon im Preise von Mk. 10 und höher.
 Reelle und prompt Bedienung.
 Garantie für guten Sitz. 7348

R. Petitpierre,
 Optiker und Mechaniker,
 academisch gebildeter Fachmann
 5 Häfnergasse 5 Wiesbaden, 5 Häfnergasse 5
 zwischen unterer Webergasse und Bärenstraße.
 Streng reelle billige Preise. 3956

Möbel und Betten
 gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereichterung.
 A. Lecher, Adelsheidstraße 46. 1538

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton:
 Chef-Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenthail: Aug. Feiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Zur Aufklärung.

Nachdem die Herren Bierbrauereibesitzer **Gebr. Esch** seit einigen Tagen aus mir sehr gut bekannten Gründen den durch ihr Privat-Eigenthum (Walkmühle) führenden Fussweg, welcher die Endstation der elektrischen Bahn mit dem Walde verbindet und seit urdenklichen Zeiten für das Publikum geöffnet war, geschlossen haben, bitte ich die verehrl. Einwohner von Wiesbaden, sowie die Ausflüge machenden Cur-Fremden nach rechts durch die neue Schützenstrasse und den hinter der Walkmühle in das Thal führenden Promenade-weg den Zugang zu dem Adamsthal zu nehmen. — Mehrere von mir angebrachte Wegweiser zeigen die Wege deutlich an. — Nach Vollendung der Schützenstrasse und Verlegung der elektrischen Bahn auf dieselbe, welches von der Stadtbehörde jedenfalls beschleunigt werden dürfte, ist der Zugang zu dem Thal wieder in Ordnung und die Schliessung des Privatweges ohne Werth. Gleichzeitig bringe zur gefl. Kenntniss, dass der Omnibus von heute ab zwischen der Walkmühle und dem Waldhäuschen verkehrt und zwar
ab Walkmühle um 4, 5½ und 6½ Uhr, Nachm. und
„ Waldhäuschen um 4¾, 6 und 7¼ Uhr, Nachm.
Fahrpreis à Person 30 Pfg.
Waldhäuschen, 1. Juni 1897.

5584

Karl Müller, Restaurateur.

Schützenhaus unter den Eichen,

3 Minuten von der Endstation Walkmühle der elektrischen Bahn.

Schönster Platz unter schattigen Eichen.

Diners à part. — Soupers à part.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches Lagerbier der Brauerei zum „Bierstadter Felsenkeller“.

Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.

Kaffee, Thee, Chocolate, Frische Milch, Dickmilch.

Ia. Speierling Apfelwein.

4031

Telephon 113.

Wilh. Seebold.

Turnerheim 'Diners à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Sonntag, den 11. Juli 1897.

Kraftsuppe.
Kalbskopf en tortue.

Lendenbraten m. gem. Gemüse. — Dessert.

Montag, den 12. Juli.

Kartoffelsuppe.

Kalter Aufschnitt. Bratwurst
m. Kartoffelpurée u. Salat.

Dienstag, den 13. Juli.

Nudelsuppe.

Rindfleisch m. Beilage.
Kalbsbratendeau m. Preisselb.

Mittwoch, den 14. Juli.

Grünkernsuppe.

Spiegelei mit Spinat.
Nierenbraten m. Gurkensalat

Donnerstag, den 15. Juli.

Bouillon.

Pökelfleisch mit Beilage.
Schmorbraten mit Pflaumen.

Freitag, den 16. Juli.

Weinsuppe.

Fisch.
Wiener Schnitzel m. Schneidb.

Samstag, den 17. Juli.

Bohnensuppe.

Irish-Stew.
Leberklöße m. gem. Salat.

Reichhaltige Abendkarte.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

35 60

M. Weingarten, Restaurateur.

Wirthschafts-Üebnahme.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich das

Gasthaus Zum Himmel

in Biebrich-Mosbach

übernommen habe. Jederzeit wird es mein Bestreben sein, wie auch früher, meine werthen Gäste durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke, bes. eines prima Glases Lagerbier aus der Brauerei Henninger, Frankfurt a. M., bestens zufrieden zu stellen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

465

Biebrich a. Rh.

Hochachtung

Friedr. Mack,

langjähriger Besitzer des Gasthauses „Zum Harthol“, Wiesbaden.

Trinkt Storchbräu!

Depot und alleiniger Ausführend
Bayerische Bierhalle „Zum Storch“,
27 Schwalbacherstrasse 27.
J. Preisig.

5450

Wirthschafts-Eröffnung.

Schliersteinerstrasse 9.

Ausgezeichnetes Glas Lagerbier der „Wies-
badener Brauerei-Gesellschaft.“Reine Weine, sowie eine gute Küche
bei aufmerksamer Bedienung.

1655*

M. Marx.

Gasthaus zur Sonne.

Mauritiusplatz 2.

Empfehle dunkles Lagerbier der Brauerei
Walkmühle, prima Wein, guten bürgerlichen Mittags-
tisch von 50 Pfg. und höher, warmes Frühstück,
Kaffee, Thee, Chocolate zu jeder Tageszeit; eben-
dieselbst freundlich möblirte Fremdenzimmer in jeder
Preislage.

Hermann Büscher, Mauritiusplatz 2.

Restaurant „Sedan“

Inhaber: Nicola Diamantli.

Seerobenstrasse 2 Ecke Sedanplatz.

Elegante Restaurations-Räume.

Fremdenzimmer mit und ohne Pension

zu mässigen Preisen.

Mittagstisch 12—2 Uhr von 50 Pfg. an

Kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit.

Franzö. Billard.

Clubzimmer mit Klavier. 3898

Zum Rodensteiner

Hellmundstrasse 10, Ecke Bertramstrasse.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.Hermann Eierdanz,
Restaurateur.

3290

Restaurant Christmann

6 Webergasse Wiesbaden Webergasse 6.

Inhaber: H. Krug.

Wein-Stube.

In nächster Nähe des Theaters, Kochbrunnens und
Curhauses.

Diners von 12—2½ Uhr. 3795

Altdeutsches Bier-Restaurant „Zum Gambrinus“

Marktstrasse 20,

vis-à-vis dem Königl. Schloss.

Erlaube mir mein Restaurant
in empfehlende Erinnerung zu
bringen.Bier der „Brauerei-Gesell-
schaft Wiesbaden“ direkt vom Fass.
— Flaschenweine von ersten
Firmen, sowie im Ausschank
per Glas 30 u. 35 Pfg. — Täglich
neue Frühstück- u. Abend-
karte bei mässigen Preisen. —
Diner von 12—2 Uhr à 1 Mk.
und höher. — Souper von 6 Uhr
ab à 1 Mk. — Grosse Lokalitäten
nebst Garten-Restaurant. — An-
erkannte gute Küche.

Hochachtungsvoll

Heinrich Floeck,
Restaurateur.

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension
zu mässigen Preisen. 3814Schulze: „Guten Morgen! Müller! Wo warst Du
gestern Abend?“Müller: „Kolossal amüsirt bei freiem Entree! Mensch,
da mußt Du hingehen!“

Schulze: „Na, sag' doch, wo warst Du denn?“

Müller: „Des Sonntags kannst Du ohne Stuhl nicht
hingehen, denn kein Stuhl ist frei!“

Schulze: „Nun Freund, sag' endlich, wo ist denn das?“

Müller: „Saal zum Essighaus“,
bei dem weltberühmten Damen-Orchester

Wassergiger!

in Original-Costüm.

365

Fenster alter Scotch Whiskey

(10 Jahre alt)

per Flasche Mark 3.50,

importirt durch

5275

Robert Hellmers,

Köln am Rhein, Gerwarthstrasse 22.

Reichhaltiges Lager in Mosel- und Rhein-

weinen, Bordeaux, Port, Sherry, französ.

Cognac und Champagner.

Kohlen-Consum-Verein

Geschäftstotal: Luisenstrasse 17,

neben der Reichsbank.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brenn-
materialien jeder Art, als: Kesselfeuer- und
Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Bier-
braunkohlen, Coaks, Kugelhölz.

Der Vorstand.

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6 1/2 Tage!

Agentur der
Hamburg-Amerikanischen
Packfahrt-Aktiengesellschaft
Bureau: Rheinstraße 21.
L. Rettenmayer.

Geschäfts-Gröfßnung.

1 Römerberg 1, nächst der Webergasse.
Bestes Bezugshaus für solide

Schuhwaaren aller Art.

Billigste Preise.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen billig.
Zum Besuche ladet ein
Melchior Ballhaus, Römerberg 1.

Zahn-Atelier

für künstl. Zähne, Plomben, Narkosen etc.

Heinrich Meletta,
Luisenplatz 1.

Sprechstunde von 9 bis 6 Uhr.
Unmittelbar Dienstag und Freitag 8-9 Uhr Vorm.

Backsteine

billig zu verkaufen
1587

Abbruch Nassauer Hof.

Schriftenmalerei

(betreffs nach Verord-
nung vom 1. d. M.)
empfehle mich bestens bei billiger Berechnung.
1628

Franz Lenz, Albrechtstr. 12.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

von
Wilhelm Rau

Bleichstraße 19 geg. 1886 Bleichstraße 19
empfiehlt bei eintretenden Trauerfällen sein reichhaltiges
Lager aller Arten

Holz- u. Metall-Särge, Leichen-
Ausstattungen etc.

bei promptester Bedienung und billiger Berechnung.
Mache ganz besonders auf meine großartige Aus-
stattung in

Metall-, Perl- und Platt-Kränzen
zu billigen Preisen aufmerksam. 4609

Neue Bollheringe

empfiehlt

3400
Chr. Ritzel Ww. Nachf.

Ede Häfnergasse u. kleine Burgstraße

Zucker

zum Einmachen

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden,

4330

15 Ellenbogengasse 15.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 88 39

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten.

38 Pf. ft. Limburger Rahmkäse 93. 1/2 reif.
90 Pf. echten Schweizerkäse bei 10 Pf. 90 Pf.
1.10 M. ft. Rosenbutter bei 5 Pf. 1.10 M.
Holl. Maifäse 80 Pf., Edamerkäse 90 Pf.,
ft. Parmelade 25 Pf., 10 Pf. - Eimer M. 2.10 u. 2.25
ft. Rübenkraut 16 Pf., Sav. Honig 60 Pf.

J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.

Probe-
Gewinn
4 Mt. 1.10
Borrätig sind die
so beliebten billigen
la Hausbrand-Kohlen
50% Stüde 50% Nuß III zu
4 Centner
4 Mt. 1.10

Mark 19.50

per 20 Centner.

Aug. Külpp,

Comptoir: Hellmündstraße 33.

Bestellungen werden auch bei Herrn

Fr. Rohr,

Taunusstraße 24

angenommen.

4208



Deutsches Veildchen

von L. Dalton u. Co. in
Frankfurt a. M. Einige
Tropfen dieses köstlichen, genau
wie die frischen Blumen duftenden
Wohlgeruchs genügen, um ein
Kleid zu parfümieren. Borrätig
in Flascons à 2 M. u. 2.50 M. bei

J. B. Willms,

Seifensieder u. Parfümeur,

5 Wellrigstraße 5.

Telephon 544.

Telephon 544.

Georg Lösch, Schuhmacher

Schillerplatz 2, Seitenb. links,

empfiehlt sich zum

Anfertigen von Schuhen u. Stiefeln jeder Art.

Reparaturen prompt und billig.

NB. Die von meinem Laden-Geschäft noch vorhandenen Schuh-
waaren werden billigst ausverkauft. 2390



Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15,

nächst der Marktstraße.

Lager optisch. Artikel.

Werkstätte für Neuarbeiten

und Reparaturen. 4027

Neu eröffnet!

Glas- & Neubau-Reinigungs-Institut

Empfiehlt sich zur Reinigung von Fenstern zu
billigen Preisen.

Ebenso übernehme das Reinigen von Häusern etc
zu jeder Zeit.

Theodor May,

3305

Krankenstraße 19, 1. Stock

Borde, Diele, Latten Schalter-
bäume, Weißbinderrohr und
Fisch

empfiehlt billigst

G. H. Noll, Holzhandlung,

Mauritiusstraße 4.

309

Abbruch Hotel Nassauer Hof.

Vom 1. Juli d. J. ab billig zu verkaufen: Schiefer-
dächer, Thüren, Fußböden, Borden, Treppen, Sandstein- und Mett-
lacherplatten, Sandsteintreite, Thürgehäuse, Balken mit 4 steinernen
Säulen, Dachsparren, Bauholz, 2 Erkergehäusen. Näheres bei

1250 Adam Färber, Feldstraße 26.

Am Abbruch Mainzerstraße 15

ca. 30,000 Backsteine, ca. 80 Meter Bruchsteine sehr
billig zu verkaufen. 1574

H. Schmitt, Schachtstraße 18, 1. St.

Nur für Geschäftsleute!

Wer Bedarf an ff. Braunschweiger und
Thüringer Wurstwaaren hat, verlange Preise
darüber. — Proben zu Diensten. — Preise billigt. —
Vertreter gesucht.

5446 Carl Weichhan, Erfurt.

Verfand ff. Braunschweiger u. Thüringer Wurstwaaren.

Möbel u. Betten

in jeder Preislage. Uebernahme completer Ausstattungen
von den einfachsten an.

Rohhaarmatratzen von M. 60. — an	
Seegrasmatratzen " " 10. — "	
Deckbetten " " 12. — "	
Rissen " " 4. — "	
Fertige Betten " " 45. — "	
Sophas " " 30. — "	
Divans " " 45. — "	

Spiegelschränke, Kleiderschränke, Bächer-
schränke, Schreibtische, Kommoden, Küchen-
schränke, Tische, Stühle, Spiegel in guter Arbeit
sehr billig. 3072

Ganze Zimmer-Einrichtungen stets auf Lager.

Eigene Werkstätten.

A. Seebold,

Grabenstr. 2, Ede Marktstraße.

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen Geld verdient, ist Geld gespart.

Kornbrot

aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg.,
gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weißbrot 40 Pfg.

Weizenmehl:

Blüthenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorschußmehl 5 Pfd. à 16 Pfg.
Kucheneimel 5 Pfd. à 14 Pfg.
Ringäpfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaiserseidel 10 Pfd. -
Eimer M. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd. - Eim.
M. 2.35, feinste Obstarmelade 10 Pfd. - Eimer M. 2.50.
Prima Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
Salatöl per Schopp. 40 Pfg., Rüböl per Schoppen 28 Pfg.
Garantirt Reines Schweinefett 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.
In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden
Jahnstraße 2. 4309

Käsepreise:

1580

Schweizerkäse, extra prima echten Emmentaler pro Pfd. 90 Pf.
desgl. prima Allgäuer Emmentaler " " 80 "
Allgäuer Schweizerkäse " " 70 "
Prima Limb. Alpenkäse in Pergamentpapier " " 38 "
Romadour desgl. pro 1/2, Stück in Staniolpapier " " 45 "
Bollfetter prima rothkustiger Edamerkäse pro " " 80 "
desgl. prima Gouda-Käse " " 80 "
desgl. prima niederbayerischen Malweidekäse " " 68 "

Kräuter- u. Frühstückskäse zu billigsten Tagespreisen.

Für Wiederverkäufer u. Großconsumenten
bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

Lebensmittel-Consumlokal Schwalbacherstr. 49,
gegenüber der Eiser- und Platterstraße. — Telephon 414.

Otto Schaad.

Uhrmacher und Goldarbeiter,

27 Schwalbacherstrasse 27.

Billigster Bezug

von

Uhren, Goldwaaren und Optik.

Vincenz und Brillen (nur Rathenower Waare),
Operngläser, Thermometer und Barometer, sehr preis-
würdig. Gläser einschleifen 70 Pf. 21.30

neue Feder, Reinigen einer Cylinder-Uhr M. 1.50.

Sämmtliche Reparaturen ebenfalls billig und unter 1 Jahr. Garantie

Für Neuverkauft leiste 3 Jahre Garantie.

Wanzen-tinctur,

eigene Mischung, vollständig ungiftig unter Garantie,
für sofortigen Erfolg empfehle bestens.

Oskar Siebert.

Drogerie, Taunusstraße 50.

4256

Großer Sommer-Ausverkauf der Firma Guggenheim & Marx in Wiesbaden,

14 Marktstraße 14, direct am Marktplatz.

Unser diesjähriger großer Sommer-Ausverkauf zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen beginnt
Montag, den 5. Juli, und endet Freitag, den 30. Juli, Abends.

Am 31. d. M. treten die früheren Preise wieder ein.

Ausverkaufspreise:

Posten Kleiderstoffe früher 80 u. 90 Pf., jetzt 40 Pf. per Meter, Posten reinwollener Crepe Meter 72 Pf., feine helle Sommerkleiderstoffe Meter 45 Pf. Alpaca u. Mohair à M. 1.10, Cheviot, reine Wolle, 50 Pf., Wollmouffeline Meter 35 Pf., Kleider-Cattune Meter 25 Pf., Bett Cattune Meter 28 Pf., Satin-Crettone Meter 35 Pf., Satin-Augusta Meter 40 Pf., Türkischrother Damast Meter 38 Pf., Bettbarchent Meter 40 Pf., Atlas Barchent Meter 57 Pf., Matragendrell, 120 Cmt. breit, Meter 65 Pf., Bettuchleinwand, ohne Naht, 150 Cmt. breit, Meter 75 Pf., weiße Crettone, Meter 20 Pf., graue Handtücher 5 Pf., Sport-Flanelle Meter 31 Pf., große Gardinen Meter 25 Pf., Tischtücher Stück 80 Pf., Bouquins Meter M. 1.50, blaue Cheviots zu Anzüge Meter M. 2.10, Blandrude Meter 20 Pf., Bettzeuge, gute Qualität, à 30 Pf., Schürzenzeuge Meter 27 Pf., Futterstoffe Meter 12 Pf.

Alle Waaren Vorräthe bedeutend herabgesetzt.

Wir bemerken ganz ausdrücklich, daß diese Ausnahmen nur während der Dauer des Ausverkaufs (5. bis 30. Juli) Gültigkeit haben.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

**Reelles Kaufhaus für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.**

Grosses Lager
in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung.

Billigste Preise.

81

Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche mit dem „Mitteldeutschen Bauernbund“ Vertrag abgeschlossen und dessen Mitgliedern nennenswerthe Vortheile eingeräumt hat, versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde

bei mäßigen Prämien gegen den Tod und Unglücksfälle sowie auch gegen dauernden Minderwerth; sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulierung schnell und conlant,

Reservefonds in Saar vorhanden,

für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Tüchtige Agenten und Reisebeamten werden gegen hohe Provision allenthalben angestellt. Auskunft ertheilen Thierarzt und Subdirector, Herr v. Bodum-Doiff in Wiesbaden, Bismarckring 18, Part., sowie

3155

Die Direction.

Harry Süßenguth, Spacial-Geschäft für die Sattler-Branche

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

empfiehlt zu **billigsten** Preisen:

Engl. Kummets, Selettes, Sommerdecken, Ohrenkappen

Peitschen, Sporen, Stelbhügel, sowie sämtliche

Geschirrschläge etc.

Reit- und Fahrutensilien.

Flaschenbiergeschäft

in feiner Lage preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Erpe-
de. Plattes.

Ausverkauf

wegen

hauslicher Veränderung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Sacco-Anzüge	jezt schon von M.	9.— an
Gehrock-(Hochzeits-)Anzüge	"	30.—
Sommer-Saccos-Joppen	"	1.50
Buckskin-Herren-Hosen	"	3.—
Knaben-Buckskin-Anzüge	"	3.—
Knaben-Wasch-Anzüge	"	1.50
Buckskin-Herren-Westen	"	1.25
Radsfahrer-Anzüge	"	10.—

Günstige Gelegenheit zum Einkauf
solider und reeller Waaren zu spott-
billigen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Oranienstraße 12.

1344

Preisgekrönt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.



Zuntz

Java-Kaffee

Unübertroffen in Wohlgeschmack
Reinheit und Kraft!



zu haben in den besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Bestellgeld.
Einget. Post-Zeitungsliste Nr. 6346.
Redaktion und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Beilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger steht den nachweisbar zweitgrößten Auflage aller wassanischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 159. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 11. Juli 1897.

Erstes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der heutigen Nummer liegt das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“, sowie der Wiesbadener Fremdenführer bei.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, sollen die Nachlässe:

1. der Köchin Anna Meier von hier,
 2. des Hauswirts Alwin Delsner von hier,
 3. des Bürstenmachers Lambert Proffert aus Oberursel,
 4. der Sofie Riemenschnitter von hier,
 5. der Wittwe des Chorsängers Georg Schäfer,
 6. der Wittwe Emilie Sigmund von hier,
 7. der geschiedenen Ehefrau des Abraham Wolkowsky von hier,
 8. der unverheirateten Katharina Sprenger von hier,
 9. des Tagelöhners Valentin Sturm von hier,
- bestehend in mehreren Betten, ein- und zweithürigen Kleiderschränken, 1 Spiegelschrank, Kommoden, Tischen, Stühlen, Küchenschränken, Kleidungsstücken, Leib- und Bettwäsche, Schmuckstücken, eine Damenuhr, 1 sprechenden Papagei; ferner verschiedene Haus- und Küchengeräthe öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Versteigerung findet zunächst im Dachgeschoss des neuen Rathhauses und dann Bleichstraße 1 hier statt.

Wiesbaden, den 7. Juli 1897.

Der Magistrat.

Stadtbanamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung von Granitarbeiten, bestehend aus Wandbefeidungen und Abtheilungswänden, sowie Fensterbrettern u. für den Neubau der Schule am Blücherplatz zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,25 Mark bezogen werden.

Postmässig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 16 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 16. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 7. Juli 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. d. Mts., Nachmittags 5 1/2 Uhr, sollen auf der neuen Gasfabrik an der Rainzerstraße

- ca. 18000 kg altes Gußeisen,
- 1600 „ „ Schmiedeeisen,
- 600 „ „ Eisenblech,
- 600 „ „ Glascherben und
- 100 „ „ Bleisäcke

meistbietend versteigert werden.

Die betr. Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 7. Juli 1897.

Der Direktor der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.
Muschall.

Bekanntmachung.

Die am 28. Juni d. J. im Rabengrund abgehaltene Grasversteigerung ist genehmigt worden, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden, mit dem Anfügen, daß das Steiggeld innerhalb 3 Tagen zu bezahlen ist.

Wiesbaden, den 2. Juli 1897.

Der Magistrat.

In Vertr.: Mangold.

Stadtbanamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung der Subsellien für den Neubau der 24klassigen Schule am Blücherplatz zu Wiesbaden soll im Ganzen oder getrennt in 4 Losen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 gegen Zahlung von 0,50 Mark bezogen und die daselbst aufgestellten Musterbänke besichtigt werden.

Postmässig verschlossene und mit der Aufschrift S. A. 17 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 16. Juli 1897, Vormittags 12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 9. Juli 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 10 des Reglements zur Ausführung der Vorschriften der §§ 57—64 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und gemäß den §§ 12 und folgende des Preussischen Ausführungsgesetzes vom 12. März 1881 hat der Landesausschuß des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1897/98 zunächst die Erhebung der einfachen Abgabe von 5 Pfennig für jedes Stück Rindvieh zu dem Entschädigungsfonds für Lungenseuche, milz- u. rauschbrandfrankes Rindvieh beschlossen.

Als Termin für die Abgaben Erhebung ist der 31. August d. J. und als Frist für die in § 11 des angeführten Reglements vorgeschriebene Offenlegung des Viehbestands-Verzeichnisses die Zeit vom 1. bis 14. Juli d. J. bestimmt.

Die Besitzer von Rindvieh werden ersucht, vom 1. bis 14. Juli d. J. im Zimmer Nr. 53 des Rathhauses, Marktstraße 6, in den Vormittagsstunden Einsicht von dem Verzeichnisse nehmen und etwaige Anträge auf dessen Berichtigung stellen zu wollen, worüber von hier aus sofort entschieden werden wird.

Reclamationen gegen die Entscheidungen müssen in der Zeit vom 15. Juli bis 25. Juli d. J. bei der gezeichneten Aufsichtsbehörde (Stadtausschuß) zur entgeltlichen Verfügung vorgebracht werden.

Zur Vermeidung von unliebsamen Weiterungen ist es geboten, daß kein Viehbesitzer versäumt, das Viehbestandsverzeichnis einzusehen.

Wiesbaden, den 25. Juni 1897.

Der Magistrat. In Vertr.: Heß.

Bekanntmachung.

Montag den 26. Juli d. J. und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhaus-Wahlhalle, Marktstraße 7, dahier, die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Juni 1897 einschließlich versallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Bekleidungen, Betten u. versteigert.

Bis zum 22. Juli er. können die versallenen Pfänder von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr die Pfänder

schöne über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 23. Juli er. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 10. Juli 1897.

935 Die Leihhaus-Deputation.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 4. Juli bis einschl. 10. Juli 1897.

H. Pr. R. Pr.		H. Pr. R. Pr.	
I. Fruchtmarkt. M. S. M. S.		Fine Gans	
Hafer per 100 Kil.	14 — 11 40	Fine Ente	3 50 3 —
Stroh „ 100 „	6 — 5 —	Fine Taube	— 60 — 50
Heu „ 100 „	3 60 3 20	Ein Hahn	1 50 1 20
		Ein Huhn	2 — 1 40
II. Viehmarkt.		Kal	p. Kg. 3 — 1 60
Ochsen I. O. 50 R. 70 — 68 —		Hecht	2 80 1 60
II. „ „ 66 — 64 —		Bachfische	— 60 — 40
Kühe I. „ „ 66 — 64 —		IV. Brod und Mehl.	
II. „ „ 60 — 58 —		Schwarzbrod:	
Schweine p. Kil. 1 10 — 96		Langbrod p. O. Kg. — 15 — 12	
Kälber „ 1 40 1 —		„ p. Maß — 50 — 42	
Lamm „ 1 28 1 —		Rundbrod p. O. Kg. — 14 — 13	
		„ p. Maß — 42 — 38	
III. Victualienmarkt.		Weißbrod:	
Butter p. Rgr. 2 20 1 90		a. 1 Wasserwed — 3 — 3	
Eier p. 25 St. 1 75 1 25		b. 1 Milchbrodchen — 3 — 3	
Handkäse „ 100 „ 8 — 7 —		Weizenmehl:	
Frühkäse 100 „ 6 — 3 —		No. 0 p. 100 Kg. 30 50 29 —	
Starkstoff 100 Kg. 5 — 5 —		No. I „ 100 „ 27 — 26 50	
Neue Kartoff. p. Rg. — 16 — 14		No. II „ 100 „ 25 — 24 50	
Zwiebeln „ 24 — 20		Roggenmehl:	
Zwiebeln „ 50 „ 9 — 7 —		No. 0 p. 100 Kg. 22 50 21 —	
Blumenkohl p. St. — 50 — 20		No. I „ 100 „ 20 50 19 50	
Kopfsalat „ „ — 6 — 3		V. Fleisch.	
Gurken „ „ — 25 — 10		Ochsenfleisch:	
Grüne Bohnen p. Rg. — 50 — 30		b. d. Reule p. Rg. 1 52 1 44	
Grüne Erbsen p. „ 30 — 20		Schafschfleisch „ 1 36 1 28	
Wirsing p. Rg. — 20 — 18		Ruh- o. Rindfleisch „ 1 36 1 32	
Weiße Rüben „ — 24 — 20		Schweinefleisch „ 1 40 1 40	
Kohlrabi, abererd. „ — 20 — 18		Kalbshfleisch „ 1 50 1 30	
Röm.-Kohl p. „ — 12 — 10		Hammerfleisch „ 1 40 1 20	
Risiken „ — 50 — 30		Schaffschfleisch „ 1 — 1 —	
Saure Rirschen „ — 60 — 40		Dorschfleisch „ 1 60 1 60	
Kohlbeeren p. „ 1 60 — 80		Solpischfleisch „ 1 40 1 40	
Himbeeren „ 1 20 — 70		Schinken „ 2 — 1 84	
Heidelbeeren „ Rg. — 36 — 30		Speck (geräuchert) „ 1 84 1 80	
Stachelbeeren „ — 60 — 40		Schweinefleischmalz „ 1 40 1 20	
Johannisbeeren „ — 40 — 24		Nierenfett „ 1 — 80	
Trauben „ 6 — 4 —		Schwarzwurmaggen(fr.) 2 — 1 60	
Dörren „ — 50 — 30		(geräuch.) 2 — 1 80	
		Bratwurst „ 1 80 1 60	
		Fleischwurst „ 1 60 1 40	
		Leber- u. Blutwurst fr. — 96 — 96	
		„ geräuch. 2 — 1 80	

Wiesbaden, den 10. Juli 1897.

Das Accise-Amt: Zehrung.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 4. Juli bis 10. Juni 1897.

Viehgattung	Stück	Qualität	Preis	von — bis		Anmerkung.
				per	Stk.	
Ochsen	69	I.	50 kg	68	70	
Kühe	109	I.	64	66		
		II.	64	66		
Schweine	655		1 kg	— 96	1 10	
Kälber	533		Schlachtgewicht.	1	1 40	
Lamm	143			1	1 28	
Ferkel	287		Stück	23	35	

Wiesbaden, den 10. Juli 1897.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 12 confisicirte lebende Hühner öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 10. Juli 1897.

Das Accise-Amt.
Zehrung.

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Deklaration dem Adressaten durch die Post ohne Acciseerhebung eingehändigt worden sind, müssen dem Acciseamte sofort deklarirt werden, widrigenfalls eine Accisefraudation begangen wird.

Im hiesigen Stadtgebiete mit Einschluß der Landhäuser der in der Gemarkung Wiesbaden befindlichen Höfe, Mühlen und bewohnten Anlagen sind die nachstehend bezeichneten Gegenstände accisepflichtig: Wein, Obstwein, Branntwein, Liqueure aller Art, Spiritus, Bier (von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter 2 Liter frei), Cifig (Quantitäten unter 4 Liter frei), Schlachtvieh (Ochsen, Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Schweine, Hammel, Schafe und Pferde), Roth- und Schwarzwildpret, Hasen, Truthühner, Gänse, Fasanen, Auerhühner, Poularden, Schnepfen, Kapaunen, Enten, Hühner und Hühner (einschließlich Vorküken), Schmalz und Feldhühner, frisches, geräuchertes und gesalzenes Fleisch von Schlachtvieh, Wildpret, Hasen und dem vorstehend aufgeführten Geflügel, Würste aller Art (Fleisch- und Wurstantitäten unter 0,5 Kg. sind frei), Getreidemehl ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter 5 Kgr. sind frei), Schwarz- und Weißbrot aller Art, Semmel und Milchbrot, Zwieback und Kuchen (Quantitäten unter 8 Kg. sind frei).

Es wird zugleich hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach § 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 von den hier accisepflichtigen Gegenständen: Mehl, Backwaaren, Fleisch und Fleischwaaren, sowie von Bier und Branntwein aller Art eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund statthabender Verzollung nicht beansprucht werden kann.

Wiesbaden, den 9. Juli 1897.

933 Das Acciseamt: Behrungs.

Bekanntmachung.

Die Stadt- und Feldgemarkung Wiesbaden ist zum Zweck der Begehung durch die Mitglieder der Totalaufsichts-Commission für Nebelassachen in 3 Bezirke eingetheilt.

Der erste Bezirk umfaßt das Terrain zwischen der Bierbadener, der Frankfurterstraße egl. Nr. 4 abwärts, der Wilhelm-, Taunus-, Geisberg- und Kapellenstraße und ist dem Herrn Lehrer Leonhardt übertragen.

Der zweite Bezirk umfaßt das Terrain zwischen der Taunus-, Geisberg-, Kapellenstraße, dem Kerothal, Kar-, Emserstraße, Michelsberg, der Marktstraße, dem Marktplatz, der Burgstraße, der Wilhelm- bis zur Taunusstraße, sowie das Terrain zwischen der Frankfurter- und Bierbadenerstraße und ist dem Herrn Gärtner Johann Scheben übertragen.

Der dritte Bezirk umfaßt das Terrain zwischen der Kar-, Emserstraße, dem Michelsberg, der Marktstraße, dem Marktplatz, der Burgstraße, der Wilhelm- und der Frankfurterstraße und ist dem Herrn Gärtner Anton Reig übertragen.

Zu Totalbeobachtungen für Nebelassachenangelegenheiten sind bestellt:

1. für die fiskalischen Weinberge innerhalb des Weinbaubezirks Wiesbaden der Domänenweinbauaufseher Herr Oskar Würger,

2. für den nach Ausscheidung der fiskalischen Weinberge übrigen Theil des Weinbaubezirks der Kunst- und Handelsgärtner Paul Schetter.

Die Befugnisse von Nebelassachen werden ersucht, die vorgenannten Herren bei Ausübung ihrer Dienstobliegenheiten thätig zu unterstützen.

Wiesbaden, den 2. Juli 1897.

Königliche Polizei-Direction.
R. Prinz v. Ratibor.

Vorstehende Bekanntmachung wird wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 8. Juli 1897.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 10. Juli 1897.

Geboren: Am 8. Juli dem Gutsbesitzer Franz Gehring, wohnhaft auf Schloß Villa bei Bingen, e. S., N. Ottomar Carl. — Am 6. Juli dem Sergeanten Heinrich Wessermann e. L., N. Joa Margarethe Wisse. — Am 4. Juli dem Rutscher Wilhelm Ries e. S., N. Carl Wilhelm. — Am 5. Juli dem Geschäftsführenden Heinrich Schwarz e. S., N. Emil Friedrich Ludwig. — Am 5. Juli dem Schmiedgehilfen Bernhard Weinert e. S., N. Franz Georg Bernhard. — Am 3. Juli dem Architekten Joseph Dormann e. S., N. Clemens Christian Wilhelm Maria Joseph. — Am 7. Juli dem Geschäftsführenden Wilhelm Dug e. S., N. Max Hugo. — Am 5. Juli dem Buchbinder Eduard Weimar e. L., N. Ottilie Sophie Marie Vina. — Am 3. Juli dem Kaufmann Georg Schindling e. S.

Aufgeboren: Der Regierungsbaumeister Albert Wilhelm Franz zu Posen mit Johanna Mantel zu London. — Der Kaufmann Josef Stahl hier mit Elisabetha Wilhelmine Bauer hier. — Der Fabrikarbeiter Adam Meurer zu Biedrich mit Helene Hoffentensel daselbst.

Verheiratet: Das Mitglied der Stadt. Curapelle Carl Philipp Böhn hier mit Marie Katharine Amalie Karoline Pfing zu Rohr in Unterfranken. — Der Bismarckweber im 1. Rast. Inf. Regt. No. 87 Franz Ernst zu Mainz mit Agnes Ruthig hier. — Der Tapezierer Heinrich Walling hier mit Luise Marie Wilhelmine Auguste Johanna Jung hier.

Gestorben: Am 8. Juli der Weichenwärters a. D. Johann Philipp Reiminger, alt 84 J. 4 M. 6 T. — Am 9. Juli Christian Ludwig Carl, S. des kaiserlichen Christian Maurer, alt 7 J. — Am 9. Juli der Herzogl. Nassauische Amtssekretär a. D. Friedrich Grimmel, alt 86 J. 5 M. 29 T. — Am 9. Juli der Rentner Friedrich Feubel, alt 74 J. 2 M. 17 T. — Am 9. Juli der Geheime Justizrath Ernst Rudolph Heinrich Meyer, alt 86 J. 7 M. — Am 9. Juli Wilhelm, S. des Rutscher Ernst Kraus, alt 3 J. —
Königliches Standesamt.

Bekanntmachung der Invaliditäts- u. Altersversicherungsanstalt Hessen-Nassau für den Kreis Wiesbaden (Stadt).

§ 22 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung.

Für die nach dem vorbezeichneten Reichsgesetz versicherungspflichtigen Personen im Kreis Wiesbaden (Stadt) sind für die Zeit vom 1. Januar 1893 bis 31. December 1900, vorbehaltlich etwaiger anderweiter Befreiung, nachbezeichnete Wochenbeiträge zu entrichten, und zwar:

Für	Ein Wochenbeitrag in Lohnklasse			
	I	II	III	IV
	fl.	fl.	fl.	fl.
1. Mitglieder der gemeinf. Ortskrankenkasse zu Wiesbaden in Wiesbaden.	—	—	24	—
§§ 13 u. 29 des Statuts	14	20	—	—
2. Mitglieder der Krankenkasse für die bei dem Wegbau des Bezirksverbandes d. Regierungsbezirks Wiesbaden beschäftigten Personen zu Wiesbaden.	—	—	—	—
§ 16 des Statuts.	—	—	—	—

3. Mitglieder der Krankenkasse des Consortiums für Nebenbahnen zu Darmstadt.

4. Mitglieder der Krankenkasse der Glaser-Zinnung zu Wiesbaden.

5. Mitglieder der Krankenkasse der Küfer-Zinnung zu Wiesbaden.

6. Mitglieder der Krankenkasse der Metzger-Zinnung zu Wiesbaden.

7. Mitglieder der Krankenkasse der Schneider-Zinnung zu Wiesbaden.

8. Mitglieder der Krankenkasse der Schreiner-Zinnung zu Wiesbaden.

9. Mitglieder der Krankenkasse der Schuhmacher-Zinnung zu Wiesbaden.

10. Mitglieder der Krankenkasse der Tapezierer-Zinnung zu Wiesbaden.

11. Mitglieder der Postkrankenkassen.

12. Alle in Land- u. Forstwirtschaft beschäftigten Betriebsbeamten bis einschließlich 2000 Mark Jahresarbeitsverdienst, soweit dieselben nicht zu den Mitgliedern einer vorstehenden Krankenkasse gehören.

13. Alle übrigen in Land- und Forstwirtschaft, sowie in sonstiger Weise beschäftigten Personen, welche keiner der vorgenannten Krankenkassen angehören.

14. Lehrlinge über 16 Jahre soweit dieselben nicht einer der genannten Krankenkassen angehören.

15. Lehrlinge über 16 Jahre wie vor.

Die Verwendung von Marken einer höheren Lohnklasse ist zulässig, wenn Arbeitgeber und Versicherte hierüber einverstanden sind. Zur richtigen und rechtzeitigen Verwendung der jährlichen Beitragsmarken sind die Arbeitgeber verpflichtet. Rechtzeitig geschieht die Verwendung der Beitragsmarken nur dann, wenn dieselbe alsbald bei jeder Lohnzahlung erfolgt. Den Arbeitgebern steht das Recht zu, bei der Lohnzahlung den von ihnen beschäftigten Personen die Hälfte der Beiträge in Abzug zu bringen. Abzüge dürfen sich jedoch höchstens auf die für die beiden letzten Lohnzahlungsperioden entrichteten Beiträge erstrecken. Als Lohnzahlung gelten auch Abschlagszahlungen.

Dieselben Personen, welche die Versicherung nach Aufgabe der die Versicherungspflicht begründenden Beschäftigung freiwillig fortsetzen oder erneuern (§ 117 des Gesetzes vom 22. Juni 1889) sowie diejenigen Personen, welche sich freiwillig selbst ver-

Der Wochenbeitrag derjenigen Lohnklasse, in welche der Versicherte nach dem Statut für die Bemessung der Krankheitsbeiträge zu Grunde zu legen den wirklichen Arbeitsverdienst fällt.

(Ohne Unterschied des wirklichen Jahresarbeitsverdienstes):

1. a) männliche Personen 24

b) weibliche 20

2. 20

3. 20

4. 14

nehmen (§ 8 des genannten Gesetzes), haben Doppelmarken zu 25 Pf. für jede Kalenderwoche freiwilliger Versicherung einzulösen.

Sich selbst versichern können, falls sie das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und noch im Stande sind, ein Drittel des ordentlichen Tagelohns gewöhnlicher Tagelöhner zu verdienen:

1. Betriebsunternehmer, welche nicht regelmäßig wenigstens einen Lohnarbeiter beschäftigen,

2. ohne Rücksicht auf die Zahl der von ihnen beschäftigten Lohnarbeiter solche selbständige Gewerbetreibende, welche in eigenen Betrieben im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung oder Bearbeitung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden (Hausgewerbetreibende).

Für Saisonarbeiter, d. h. solche, welche zu einem bestimmten Arbeitgeber in einem dauernden Dienst- oder Lohnverhältnis stehen und dasselbe nur vorübergehend unterbrechen, kann das Versicherungsverhältnis auch ohne Vermittlung von Doppelmarken während eines 4 Monate nicht übersteigenden Zeitraums freiwillig dadurch fortgesetzt werden, daß die Beiträge in bisheriger Höhe fortentrichtet werden (§ 119 des Gesetzes vom 22. Juni 1889).

Cassel, den 2. Februar 1893.

Der Vorstand:
E. von Hundelschause, Landes-Direktor.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, 1. Juli 1897.

Der Magistrat.
Abtheilung für Invaliditäts- und Altersversicherung.
Mangold.



Sonntag, den 11. Juli.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

Unter Mitwirkung des Posaunen-Virtuosen der Kgl. Oper in Berlin Herrn Königl. Kammermusiker Paul Weschke.

1. Vom Donaustrand, Marsch Czibulka.

2. Ouverture zu Pique-Dame Suppé.

3. Entr'acte-Séviliana aus Don César de Bazar Massenet.

4. Traum-Walzer aus „Der Feldprediger“ Millöcker.

5. Concert für Posaune F. Gräfe.

Herr Kammermusiker Weschke.

6. III. Finale aus „Der Freischütz“ Weber.

7. „Gut' Nacht, fahr' wohl“, Lied für Pos. Kücken.

Herr Kammermusiker Weschke.

Sonntag, den 11. Juli, Abends 8 Uhr:

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

Unter Mitwirkung des Posaunen-Virtuosen Herrn Königl. Kammermusiker Paul Weschke.

1. Ouverture zu „Euryanthe“ Weber.

2. Adelaide, Lied Beethoven.

3. Volksscene aus „Der Evangelist“ Klezel.

4. III. Tänze zu Shakespeare's „Henry VIII.“ German.

a) Mohrentanz. b) Schäfertanz.

c) Fackeltanz.

5. Am Gardasee, Polka-Mazurka Komzak.

6. Vorträge für Posaune:

a) Russische Romanze Fürstin Kotschobey.

b) Der Carneval von Venedig, ein Virtuosenstück Sullivan.

Herr Kammermusiker Weschke.

7. Fantasie aus „Die Gondoliere“ Sullivan.

8. Auf der Jagd, Schnell-Polka Joh. Strauss.

Montag, den 12. Juli 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

Unter Mitwirkung des Posaunen-Virtuosen Herrn Königl. Kammermusiker Paul Weschke.

1. Ouverture zu „Die Regimentstochter“ Donizetti.

2. Romanze in Es-dur Rabinstein.

3. Quadrille aus Humperdinck's „Hänsel und Gretel“ Riese.

4. Introduction aus „Die Zauberröste“ Mozart.

5. Schön Japan, japanische Mazurka Gaune.

6. Im Hochland, Ouverture Gade.

7. Concertino für Posaune Ferd. David.

Herr Kammermusiker Weschke.

8. Fest-Polonaise Lassen.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

Unter Mitwirkung des Posaunen-Virtuosen Herrn Kgl. Kammermusiker Paul Weschke.

1. Hochzeltmarsch a. „Ein Sommernachts-Traum“ Mendelssohn.

2. Vorspiel zu „Faust“ Gounod.

3. Balletmusik zu Calderon's „Ueber allen Zaubern Liebe“ Lassen.

4. Perlen aus Lammer's Walzer angereicht Kremser.

5. Chanson Dupont.

6. Ouverture zu „Der Nordstern“ Meyerbeer.

7. Vorträge für Posaune:

a) Adagio aus dem Militär-Concert Kühne.

b) Der Carneval von Venedig, ein Virtuosenstück P. Weschke.

Herr Kammermusiker Weschke.

8. VI. Ungarische Rhapsodie Liszt.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. ds. Ms. Vormittags

11 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle das conficierte, bereits geschlachtete Geflügel — eine Gans, zwei Hühner und zwei Gänser — öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 9. Juli 1897.

Das Acciseamt. Behrungs.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 159. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 11. Juli 1897.

Zweites Blatt.

Zweite Ausgabe.

Arbeiter und Maschinen.

© Wiesbaden, 10. Juli.

Die Ersetzung der menschlichen Arbeitskraft durch maschinellen Betrieb ist einer derjenigen Vorgänge, die für die moderne Entwicklung des Gewerbelebens besonders charakteristisch sind. In ihr ist eine der Hauptursachen zu finden für die allmähliche Auflösung der Kleinbetriebe durch die Großproduktion, da die Handarbeit weder an Leistungsfähigkeit noch an Wohlfeilheit es auf die Dauer mit dem Maschinenbetriebe aufnehmen kann. Dennoch wäre es gewiß falsch, in der Vermehrung der Maschinen eine ernste Gefahr für die Entwicklung unseres Kulturlebens zu erblicken — eine Gefahr, gegen die man mit gesetzgeberischen Maßnahmen, die die Verwendung von Maschinen beschränken, einschreiten müßte. Von allem Anderen abgesehen, haben solche Eingriffe sich noch niemals als wirksam erwiesen; sie können zwar die Entwicklung einer Industrie vorübergehend stören und erschweren, vermögen es aber nicht, dieselbe dauernd in andere Bahnen zu lenken.

Soviel ist freilich unzweifelhaft, daß durch die Einstellung einer neuen Maschine für den Moment diejenigen Arbeiter überflüssig werden, die bisher die Arbeit verrichteten, welche jetzt der Maschine zugewiesen wird. Es wird sich auch nicht bestreiten lassen, daß der plötzliche Uebergang von der Hand- zur Maschinenarbeit, wo er in größerem Maßstabe sich vollzieht, zu einer partiellen Krisis führen kann, wie sie übrigens auch durch jede andere wesentliche und ohne Uebergang erfolgende Umgestaltung in den Arbeits- und Betriebsverhältnissen herbeigeführt wird. Mehrere Ursachen wirken zusammen, um eine Ausgleichung herbeizuführen.

Das Gesamtgebiet der menschlichen Produktion ist insofern unbegrenzt und schrankenlos, als die Bedürfnisse des Menschen einer stetigen Steigerung fähig sind. Man vergleiche nur einmal die Lebensweise, wie sie vor einem halben Jahrhundert im Durchschnitt üblich war, mit den Ansprüchen, die heute an das Leben gestellt werden, und man wird zugeben, daß die Lebensbedürfnisse sich recht erheblich vermehrt haben. Und dabei ist man heute gerade so fest davon überzeugt, daß das Alles zu einem menschenwürdigen Dasein unbedingt erforderlich sei, als man früher jeden verspottet haben würde, der derartige Forderungen hätte aufstellen wollen. So wird es bleiben,

denn das ist die natürliche Entwicklung — und eine gesunde Entwicklung, wenn man sich vor Uebertreibungen zu wahren weiß.

Mit den gesteigerten Bedürfnissen wächst auch die Nachfrage nach den Gegenständen, die zu deren Befriedigung dienen, und damit sind der Produktion neue Aufgaben gestellt, ist der Thätigkeit des Menschen ein neues Arbeitsfeld eröffnet. So vollzieht sich ewig derselbe Kreislauf: die Einführung von Maschinen macht die Produktion billiger und drückt den Preis. Die Consumption sucht und findet für die Ersparnisse, die sie auf der einen Seite macht, einen Ausgleich in der Steigerung ihrer Bedürfnisse an einer anderen Stelle. Damit wird die Produktion gesteigert, neue Arbeitsgelegenheit geschaffen und es tritt wiederum das Bestreben ein, durch Verwendung maschineller Einrichtungen die Produktionskosten zu vermindern.

So trägt das Uebel die Heilung in sich selbst. Die Maschine macht an der einen Stelle den Arbeiter überflüssig, aber an der anderen Stelle wächst dagegen der Bedarf, und die Arbeitsgelegenheit im Ganzen wird schwerlich geringer. Aufgabe des Staates ist es, Vorsorge zu treffen, daß die Uebergänge sich allmählich vollziehen, die Ausgleichung glatt und ohne Katastrophe vor sich geht. Das ist weit wichtiger und wirksamer als das Eisern gegen die Maschinen.

Deutschland.

* Berlin, 10. Juli. Der Kaiser hat den Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen, den ältesten Sohn des Prinzen Albrecht, mit seiner Vertretung bei der Jubelfeier der Berliner Schützengilde betraut.

* Bremen, 10. Juli. Laut einer amtlichen Bremer Statistik nimmt die Auswanderung ungewöhnlich ab. Im ersten Halbjahr 1897 sind nur 20,548 Auswanderer gegen 43,886 im Vorjahre zu verzeichnen.

* Kiel, 10. Juli. Admiral Knorr traf gestern Abend von Sankt hier ein und fuhr alsbald weiter zum Geschwader nach Helgoland, um einer Uebernahme der Dunterslophen auf hoher See beizuwohnen.

Ausland.

* Wien, 10. Juli. Die „Wiener Abendpost“ veröffentlicht den französischen Wortlaut des von Kaiser Franz Josef an den Sultan gerichteten Telegramms. Es lautet in der Uebersetzung: „Die aufrichtige und loyale Freundschaft, die Ich für Ew. Majestät hege, und auf welche Ew. Majestät sich unter den gegenwärtigen Um-

ständen mit Recht berufen, macht es Mir zur Pflicht, Ew. Majestät in Ihrem eigenen Interesse und im Interesse Ihres Reiches der baldigsten Abschluß des Friedens mit Griechenland auf der Grundlage der von den Völkern in Konstantinopel formulierten Bedingungen anzurathen. Die von der Kommission der Militärattachés vorgeschlagene Grenzlinie entspricht dem Princip der strategischen Grenzberichtigung, welche von vornherein von Ew. Majestät angenommen war, und bildet mit den übrigen Friedensbedingungen das Maximum der Zugeständnisse, welches von dem Kongress der Großmächte, das fest und einzig in seinem Entschluß vor Allem darauf hält, eine Sachlage zu schaffen, die eine solche Bürgschaft des Friedens und der Ruhe bietet, als billig anerkannt wird. Ich bitte deshalb Ew. Majestät, Meine Rathschläge ernstlich in Erwägung zu ziehen, und ergreife die Gelegenheit, um Ew. Majestät den Ausdruck Meiner Hochachtung und aufrichtigen Freundschaft zu wiederholen.“

Locales.

* Wiesbaden, 10. Juli.

* Curhaus. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der unübertroffene Posaunenvirtuose Herr Paul Besche morgen Sonntag, und Montag in beiden Concerten der Curkapelle solistisch mitwirken wird. — Wie wir hören ist schon jetzt viel Stimmung und Theilnahme an der für nächsten Donnerstag stattfindenden Rheinfahrt vorhanden. — Mittwoch den 14. Juli wird das ausgezeichnete süddeutsche Gesangs-Quartett (3 Damen und 3 Herren), unter Leitung des Hofsängers Herrn E. Reymann aus Karlsruhe bei dem abendlichen Concert mitwirken. Es findet jedoch nur dieses einmalige Auftreten statt, das das Quartett für andere Tage nicht zur Verfügung steht.

* Sammlungen für Württemberg. Das schreckliche Unglück, von welchem ein großer Theil des schönen Schwabenlandes durch Gewitterstürme und Hagelschlag heimgesucht wurde, ruft überall die öffentliche Mithätigkeit wach. Auch in unserer Stadt ist bereits mit einer Sammlung begonnen worden und empfehlen wir den in der vorliegenden Nummer enthaltenen Aufruf der Kaufmannschaft unserer geschätzten Leser.

HK Eine französische Firma in New-Orleans hat als Vertreterin französischer Fabrikanten daselbst Musterlager errichtet, welches Händler in den Stand setzt, Aufträge nach Muster direkt an die Fabrikanten zu erteilen. Besonders mit Rücksicht auf die wahrscheinliche Erhöhung der Zölle in den Ver. Staaten und der dadurch vergrößerten Schwierigkeit, das amerikanische Absatzgebiet zu behaupten, scheint es notwendig, eine anderweitige Ermäßigung der Unkosten auf Importe zu erstreben und auszunutzen, und es unterliegt keinem Zweifel, daß dies Resultat durch Verschiffung nach jenem Hafen mit regelmäßigem direkten Dampferverkehr erlangt werden kann. Bedeutend niedrigere Lagermiete so wohl wie Speditionskosten ins Innere, letztere verursacht durch die Concurrenz der Eisenbahnen mit den Flußbeförderungsmitteln im ganzen großen Mississippihale, würden es lohnend machen, Waaren, welche für das Absatzgebiet bestimmt sind und jetzt über New-York

Glinsfeuer.

Von Reinhold Werner, Contre-Admiral a. D.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Am anderen Tage war das Wetter dasselbe: grauschwarzer Himmel, bleifarbenes Meer, Regenden und Windstille, was die Laune des Kapitäns nicht besserte. Schon den neunten Tag trieb sich das Schiff in dieser trostlosen Gegend umher, ohne trotz aller Strapazen kaum mehr als zwanzig Meilen vorwärts gekommen zu sein. Wenn es so weiter ging, konnte es noch vierzehn Tage dauern, ehe man die Linie passirte und den Südost-Passat erreichte — das waren keine erfreulichen Aussichten.

Inzwischen kam doch endlich eine Abwechslung in das störrische Einerlei. In wenigen hundert Schritt Entfernung schaute die dreieckige Rückenflasse eines Hai die glatte Fläche des Wassers, der das Schiff umkreiste. Die Mannschaften hatten schon lange nach einem solchen, den die Seeleute auf das Grimmigste hassen und, wo sich Gelegenheit bietet, zu vernichten trachten, ausgesehen, doch bisher vergebens, obwohl sich die Thiere gerade in diesen Gegenden bei Windstille häufig zeigen.

Bei dem Erscheinen des Todfeindes war die ganze Besatzung wie elektrisiert, alles Ungemach vergessen und die allgemeine Aufmerksamkeit nur auf die naheende Meeresgigant gerichtet. Wo es sich um einen solchen Fang handelt, nehmen auch die Vorgesetzten den lebendigsten Antheil, sehen von der sonstigen Schiffsroutine mehr oder minder ab und lassen die Leute sich frei bewegen, während sie sonst zum Beispiel außerordentlich oder ungerufen das Deck hinter dem Großmast nicht betreten dürfen.

Alles war in Aufregung. Der goldblinde Angelhaken, der an einer Kette hängt, damit der Hai mit seiner gewaltigen Kinnbackenkraft und der sechsfachen Reihe spitzer, zweifacher Zähne ihn nicht abbeißen kann, wurde schleunigst

herbeigeholt, einige Pfund Speck als Köder daran befestigt und damit im Wasser geplätschert. Der Hai ließ nicht lange auf sich warten; er zog seine Kreise näher, dann hielt er sich in etwa zwanzig Schritt Entfernung auf derselben Stelle, wie um zu lauschen, da diese Thiere mit ihren unterhaltmäßig kleinen Schweinsaugen nicht viel sehen können, und schickte seine Jagdhunde, die Dootsmännchen, auf Recognition aus. Es sind dies sehr hübsch aussehende, blau und weiß gestreifte Fische von der Größe eines Haringes, die ihn meistens paarweise begleiten, denen er, der sonst Alles verschlingt, nichts zu Leide thut und ihnen ihren Antheil an seiner Beute vergönnt. Ebenso ist er fast nie ohne Sängfische, die ihm jedoch weniger zu trauen scheinen, sich auf seinem Rücken anheften und von ihm herumtragen lassen. Wenn er etwas erbeutet hat, lassen sie sich los, suchen mit blisknellen Bewegungen etwas vom Fraß zu erhaschen und fliehen dann wieder auf ihren sicheren Posten.

Die Dootsmännchen kamen herangeschwommen, beschnupperten den Köder, per ihnen wohl begehrenswürth erscheinen mochte, machten Kehrt, um ihrem Freunde, dessen schaufelförmige Schnauze sie furchlos in unmittelbarer Nähe umkreisten, ihre Wahrnehmungen mitzutheilen und biefer setzte sich langsam in Bewegung auf den lockenden Köder zu.

Aller Blicke folgten ihm mit Spannung; der Untersteuermann hielt das an der Angel befestigte Tau, um das eine andere Taufschlinge geknüpft war, und der Zimmermann stand fertig mit einer scharfen Art. Der Hai stieß mit der Schnauze gegen den Köder; dann warf er sich auf den Rücken, da er wegen seines weitvorstehenden Oberkiefers nur in dieser Stellung eine an der Wasseroberfläche befindliche Beute erfassen kann, das Weiße seiner Bauchfläche bligte heraus und in diesem Augenblicke zog der Steuermann das Angeltau mit einem heftigen Ruck an.

„Hurrah, er ist fest!“ ertönte es aus Aller Munde und es war so. Vergebens peitschte die gefangene Bestie mit ihrem Schwanz das Wasser, daß es weißhin schäumte; ihr Schicksal war besiegelt.

Man holte den todbenden, etwa acht Fuß langen Fisch halb aus dem Wasser, ließ die Schlinge über seinen Körper bis über die nach vorne nicht beweglichen Seitenflossen gleiten, um ein Ausreißen des Hakens zu verhüten, stieß, um seine gewaltsamen Bewegungen zu hemmen, ihm eine lange Handspeiche durch den geöffneten Rachen bis zum Schwanz und holte ihn an Bord. Trotz der Speiche geberdete er sich noch immer wie rasend und wehe Dem, der in den Bereich seines Schwanzes gekommen wäre. Doch er blieb nicht lange in dessen Besitz; ein paar Arthiebe trennten diese furchtbare Waffe vom Körper und damit wurde er unschädlich gemacht.

Man schnitt ihm den Bauch auf, um die thranreiche Leber zu Stiefelschmieren zu verwenden. Einer nahm den Kopf, um das skelettirte Gebiß als Trophäe heimzubringen, ein Zweiter die dreieckige Rückenflasse, um sie auf das Bugspriet zu nageln, weil das gute Wind verspricht, und den Rest warf man über Bord, denn der Matrose rührt kein Haifisch an, es sei denn, er stünde vor einer Hungersnoth.

Als die Leute, an der Verschanzung stehend, dem sinkenden Kadaver nachsahen, huschten die Dootsmännchen noch immer unter der Oberfläche hin und her, kamen öfter mit den Köpfen über Wasser und suchten offenbar nach ihrem so plötzlich verschwundenen Freunde. Einer der Leute holte den neunzackigen Elger, um sie zu harpuniren, verfehlte aber das Ziel, worauf sie verschwand.

„Seht da, seht da, noch ein Hai!“ rief jetzt in höchster Aufregung ein Matrose, „oh, was für ein Kerl, mindestens zwölf Fuß lang!“

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Benörden etc.

Landesbank, Rheinstraße 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag
und Sonntag 12—3 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstraße.
Staats-Archiv, Mainzerstraße 64.

Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turn-
verein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41. Fer

Bijzouteriewaaren: Ellenbogengasse 15. J. & L. P.
L. Mackeldey, Wilh.-Str. 32. J. Schaab, Grabenstr. 3. L. P.

Freiherrenanndungen:		
M. Singer, Michelsberg 3.	Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.	J. V
Bijouteriewaaren:	A. H. Linnenkohl,	M
L. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.	Ellenbogengasse 15.	J. &
	J. Schaab, Grabenstr. 3.	L.

G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
 Lettenmayer, Rheinstr. 21. | Heb

Zahn-Ateliers:
Meletta, Luisenplatz 1.

Nur 5 Pf.
oft unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Voranzahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Restauration derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Nein Laden. 4551
Eine fast neue massive
Ladentheke
und ein Ertelgestell preiswürdig
zu verkaufen, 283
Albrechtstraße 40.

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wasserschneider. Schausen-
Plat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.
Feine Silberstücke, große
und kleine, zu verkaufen.
1593* Römerberg 12.

Veraltete Unterleibsleiden
der Blase, Harnröhre, Schwäche-
zustände, chronische Garantie
gänzlicher Heilung, brieflich 4 Mk.
in Briefmarken, auch Nachnahme.
Apotheker **H. Jemel, Zürich,**
Oberdörfstraße 10. 210b

la gelbe Kartoffeln
per Kumpf 20 Pf.
Hch. Bund,
18 Meßgergasse 18.

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
schaft D. R. P. lesen.
X Bd. gratis, als Brief
20 Pf. R. D. Schumann,
Konstanz E. 25.

Backsteine
124,000 Stück zu verkaufen. Näh.
Helmstraße 96, Part. 426
Billig zu verkaufen:
1 Bett, Kanapee, 1 u. 2 Stuhl.
Kleiderkasten, 1 Kommode, 1
Tisch, Waschküchle, 1 Kleider-
schrank, 1 Handtuchhalter, Nähtische,
Spiegel, Regulator, Küchenschrank,
Küchengeräte, Deckelbrett. Schmal-
bacherstraße 37. 359

Barbe, weiße Haut
jugendfrischen Teint erhält man
sicher, 431b
Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim täg-
lichen Gebrauch von **Bergmann's**
Lilienmilchseife von Berg-
mann u. Co. in Radebeul-
Dresden. Cor. d. St. 50 Pf.
bei: **Otto Siebert, L. Schild**
und **Friz Bernheim**. Radebeul-
lanne Radebeuler Lilienmilchseife

Federrollchen
neu, für Schreiner oder Tapezierer
zu verkaufen Steingasse 25.
1 Kindersitzwagen
zu verkaufen. 1511*
Schmalbacherstr. 63, Stb. part.
es soll täglich ein
Hündchen
spazieren geführt werden. Näh.
Friedrichstraße 3 oder Bleichstr.
29, Part. 1641*

Fahrrad
(Kleines) billig für 35 Mark
und ein Paar Radlanten zu
verkaufen. 1643*
Blatterstraße 44.

Unterricht.
Deutsch und Russisch.
Literatur (mehrere Stufen)
Quartalskurs 12 Mk. Vjotor'scho
Frauensschule, Tannusstr. 13.
Wer
ertheilt gründl. Klavierunter-
richt gegenwärtiges Honorar.
Offert. mit näheren Angaben u.
B. K. 4 postlagernd, Postamt,
Weilstraße.

Federn
werden schön und schnell ge-
braut
Kirchhofgasse 2, 3. St. 286

Heirath.
Intelligenter, tüchtiger
Geschäftsmann, 26 Jahre,
kath., eign. Haus m. Ge-
schäft, wünscht baldigst Hei-
rath eines häusl. Mädchens
mit 6—10,000 Mk. Baar-
vermögen. Off. u. R. K.
26 an d. Wiesbad. Gen.-
Anzeiger.

Heirath.
Ein j. freib. Geschäfts-
mann, 25 Jahre alt, kath.,
mit eigenem hübschem Ge-
schäft, wünscht mit einem
häusl. erzogenen Mädchen
mit Vermögen zwecks bald.
Heirath in Verbindung zu
treten. Anonym wird nicht
berücksichtigt. Vermittler aus-
geschlossen. Ernstgem. Off.
bitte man vertrauensvoll
u. Chiffre **K. 300** in d.
Exp. d. Bl. niederzul. 543b

Wienfutter
ca. 80 Ruthen zu verkaufen.
451 Steingasse 25.

**Ein 7 Monat altes,
nettes
Mädchen**
kann von liebevollen Eltern als
eigen angenommen werden.
Vergütung wird nicht gezahlt.
Offerten unter **S. 95** an die
Expd. dieses Blattes. 1602*

**Wegen billiger
Ladenmiete!**
Nur 1 Mark
neue Feder
Cyld. a. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,
28 Steingasse 28.

Für Arbeiter!
Arbeitslosen von M. 1.50
an, Englisch-Deutscher in
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50
an **Anaben-Anzüge** v. 2 Mk.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
hosen, Sack- u. blau-weiße An-
züge, Maler-, Tapezierer- und
Weißbinderhosen, Hemden, Kappen
Schürzen u. f. w. empf. billigt
Heinrich Martin,
18 Meßgergasse 18.

**Ein neuer
Staub-Erker-
Verschlag**
mit Einlagen billig abzugeben
Conrad Vulpus,
Marktstraße.

Flickklappen
aller Art zu haben bei 154
S. Landau, Meßgergasse 30.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene Übersetische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Lehmeyer, Nürnberg.
K. Satzpreisliste gratis.

Ankauf
von Lumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. **Georg Jäger, Hirsch-
graben 18.**

Cassaschränke
gebrauchte, wie neu, 2 St. b.
abzug. Näh. in der Expedition
dieses Blattes. 1518*

Wer
Gehülfen, Arbeiter, Lehrlinge,
Hausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstmädchen, Erzie-
herinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
dergl. billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet
jede Anzeige nur 10 Pfennig,
pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. **Mischelb. 7.**
Korbladen.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet **Berth. Taubert,**
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
auf franco. La 1391/27

Eine Wäscherei
m. g. Kundenschaft wird zu kaufen
gesucht. Näh. in der Expedition
d. Bl. 566

Neue en. Gesangbücher
u. christl. Schriftensammlung des
Raff. Colpostage-Vereins.
Paulbrunnstr. 1, Part.

**Am Abbruch Nassauer Hof ist
Brennholz**
spottbillig zu verk. 1674*

Wanzen mit der Brut
sofort. fäher u.
gründl. zu vertilgen. Flasche in
Sprigapparat M. 3.—
Schwaben mitfammt der
Brut schnell
und für immer zu vert. M. 2.50.
Heberallhin franco geg. Briefen.
oder Nachnahme. Einz. mögl.
Ausrottung u. totale Vernichtung
Radikaler Erfolg garan-
tiert! Glänzende Anerkennungen
aus allen Erdtheilen. Nur direkt
durch **Otto Reichel,**
Chemische Fabrik, Berlin 33.

**Voricht
beim Trinken!**

In der heißen Jahreszeit ist
als Getränk kalter Kaffee zu
empfehlen. Am Erfrischen
vorgubenden, setze man dem Kaffee
ein wenig Cognac zu, welchen
man sich selbst per Liter zu etwa
1 Mk. bekanntlich in guter
Qualität aus **Dr. Mellin-
hoff's Cognac-Extrakt** bereitet,
die in Originalflaschen zu 75 Pf.
bei folgenden Firmen zu haben
in Wiesbaden bei Apotheker
O. Siebert, F. Bernstein, W.
Gräfe, Brodt, A. Berling, 612b

Wer
Häuser, Arbeiter, Lehrlinge,
Hausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstmädchen, Erzie-
herinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
dergl. billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet
jede Anzeige nur 10 Pfennig,
pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. **Mischelb. 7.**
Korbladen.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet **Berth. Taubert,**
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
auf franco. La 1391/27

Eine Wäscherei
m. g. Kundenschaft wird zu kaufen
gesucht. Näh. in der Expedition
d. Bl. 566

Neue en. Gesangbücher
u. christl. Schriftensammlung des
Raff. Colpostage-Vereins.
Paulbrunnstr. 1, Part.

Abschlag:
Kimb. Käs pfd. 40 Pf.
im Stein per Pfd. 36 Pf.
Peter Sch, Weidenstr. 4.

Zu verkaufen
1 geb. Breal, 1 Kutsch-Phaeton,
1 Federrolle und 2 Schnepp-
karren, 568
Weilstraße 16, 1. St. r.

**Ein kleiner eiserner oder hölzerner
Handkarren**
zu kaufen gesucht. Verschleißbarer
Kasten erforderlich. Zu erfragen
in der Expedition.

**Ein
Kleiderschrank**
m. Weiszeugeinrichtung u. e. Tisch
billig z. verk. 1466*
Dirschbach 18, 2. St.

la Gummi-Artikel
sowie hygienischer Schutz
verbesserte leichtlösliche
Befarben nach Prof.
Dr. Kleinwächter.
Paul Gebhardt,
Friseur, 1600*
Michelsberg 30.

**Rur Anfertigung von Damen-
und Kinderkleidern in und
außer dem Hause empfiehlt sich
Narg. Brohm, Schachtstraße
20, part. 1903***

Rohrstühle u. Körbe
werden billig geflochten bei **W.**
Beiry, Kirchgasse 56, 3. St. c

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Mustern
musterlos überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, emp. billigt
u. fend. Preisverantw. gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 176b

S. Rosenau
in Hachenburg.
Nähmaschinen, Fahr-
räder, Landwirth-
schaftliche Maschinen,
Haushaltungs-
Maschinen,
Schuhmacher-
Maschinen.
Theilzahlungen, Frachtfreie Lieferung.
Man verlange kostenfrei
Preisliste No. 27.
Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken v.
abgepasste Portieren!
Restpartien, 2—8 Stals, à 2,
3 bis 15 Mk. Probe-Chais
bei Kard. u. Preisang. sec.
Illustr. Prall-Katalog
(144 Seiten stark) gratis und
franko! 162/27
Emil Lofevre, Teppich-Haus
Berlin S. Oranienstr. 158.

**Frischgeleerte
Wein-Fässer**
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halb-
bütten Albrechtstraße 32. 342

Ameiseneier
per Liter 70 Pf. sind
täglich zu haben 258
Römerberg 20.

**Echte Parzer
Kanarienvögel**
(prim. Stammes) Hähnen und
Zuchtweibchen billig abzugeben
Hörigstraße 36 in der Wirthschaft
bei Wendland. 244

**Bett 55 Mk., 2th. Kleider-
schrank 28 Mk., do. 1th. 16,
Kommode 20 Mk., Vertikow 30
Mk., Dedbett u. Kissen, noch neu,
20 Mk., Küchensch. 26 Mk., Sopha
33 Mk., mehrere Tische, Stühle,
Spiegel usw. billig zu verkaufen.
Die Sachen sind theils noch ganz
neu, theils nur wenig gebraucht.
Adlerstr. 16a, B. 1. Tr. l. 1663**

**Wein-
händler.**
Eine Weinpumpe auf
Rädern mit 45 Meter
Schlauch und Zubehör, nur
1/2 Jahr geb., bill. zu verkaufen.
Schriftl. Anfr. unter **Z. 98** an
d. Exped. d. Bl. 1615*

**Für Landwirthe
u. Gutsbesitzer.**
50—100 Lit. volle Milch
täglich ab 1. August gesucht
Schriftliche Angebote nebst
Preis unter **B. 103** an die
Expd. d. Bl. 1690*

Geschäfts-Aufgabe
zu verkaufen:
**250 Str. reines
Weindestillat**
zur Cognac-Fabrikation, sowie
**225 Liter
Wermuthwein.**
Schriftl. Anfr. u. A. 99 an die
Expd. d. Bl. 1614*

Calum
tötet in fünf Minuten alle
Fliegen,
Schmücken, Flöhe, Wanzen
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Daher ist nur
acht in mit
berleg. Flaschen
zu 30 u. 50 Pf.
Staubbeutel
unbedingt notwendig, 15 Pf.
jährlich, 15 Pf. zu haben
in Wiesbaden in der
Gemeindepapier, Medicinal-
Druckerei **Sanitas**, Neu-
ritinsstraße 3, Raststätten
u. Herborn in d. Apotheken

„Triumph“
Heisswasser-Apparat
ohne Herd-
erzielt in kurzer
Zeit bei guter Feuer-
40 bis 45° heisse
Wasser ohne Gefahr
des Verbrennens
nein. W. Malsb.
Marktstraße 25, B.
Brodt, Spengler,
Zustellatour, 6b
gasse 3.



Lufttreibbar verleihen die jungen frischen Suppenkräuter der Fleischbrühe einen köstlich aromatischen Geschmack, der durch nichts anderes ersetzt werden kann. Eine gute Fleischbrühe ist darum zur Zeit der frischen Suppenkräuter ein wahres Nahrungsmittel und eine ausserordentliche Erquickung, die dargubieten keine Hausfrau veräumen sollte. Ist doch die Herstellung solch' trefflicher Bouillon durch den Gebrauch von Liebig's Fleisch-Extract in kurzer Zeit bequem, reich und billig zu erreichen. Stets sollte man Liebig's Fleisch-Extract mit den Speisen durchkochen lassen; das ist wesentlich vorteilhafter, als das einfache Hinzufügen zum fertigen Gericht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil des Romans „Der Doppelgänger“ von Karl Ed. Klopfer kostenfrei nachgeliefert.

Gute alte, gelbe Kartoffeln
(nicht schwarz) Fr. Köhler, Friedrichstraße 10. 1653*

Welch erdigen nbe Dame leicht einem jungen Manne, welcher augenblicklich in Roth ist

50 Mark.
Pantl. Rückzahlung nach Ueber-einkunft. Offert. unt. A. 108 an die Exped. d. Bl. 1661*

Pockenwasser

Sabulin unfehlbares Mittel z. Kräft. d. Haare, 60 Pf. Man achte genau a. Schutzmarke. Fr. Köhler, Friedrichstraße 10. 1653*

Was ist Stabil?
Stabil ist das neuerfundene Schuttmittel, welches die Sohlen vom Schuhwerk so dauerhaft macht, dass sie mindestens 5mal länger halten als gewöhnlich.

Kolossale Geldersparnisse!
Zahlreiche Anerkennungen. 1 Dose Stabil zum Preise von 50 Pf. reicht für 6 Paar Sohlen.

Probierdose gegen Einsendung von 70 Pf. in Briefmarken. Postkarte, welche 50 Dose enthält, Mk. 9.50, franko. Cassel.

Wiederverkäufer erhalten ein grossartiges Geschäft.

Prospecte, Placate etc. gratis. Reisende, die Stabil als Nebenartikel mit auf die Tour nehmen, können sich viele Tausend Mark verdienen.

Arthur Katschmann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.

Zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

FÜR JEDEN TISCH 1 FÜR JEDE KÜCHE!



macht jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig - wenige Tropfen genügen. Vor Nachahmungen wird gewarnt. 153

Setzer

Sucht ausbildungsfäh. Stellung. Sehr gute Zeugnisse. Beste Offerten unter „Setzer“ an die Exp. d. Gen.-Anz. erb. 1668*

Mäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen 1675* Kirchgasse 5. 3.

Bismarckring 8

Hochleg. herrschaftl. Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Bad, kalte und warme Wasserleitung, Kohlenheizung und reichl. Zubeh. auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder Kaiser Friedrich-Ring 23, part. 435

In bester Lage der Stadt schön möbl. Zimmer dauernd z. v. (F. Arzt o. dergl. f. passend.) Näh. i. d. Exp. d. Bl. 1668*

Goldgasse 3

e. möbl. Zim. zu verm. 1667*

Lehrstraße 2, 3

erb. reinl. Arb. Kost u. Log. 1672*

Päffnergasse 7

2 Etage, erhält. mehrere Arbeiter billig Kost u. Logis. 434

Ein Küchenschrank

ohne Aufsatz und Anrichte billig zu verkaufen Moritzstr. 41. Mittelbau, 2. Stod r. 1674*

Prima Neue Kartoffeln

per Kumpf 45 Pfg. 1670* C. Kirchner, Weidstr. 27 Ecke Hellmündstr.

Briefmarken-sammler.

Ein Briefmarkenalbum mit 800 verschied. Marken für nur 12 Pf. zu verk. Off. n. W. 106 an die Exped. d. Bl. 1645*

Papagei,

Brachteremplar, sprechend, sehr geübt, für 120 Mark, Zwerg-Äffe, 22 cm groß, für 40 Mark zu verkaufen. Anfrag. erbeten unter Z. 10 postlagernd Höchst a. M. 537b



Cognac-natre

aus der Frankl. Cognac-Brennerei

Gebr. Adler-Schott, ist garantirt reines Wein-destillat u. wird von ärztlichen Autoritäten zu verschiedenen Krankheiten empfohlen. Zu haben per Flasche Mk. 3.50:

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Dr. A. Grah, Langgasse, Peter Enders, Weichelsberg, Carl Erb, Moritzstr., D. Fuhs, Saalgasse, Ede Webergasse, J. Sand, Mühlgasse, Ede Häfnergasse, G. Sees, C. Aders Nachf. Kirchgasse, H. Hendrich, Dambachthal 1, Franz Hunger, Frankenstr., H. Jumeau, Kirchgasse 7, J. C. Keiper, Langgasse, L. Kimmel, Ede Aders u. Moritzstr., W. Klee, Ede Götze- und Moritzstr., F. Kitz, Rheinstraße 79, Carl Kramb, Römerberg, Fr. Lampus, Weichelsberg, Rheinstraße, 177b, C. W. Leber, Bahnhofstr., Ehr. Althoff, Joh. G. A. Scherer, Al. Burgstr., J. W. Roth Nachf., Burgstr., Otto Siebert, Marktstr., W. Staud, Friedrichstr., J. W. Weber, Moritzstr.

Die glücklich erfolgte Geburt eines **Mädchens** zeigen hoch erfreut an Dr. Adalbert Schroeter u. Frau, geb. Kühne.

Die Sattlerei
Kellerstr. 14 Ph. Ohly, Kellerstr. 14 empfiehlt sich in

Anfertigung neuer Wagen und Geschirre von den elegantesten bis zu den einfachsten.

Gleichzeitig empfehle ich meine Spezialität in Fuhrkummeten und Geschirren unter vollständiger Garantie und meine Reparaturwerkstätte in alle in die Sattlerei einschlagenden Artikel.

Donnerstag, den 15. Juli:

Letzte Vorstellung!

Circus Corty-Althoff.

Wiesbaden. Adolfsallee. Heute Sonntag, den 11. Juli:

2 Große Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr zu bedeutend ermäßigten Preisen für Erwachsene und Kinder:

Loge 1 R., Sperrfz 75 Pf., 1. Pl. 50 Pf., 2. Pl. 30 Pf., Gallerie 20 Pf. Das Programm besteht aus 16 der besten Nummern. U. A.: Amateur-Concurrenzen (25 Mark Prämie.) Der Barbier von Sevilla, tom. Pantomime.

Abends 8 Uhr folgende ermäßigte Preise: Loge 2 R., Sperrfz R. 1.50, 1. Pl. 1 R., 2. Pl. 75 Pf., Gallerie 40 Pf.

Der Bar als Kunstreiter. Potpourri mit 25 Pferden. Die vier Jahreszeiten, vierfache hohe Schule. Marine-Ballet. Der lustige Krieg. Drei Derby-Rennen. Auf! Auf! Zur fröhlichen Jagd! Ausserdem grossartiges Programm.

Aufruf!

In der verflochtenen Woche sind größere Vandalenhandlungen Deutschlands wiederholt von furchtbaren Unwettern, Hagel- schlag und Wirbelsturm heimgesucht worden. Am schwersten wurde ein Theil Württembergs betroffen und zwar hauptsächlich die Oberämter Heilbronn, Neckar- stadt, Weinsberg, Brackenheim, Oehringen, Künzelsau, Gera- bron und Hall. Menschenleben sind zum Opfer ge- fallen, die Ernte ist vollständig vernichtet, die Obstbäume und Weinstöcke sind zersplittert oder entwurzelt, und auf viele Jahre ertragsunfähig gemacht.

Die Verwüstung, die in den sonst so blühenden Gefilden an- gerichtet ist, spottet jeder Beschreibung! Der Schaden be- trägt sich auf viele Millionen, allein im Oberamt Oehringen beträgt er nach amtlicher Schätzung ca. 8 1/2 Mill. Mark. Die Noth ist groß, um so größer, als die Bevölkerung des heimgeführten Landes mit Ausnahme von Heilbronn fast aus- schließlich auf den Acker- und Feldbau angewiesen ist. Ver- zweifelt, daß Mithras den Vandalen, sehen die schwer Betroffenen der Zukunft entgegen. Hier thut Hilfe dringend noth, und zwar sofortige Hilfe. Wir wenden uns deshalb an die Einwohnerschaft Wiesbadens und des schönen Nassaus, dem bis jetzt solche Feindschaften erspart geblieben sind, sowie an alle Menschenfreunde mit der dringenden und inständigen Bitte um Hilfe; auch die kleinste Gabe ist willkommen; wer rasch gibt, gibt doppelt.

Wiesbaden, den 10. Juli 1897.

Das geschäftsführende Comité:

Carl Schlegelberger, Verlagsbuchhändler und Buchdruckerei- besitzer, Vorsitzender; Louis Schild, Kaufmann, Schachmeister; Emil Schend, Kaufmann, Schriftführer; J. Butterfach, Rent- ner, Louis Pegelmaier, Rentner, F. Kappler, Kaufmann, Carl Kayser, Rentner, G. Kurz, Kaufmann, Richard A. Meyer, General-Agent, A. Stof, refign. Apotheker, Beisitzer.

Das unterstützende Comité:

Dr. Adam, Professor am Kgl. Gymnasium. Dr. Alberti, Rechts- anwalt und Stadtvorordneter. E. Barling, Stadtrath. Carl Bausenhardt, „Zum Rathseker“. Rud. Bechtold, Buchdrucker- besitzer. Dr. Bergas, Rechtsanwalt und Stadtvorordneter. B. Berli, Bankier. Dr. Ferdinand Berli, Bankier. A. Berling, Drogist. Dr. med. Berna, prakt. Arzt. W. Bickel, Kaufmann. W. Bickel, Färbermeister. Franz Blant, Kaufmann. Bojanowski, Rechtsanwalt. I. Borjender des Nass. Krieger-Verbandes Dr. E. Bradebusch, Apotheker. W. Böhlingen, Kaufmann und Hotel- besitzer. Ed. Bären, Rentner. Carl Claes, Kaufmann. Dr. E. Corster, prakt. Arzt. Wilhelm Cron, Bankier. H. W. Dahlen, General-Vertr. des Deutschen Weinbauvereins. Dr. L. Dreger, Rentner und Stadtvorordneter. August Engel, W. Ertel, Kauf- mann. Joh. Faber, Schiffbrüder und Stadtvorordneter. Fr. de Hülls, Schiffsfabrikant. Dr. Eugen Fischer, Chemiker. Dr. Arthur Fischer, Rechtsanwalt. Prof. Dr. Fischer, Gymnasial-Direktor. Albert Franz, Goldschmied. Max Frey, Buchhalter am Reichs- garten. D. C. Funder, Zahnarzt. Dr. Gleitsmann, Sanitäts- rath, Königl. Kreis-Physikus. J. Chr. Glücklich, Haupt- agent. Jirma Gottfried Glaser. Dr. Goebel, prakt. Arzt. Joh. Gottschalk, Stadtvorordneter. Ferd. Graber, Commerzien- rath. Emil Grether, Kaufmann. J. E. Gruel, Kaufmann. Andreas Hartmann, Bäcker. Moritz Heimerding, Hof-Zuwerler. Joh. Heß, Messerschm. Carl Herzog, Kaufm. Dr. med. Heubach, Arzt. J. H. Heuß, Buchh. Carl Hirlinger, Gartenbau-Ingenieur. J. J. Höß, Kaufmann. Jos. Hufsch, Kaufmann. Herm. Jagdstein, Stadt- militionar. A. Junfermann, Württemb. Hofschauspieler. Frey Käfer, Bäckermeister. W. Kaufmann, Architect und Stadt- vorordneter. J. C. Keiper, Kaufmann. Herm. Keppeler, Rotations- druckmeister. W. Kern, Schmiedemeister und Stadtvorordn. W. Kirschhöfer, Kaufmann. B. K. Kleeblatt, Hotelbesitzer. Dr. med. Gg. Knauer, Arzt. Gottfr. Koch, Rentner. Fran Kolb, Regiermeister. Dr. Carl Kühn, Professor. Albert Kunge, Rent- ner. Heinrich Leicher, Kaufmann. Bernhard Liebmann, Bankier. Joh. Limbarth, Buchhändler. Heinrich Lügnerich, Buchhändler. Hugo Menke, Kaufmann, General-Vertreter der Kgl. Württemb. Hof-Buchdruckerei. E. Eppe u. Ege. Dr. med. Gust. Meyer, prakt. Arzt. Dr. Meurer, Zahnarzt. H. Moening, Hüttenbesitzer. J. Moritz, Buchhändler. G. Nagel, Herrschneider. Adolf Neuen- dorff, Hotel du Parc und Bristol. Louis Neundorff, Hotelbesitzer. Ed. Ott, Schuhmachermeister. Jean Paquet, Handschuhfabrikant. Christoph Petri, Gastwirth. Gustav Pfeiffer, Bankier. Carl Rapp, Druckm. Joh. G. Rathgeber, Butter- und Eierhändler. C. Rotherdt, Redakteur am „Wiesb. Tagbl.“. E. Rosener, Friseur. Julius Rosenthal, Kaufmann. Herm. Rühl, Kaufmann und Stadt- vorordneter. Runkel, Major und Postdirektor a. D. Joh. Sauter, Spenglermeister. Ph. Sauereffig, Stellvert. Vorstandsmitglied des Reichsvereins. Jakob Schaub, Kaufmann. J. G. Schabel, Buch- druckmeister. Christ. Schäffler, Hausdiener. A. Schickhardt, Rentner. Fr. Schiffer, Hotelbesitzer, Pariser Hof. Louis Schild, Kaufmann. Theodor Schmid, Bureauvorsteher. Dr. jur. Frey Scholz, Rechtsan- walt. Dr. med. Carl Schuler, Oberstadtsarzt a. D. H. Schweiger, Kaufm. L. Schwend, Kaufmann. Dr. Seligsohn, Rechtsanwalt. Ph. Stadt, Buchhändler. J. Stamm, Kaufmann. F. Stragburger, Kaufmann. Benedict Straus, Generalagent. Dr. med. H. Streder, prakt. Arzt. Tamm, Polizeidirektor. G. Temme, Bürgermeister a. D. von Tepper-Laski, Kgl. Regierungspräsident. Dr. R. Tontou, Arzt. A. Verschnepfer, Varrer. W. Voelter, Fabrikdirector. Gustav Walch, Uhrmacher. D. Wasserzug, Apotheker. Otto von Wehren, Redacteur. Ph. Weis, Stadtrath. Dr. Jul. Weisse, Chemiker. Weidert, Schulrath. Ph. Weis, Kaufmann. J. Wendenius, Badhausbesitzer. Berner, Contre-Admiral a. D. Theodor Weggandt, Bankier. M. Wirbelauer, Verwalter. Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant. Dr. med. Gustav Wolgendorf. W. u. C. Wölfl, zum Rheinhotel, Fr. J. Zehender, Kaufmann. Ziemann, Gewerbeschuldirektor.

Erstes Gaben-Verzeichniß:

J. Butterfach, Rentner 30 M., L. Pegelmaier, Rentner 20 M., A. Schickhardt, Rentner 6 M., B. Voelter, Fabrikdirector 10 M., G. Kurz, Kfm. 15 M., C. Kayser, Rentner 100 M., J. S. Gruel, Kfm. 5 M., G. Nagel, Herrschneider 1.50 M., A. Berling, Dro- gist 5 M., Ed. Ott, Schuhm. 2 M., A. Hartmann, Bäcker 1 M., Chr. Schäffler, Hausdiener 3 M., Fr. Käfer, Bäcker 4 M., A. Stof, Apotheker 20 M., W. B. Kunge, Rentner 10 M., R. Schild, Kfm. 10 M., Fr. Kappler, Kfm. 10 M., Joh. Sauter, Spengler 10 M., Dr. Weisse, Chemiker 30 M., E. Schend, Kfm. 20 M., C. Schlegelberger, Buchdruckerbesitzer 20 M., W. K. Meyer, Kfm. 20 M., E. Schlegelberger, Schülerin 2 M., A. Kirberger, Rentn. 3 M., Wolfgang Böhlingen, Hotelbesitzer 10 M., D. C. Funder, Zahnarzt 5 M., A. Weidner, Kfm. 1 M., H. Leicher, Kfm. 3 M., E. Barling, Stadtrath 50 M., Dr. E. Fischer, Chemiker 20 M., E. Schend, Kfm. 10 M., Frau Justizrath B. 1 M., E. W. 3 M.,

Frau Th. 3 M., G. Koch, Rentner 10 M., N. N. 1 M., Frau K. M. 3 M., Ed. Repler, Rentner 2 M., N. N. 3 M., Frau Christoph 2 M., L. M. 1 M., Marie Schwarz 50 Pf., Oberlehrer Schuler, Dagheim 1 M., C. H. 2 M., B. Aufmann, Rentner 40 M., Dr. N. 2 M., Stammtisch im „Erbprinz“ 1 M., C. R. 1 M., B. Unterjagt 1 M., Ph. Bauer 1 M., C. Kayser, Schüler 2 M., C. Kayser, Schüler 1 M., B. Kayser, Schüler 1 M., Joh. Faber, Rentner 20 M., N. N. 5 M., Ed. Bären, Rentner 30 M., Fr. 3 M., N. N. 1.50 M., J. J. Höß 5 M., C. Kühle, Regier 3 M., Fr. Zehender, Kfm. 2 M., N. N. 5 M., Jean Kolb, Regier 5 M., Jean Paquet, Kfm., 5 M., Hugo Menke, Kfm. 5 M., Frau Weltamer 3 M., H. Stadt, Buchh. 2 M., Chr. Borst 5 M., Kugel 5 M., Dr. E. Leiser 5 M., N. N. 1 M., Ph. Schardt, Rentner 1 M., Jac. Ditt, Weinbändler 1 M., Meyer 1 M., Goldschmidt 1 M., Ph. Frey, Rentner 20 M., A. Wette 10 M., Dr. H. Streder 5 M., C. E. 20 M., N. N. 14 M., A. Bräuninger, Kfm. 2 M., A. Naag, Kfm. 1 M., N. N. 2 M. Zusammen: 726 M. 50 Pf.

Zur Entgegennahme weiterer Gaben sind bereit:

C. Bausenhardt, Rathseker. B. Berli, Bankgeschäft, Taunus- straße 1. Marcus Berli u. Co., Bankgeschäft, Wilhelmstraße 32. A. Berling, Drogerie, gr. Burgstr. 10. W. Bickel, Schönsfarberei, gr. Burgstr. 4. Franz Blant, Colonialh. u. Delicateffenhdlg., Bahn- hofstr. 12. Dr. E. Bradebusch, Dr. Orianapothete, Taunusstr. 57. W. Böhlingen, Hotel zum Adler, Langgasse 32. Jean Diehl, Cigarrenhandlung, Rheinstr. 15. August Engel, Colonialwaaren-, Delicateffenh- und Weinhandlung, Taunusstraße 12/14. Heinrich Gies, Buchhandlung, Rheinstr. 27. J. S. Gruel, Colonialwaaren- handlung, Wehrstr. 7. Fr. Kappler, Uhren- u. Spiegelhandlung, Reichelsberg 30. G. Koch, Papierhandlung, Kirchgasse 64. Gebr. Kroeber, Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 39/41. G. Kurz, Sanitäts- magazin, Bahnhofstraße 6. H. Leicher, Manufakturwaaren- handlung, Langgasse 25. Moritz u. Künzel, Buchhandlung, Taunusstraße 2. Pfeiffer u. Cie., Bankgeschäft, Langgasse 16. Joh. Spengler, Kierstr. 25. Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3. Carl Schlegelberger u. Cie., Verlagshandlung und Buchdruckerei, Marktstraße 26. A. Stof, Sanitätsmagazin „Zum rothen Kreuz“, Taunusstraße 2. Martin Wiener, Bankgeschäft, Taunusstraße 9.

Bau- und Brennholz- Versteigerung.

Morgen Montag, den 12. Juli cr., Nach- mittags präcis 2 Uhr anfangend, versteigere ich am Abbruche

des Hotel Nassauer Hof, Eingang zwischen Theater und Block'sches Haus, Wilhelmstraße, circa 200 Haufen Bau- und Brennholz u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

4385

Auctionator und Taxator.

Flaschenbiergeschäft

in seiner Lage preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Blattes.

MAGGI'S Suppenwürze
154 von C. Kater Nachf., Burgstraße 16.



Schulze: „Guten Morgen! Müller! Wo warst Du gestern Abend?“
Müller: „Kolossal amüsiert bei freiem Entree! Mensch, da mußt Du hingehen!“
Schulze: „Na, sag' doch, wo warst Du denn?“
Müller: „Des Sonntags kannst Du ohne Stuhl nicht hingehen, denn kein Stuhl ist frei!“
Schulze: „Run Freund, sag' endlich, wo ist denn das?“

Müller: „Saal zum Essighaus“, bei dem weltberühmten Damen-Orchester

Wassergigerl

in Original-Costüm.

4365

Schweizergarten

(Dambachthal.)

Sonntag, den 11. Juli:

Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

943*

Josef Klein.

Schneider-Innung. Monats-Versammlung.

Morgen Montag:

Der Vorstand.

Männergesang- Verein Cäcilia.

Sonntag den 18. Juli cr.,

Familien-Ausflug mit Musik

nach Eppstein, Lorschbach, Hofheim und zurück über Höchst nach Wiesbaden. (Ankunft 10 Uhr 41 Min. Abends.) Fahr- preis 1.40 Mark pro Person. Abfahrt: 11 Uhr 55 Min. Vormittags (Eudwigsbahn) nach Eppstein, dann bei günstiger Witterung Fußtour über Lorschbach nach Hofheim, woselbst Raft im „Rheingauer Hof.“

Zu recht zahlreicher Theilnahme unserer verehrl. Mitglied- schaft, sowie Freunde des Vereins ladet höflich ein

Der Vorstand.

NB. Nichtmitglieder wollen sich zur Erlangung der Fahrpreis- Ermäßigung, sowie Theilnahme am gemeinschaftlichen Abendessen (Hofheim) bei unserem Vorsitzenden Herrn A. Krollmann, Mauritiusstraße 10, 3. Stock, bis spätestens Mittwoch Abend einzeichnen.

4376

Männergesangverein Union.

Sonntag, den 18. Juli cr.:

Sängerfahrt mit Musik

nach Rüdesheim, Niederwald, Jagdschloß, Ahmannshausen.

Abmarsch präcis 6 1/2 Uhr vom Dusenplatz. Abfahrt von Wiesbad. 8 Uhr.

Unsere Gesamt-Mitgliedschaft wird hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß eine Uste zur Anmeldung bei unserem Ehrenpräsidenten Herrn Frey Becker, Römerberg 32, offen liegt, sowie eine solche durch den Vereinsdiener circulirt.

Die Anmeldung muß (wegen Fahrpreidemäßigung) bis spätestens Mittwoch den 14. Juli erfolgen. Diejenigen, welche sich später anmelden, haben keinen Anspruch auf Ermäßigung.

Mittags 12 Uhr auf dem Jagdschloß per Couvert M. 1.20.

4383

Der Vorstand.

Turn-Verein.

(Saugspitzen- und Better-Abtheilung 4 der Freiwilligen Feuerwehr.)

Heute Sonntag den 11. Juli, findet auf dem Turmplat (Hegelberg) unser

diebstähriges großes

Sommer-Fest

verbunden mit Kinderfest statt.

Gratisverlosung zweier lebender Schafhen.

Für Unterhaltung, Musik und Gesang-Vorträge, sowie für Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Hierzu werden sämtliche Mitglieder des Turn-Vereins, sowie alle Feuerwehr-Kameraden nebst Familien freundlichst eingeladen.

4377

Der Vorstand.

Gesellschaft „Wildfang“

Sonntag, den 11. Juli, von Nachmittags

3 Uhr ab, feiert die Gesellschaft bei jeder Witterung ihr

Großes Sommerfest

in den prachtvoll decorirten und Abends illuminirten Sommer- und Wintergärten der

Bürgerschützenhalle.

Für Unterhaltung werden außer den Koryphäen der Gesell- schaft, eine hier noch nicht aufgetretene Damenkapelle in National- tracht, ein stets preisgekrönter Männergesangverein und eine gut besetzte Musikkapelle sorgen. Für die Jugend werden alle er- denklichen Spiele arrangirt werden und zum Schluß findet noch die

Gratis-Verlosung zweier lebender Hammel

statt. — Zu diesem gewiß hier einzig dastehenden Feste, sei hiermit die gesamte Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend, bei freiem Entree, freundlichst eingeladen.

4372

Das Wildfang-Comité.

Verein selbstständiger Kaufleute.

Montag Abend 9 Uhr findet bei Poths,

Langgasse, eine Mitgliederversammlung statt

4382

Wiesbadener Zither-Club.

Sonntag, den 18. Juli cr. findet auf dem „Bierkater Felsenkeller“, bei günstiger Witterung, unser diebstähriges

Gartenfest

statt, wozu wir alle Männer des Clubs herzlich einladen.

Beginn: 3 Uhr Nachmittags.

6 Uhr: Auffsteigen eines Riesensackens mit selbstthätigem Fall- schirmabwurf (neueste Erfindung).

Mit einbrechender Dunkelheit; Große Illumination des Gartens und Feuerwerk.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Der Vorstand

NB. Besondere Einladung erfolgt nicht.

Zum Ansetzen

empfehl

Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10¹ incl.
Ia Nordhäuser " " " 1.—¹ Glas

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35,
Comptoir im Hofe. 4331

Eier

Wellstr.

21

Marktstr.

13.

Feinste Landeier werden in meiner heute eröffneten Filiale Wellstr. 21, und Marktstr. 13, unter Garantie zu den gros-Breissen detailliert. Ist Landeier, voll, klar, 4 Pf., große frische Eier 2 Stück 9 Pf., Kronen-Eier 10 St. 48 Pf., hochfeine Thee-Eier, jedes Ei mit Schutzmarke („Theekanne“), für Kinder und Kranke, vollkräftig, St. 6 Pf., sämtliche Eier-Sorten besonders fein. Zucker zum Einmachen 27 Pf., Crystallwürfelzucker 28 Pf., Kaffee 72 Pf., Wiener Kaffee, sehr beliebt, früher 160 Pf. jetzt 115 Pf., feinste Gerste, gelber Weizen, Hasfergrüne, alles 20 Pf., ff. Salatöl 40 Pf., sehr feines Gelee 26 Pf., Cacao, fein 115 Pf. und 130 Pf., Chocolate 75 Pf. empfiehlt unter Garantie Waltuch, Marktstr. 13 u. Wellstr. 21.

Kunst-Auction.

Nächsten Dienstag, den 13. Juli cr.,
Vormittags präcis 11 Uhr anfangend, ver-
steigere ich zufolge Auftrags im Lokale

5 Bärenstrasse 5

nachverzeichnete mir zur Veräußerung übergebene
Kunstgegenstände etc., als:

circa 40 Oelgemälde alter und moderner
Meister, worunter Werke von Rubens, Tiepolo,
Le Bruyn etc., ca. 20 Handzeichnungen,
worunter solche von Albrecht Dürer, Ludwig
Richter etc., 19 Holzschnitte, Crucifix,
Medaillen, Porzellangegegenstände,
worunter Meissener, Höchst, Strassburger,
Berliner, Ludwigsburger etc., 1 Gewehr, eine
antike französ. Marmor-Uhr mit 2 Candelaber,
7 echte orientalische Teppiche u. dgl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Gegenstände sind einem geehrten Publikum
am Montag, den 12. Juli cr., Nachmittags von 3
bis 5 Uhr, zur gefl. Ansicht bereit gestellt.

Wilh. Heltrich,

Auctionator und Taxator.

Grabenstrasse 28. 4360

Spezialität:

Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten
Sorten.

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Telephon 399. 2723

Patrinen u. Sandfänge

werden sofort entleert. Anmeldungen Viebrichstr. 19,
Rauergasse 3/5, Bureau. 4347

Absuhrunternehmer August Ott sen.

18

Langgasse

18

Allein-Verkauf

der

Otto Herz & Co.'s Schuhwaaren

bei



J. Speier Nachf.,

Inhaber: M. u. H. Goldschmidt.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

18

Langgasse

18

Einmachzucker, Einmachessige und sämtliche Gewürze.

Weine, Cognac, Specialitäten in Kaffee's

empfehl

Gehe der Hellmündstraße Adolf Haybach, 22 Wellstr. 22.

Colonial-Waaren-, Delicatessen-, Süßfrüchte, Conserven.

Auf Wunsch tägliche Nachfrage. — Streng reelle und aufmerksame Bedienung. — Billigste Preise.

Oranienstr. 48

St. 2 St. L. 1 möbl. Zimmer
zu vermieten. 1663*

Gebr. Breat,

Patent-Maschinen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.

Sebast. Engelmann,
Neudorf i. Rhg.

Bülig zu verkaufen:

Ein 2-th. ladirt. Kleiderkasten,
ein dito polirt, 2 Spiegel, compl.
Herren-Kränze, silb. Herren- u.
Damen-uhren.

1647* Kirchgasse 8, 1. St.

300,000

Backsteine (Feldbrand) zu

laufen gesucht.

Offerten an L. Collé,

Albrechtstr. 23. 1607*

Ein sehr gut erhaltener

Kindersitz- u. Liegewagen

zu verkaufen 1660*

Germaunstr. 21, 3. St. r.

Am 4. September 1897, früh 10 Uhr, findet bei Homburg v. d. Höhe die grosse

Kaiser-Parade

über

45,000 Mann

statt. — Das Paradeplatz ist etwa 4 1/2 Kilometer von Homburg bezw. Bonames entfernt.
Extrazüge zum Paradeplatz von allen Richtungen. Nah wird derzeit bekannt gemacht.

Auf Anordnung des Königl. General-Commando wird nur eine

Zuschauer-Tribüne

und zwar unmittelbar an der Aufstellung Sr. Majestät, errichtet.

Tribüne-Billets nebst Parade-Plan gelangen schon jetzt zur Ausgabe:

durch das Reisebureau J. Schottenfels & Co., Theater-
Colonnaden, Telephon 224.

Die Tribüne enthält:

I. Platz, m. Segeltuch überdeckt, num. III. Platz (Num. Sitzplatz) . M. 5.—
Sitzplatz mit Rücklehne M. 15.— Reserv. Stehpl. a. d. Tribüne . 1.—

II. Platz, num. Sitzplatz . 9.—

Keine Equipagenplätze — keine Kinderbillets zu ermäßigten Preisen.

Versand von Tribüne-Billets nebst Parade-Plan gegen Nachnahme.

Radfahrer können, wenn sie Tribünebillets und Abstellmarken (M. 1.50) ge-
nommen haben, ihre Räder in einem reservierten Raume abstellen. Für Dreiräder
und mehrsitzige Zweiräder besonderer Abstellraum dazu sind 2 Marken zu lösen.

NB. Fahrgelegenheit von Frankfurt zum Paradeplatz und zurück im
Bureau von Schottenfels & Co. zu erfahren.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badkarten 6 Mk., Douchen.

Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.

aufw. p. W. Pension. 3829

Illustrirte

Deine Announcements Preis-Courante

Willh. Riemann Verlag

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft

Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Dr. H.

politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur: Dr. H.

Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Dr.

von Wehren; für den Inseratentheil: Dr. H.

Sämmtlich in Wiesbaden.

Drucksachen

Wiesbadener Verlagsgesellschaft

Dr. H.

Dr. H.

Dr. H.

Dr. H.

Dr. H.

Dr. H.